

GOTT SPRICHT ZUR SEELE

Offenbarungen an Justine Klotz (1888 - 1984)



Heft 4:

Geheimnis der Muttergottes

Pro Manuscripto - Deutsch © Bund der Hingabe 2017

Druckfreigabe

Mit Schreiben vom 6.8.1976 (GV-Nr 4536/76/1a; E. Nr. 2163) hat das Ordinariat München-Freising die Aufzeichnungen „Gott spricht zur Seele“ mit folgenden Worten für den Druck freigegeben, indem es eine entsprechende Bitte von Herrn Pfarrer Karl Maria Harrer beantwortete: „Sie können die o.g. Aufzeichnungen ohne weiteres drucken lassen, da sie sicher mit der Lehre der Kirche übereinstimmen, was dem Glauben betrifft.“

Von einem Imprimatur hat das Ordinariat deswegen abgesehen, weil ein solches „gefordert (ist) im strengen Sinn nur mehr für Bibelausgaben und Bibelübersetzungen, für die liturgischen Bücher sowie für Bücher, die zum Unterrichtsgebrauch bestimmt sind.“

© Bund der Hingabe 2017



<http://botschaftderliebe-gottsprichtzurseele.org/>
E-Mail: botschaftderliebe@yahoo.it

GOTT SPRICHT ZUR SEELE

Offenbarungen an Justine Klotz (1888 - 1984)

Heft 4:

Geheimnis der Muttergottes

Vorwort

GOTT hat Maria nicht für sich geschaffen. Er ist in sich unendlich vollkommen. Er hat Maria für uns Menschen geschaffen, um uns eine Mutter zu schenken. So liegt es an uns, ihre Bedeutung, ihre Größe, ihre entscheidende Stellung im Heilsplan Gottes mehr und mehr zu erkennen und zu erfassen, denn je mehr wir in das Geheimnis Mariens eindringen, umso mehr kann sie ihre mütterliche Aufgabe an uns erfüllen.

In der deutschen Ausgabe des OSSERVATORE ROMANO erschien vor kurzem ein viel beachteter Artikel von Kardinal Gabriel Maria Garonne über "Wege der Marienverehrung". Unter anderem schreibt dieser Kardinal:

"Die Kirche hat nie aufgehört, in ihrer Erkenntnis des Mariengeheimnisses Fortschritte zu machen. Man kann die 'Innerlichkeit' Mariens nicht ergründen, ohne das Geheimnis ihres Daseins zu bejahen. Das gilt von jedem Element des christlichen Glaubens, und es gilt gewissermaßen noch mehr vom Geheimnis Mariens.

Wir brauchen an erster Stelle Glauben. Wer an dieses Geheimnis in der Haltung bloßer Willkür herangeht, wie es auf anderen Gebieten des Wissens geschehen mag, verurteilt sich dazu, am Eingang stehen zu bleiben. **Nur GOTT kann uns etwas von Seiner Mutter sagen, und daher muss man Ihn darum bitten.**

Ferner wollen wir auf die DEMUT hinweisen. Man kommt Maria nicht nahe, wenn man nicht zuvor das verkrustete Gewand des Stolzes und der Selbstgenügsamkeit ablegt. Freilich legen wir dieses Gewand nie vollständig ab. Wir wissen aber aus dem Evangelium, dass man vergebens Einlass in das Haus Gottes begehrt, wenn man dieses Gewand nicht vorher abgelegt hat. Wenn es um Maria geht, tritt diese Forderung gewissermaßen noch dringender in Erscheinung. Wir können sie nicht kennen lernen, wenn wir nicht werden wie die Kinder und wenn GOTT unser Herz nicht umwandelt.

Der eigenen Mutter gegenüber kann man nicht den Hochmütigen spielen. Wenn wir zur Mutter gehen, legen wir instinktiv alles ab, d.h. wenn wir ihr wirklich nahe kommen, und die Kindeshaltung, die wir auf diese Weise annehmen, ist die beste Haltung, um vor GOTT, unseren Vater zu treten.

Endlich ist es unmöglich, auch nur ein wenig in das Geheimnis der Jungfrau einzudringen, auch nur ein wenig die außerordentlichen Gnadenerweise zu erfahren, wenn man nicht fest entschlossen ist, auch andere dem Geheimnis Mariens zuzuführen. **Wer Liebe zu Maria verbreitet oder es wenigstens versucht, übt damit schon die Liebe zu ihr, die besser ist als jedes bloße Gefühl.**”

Versuchen wir, in dieser Einstellung diese Aufzeichnungen über die Gottesmutter zu lesen, die in innerer Eingebung geschrieben wurden. Wir werden es mehr und mehr erahnen, was GOTT Großes an ihr getan hat, IHM zur Ehre und uns zum Heile.

München, den 13. Juli 1977

P. Karl Maria Harrer

Heft 4:
Geheimnis
der Gottesmutter

(November 1971, abends 3/4 11 Uhr die Worte)

“GEHEIMNISSE EINER MUTTER WIE SIE WAR UND IST.”

(dann wieder)

“DIE GOTTESMUTTER WIE SIE WAR ZU IHREN LEBZEITEN.

Die Liebe war über sie ausgegossen. Sie kannte die Schrift schon als kleinstes Kind von 4 Jahren. - So klein ist sie geblieben. So war ihre Seele vom Heiligen Geist durchdrungen.

Sie nahm alles von GOTT entgegen, wenn man ihr etwas gab. Sie gab ebenso zurück, wenn es jemand wollte. Sie besaß nicht die kleinsten Dinge. Alles nahm sie unverdient an und schenkte es, wer es haben wollte. - Sie nahm nichts in Besitz. Ihre Seele war leer von solchen Dingen.

Jede Schuld konnte man ihr zuschieben, was oft geschah.

Sie hatte immer ein feines Lächeln. - **Ihre Seele war hellwach.**

Im Tempel waren strenge Sitten. Stillschweigen war streng bewacht. Würde es aufgedeckt, war sie es gewesen, die nicht schwieg. Sie erbat Buße, die dafür angesetzt war. Sie tat es mit großer Demut, **immer auf GOTT schauend.**

Sie wusste nichts von der Welt, weil sie so klein schon im Tempel war. Sie hatte nur einen Schmerz: GOTT nicht zu gefallen.

Sie hatte eine Märtyrerseele, die nie schwieg.

Weinen war ihr verboten, das tat sie nie. Sie war oft hart geprüft in ihrem Kindesalter. - **Sie wollte alles für GOTT und die Menschen leiden.**

Sie lebte der Schrift nach, in die sie tief eingedrungen war. Man staunte oft über ihre Weisheit. Das erregte Neid bei ihren Gefährtinnen. Sie machten sie oft lächerlich. Sie unterordnete sich immer der Meinung der anderen ein. Vielen war sie zum Rätsel geworden. Manche staunten, dass sie alles hinnahm, als eigene Schuld. Sie wollte niemand anklagen.

Die Schönheit ihrer Seele war heiß umstritten. Von allen Seiten war sie streng beobachtet. Es gab viele Meinungen.

Sie war so demütig, wie noch keine war.

Niemand sah die Gnade voraus, der sie gewürdigt war.

Sie war immer der Liebe zugeneigt und strahlte sie aus.

Niemand kannte ihr verborgenes Leben. Sie kniete oft nieder und bot sich zum Opfer an. - Dies alles blieb allen geheim.

Sie kannte keinen Fehler der Mitschwestern. Für das war sie zu klein. Sie war nur zum Dienen da. Sie war allen untergeordnet. Es war für sie gehorsame Liebe. - Weil sie jedem in Liebe entgegenging, nahm man sie für alles her.

Sie wollte sich den Dienst der Jungfrau verdienen, die GOTT zu Seiner Mutter nahm.

Ihr Ich war ihr nicht gegeben. So war sie klein geblieben, bis zu ihrem Tode. So war noch keine gewesen und keine wird kommen, weil sie die letzte war, im Denken an sich.

So war es, bis sie den Tempel verließ.

Sie war verlobt mit 12 Jahren. Die Brautzeit war sie noch im Tempel. So war sie zur Heirat bestimmt.

JOSEF musste in den Tempel kommen, so war ihm befohlen. Auch er wollte allein bleiben, was damals nicht Sitte war. Er wurde gerufen ein zweites Mal.

Er wurde beneidet, als er für diese Frau ausersehen war, denn viele waren gekommen. Eine Braut aus dem Tempel zu holen, war eine große Ehre. - Und sie war schön und gar zierlich gewachsen. Sie hatte ein feines Gesicht mit flehendem Blick, ihre Reinheit zu achten, der sie angelobt war.

Es war ihr Geheimnis, der Jungfrau dienen zu dürfen. Sie wusste nicht, dass sie selber sie war.

Josef war sie verheißen, der um sie den Märtyrerkranz sah, den er selber ums Herz trug. - Sie war ihm geschenkt. - Beide weinten vor Glück, das in GOTT selber geschah. Keiner stellte sich dieser Tugend des anderen in den Weg, **zweier in GOTT versunkener Herzen. Jeder war vom Glück des andern getragen. - Es war der schönste Schmuck beider Herzen. -**

Aus höchster Höhe kam das Kind, ihre Liebe zu krönen. So war sie zum Weib von außen gesehen.

Es kamen die Stunden der einsamsten Liebe, die jeder ertrug, nach dem Gewissen, so rein.

Die Seelen waren blutrot vor Schmerz mit dem andern. Das Ende ward zum Licht, das keinen betrog.

Nur geliebt wurde auf beiden Seiten, wie eins um das Kind. Es war ein verborgener Schatz, der sie eint.

Sie ging aus der Kammer, ER teilte sich mit, wie ein Vater dem Kinde.

Sie gingen zu zweit in den Bund, sich dem Kind in der Liebe zu schenken.

Dann wurde es Nacht, die Reise begann.

Sie mussten sich einschreiben lassen.

Keiner wusste wohin. Sie wurden von Tür zu Tür verwiesen.

Es fand sich kein Platz.

Sie mussten zu Tieren im Stall,

es war so von oben gewiesen.

St. Josef war arm, die Mutter gar zart für das kommende Kind.

Er konnte den Schmerz kaum noch verwinden.

Die Hütte war klein, ohne Fenster und Tür.

Ein Esel, ein Rind kauten sich müd.

Es rauschte der Wind, es war finstere Nacht.

Es war ein wenig Stroh noch zu finden, die Mutter zu schützen vor stürmischen Winden.

St. Josef ließ in der Ecke sich nieder.

Als er erwachte, hörte er Lieder.

Es war ja kein Traum, er hörte sie wieder.

Wer hat denn das Licht zu Maria gestellt?

Der ganze Stall war vom Lichte erhellt!

Da sah er das Kind! -

Schon kamen die Hirten von überall her.

Ihm waren die Glieder von der Reise noch schwer.

GOTT selber hat ihn der Sorge enthoben.

Er kniet zu Maria, den Vater zu loben.

Und als er das Kind in der Krippe sah,
wusste er nicht, wie das Wunder geschah. -

Nach ein paar Tagen die Worte:

der Heilige Geist gab es dir ein. -

1971 - DIE GOTTESMUTTER ÜBER DIE GEBURT DES JESUSKINDES

Das Wunder der Geburt war so unfassbar groß, dass die Engel in Staunen versanken.

GOTT kam als Mensch aus einem menschlichen Leib hervor! -

Die Geburt war mir selber entzogen.

Ich wäre gestorben vor Liebe, so war das Kind selber zum Licht geworden und durchzuckte meinen Leib. Ein Lichtstrahl hob Ihn hervor. - Es war noch vom Licht durchdrungen, als ich Es vor mir liegen sah. - Dann schloss sich Seine Gottheit in Sein Herz ein. -

Ich war wie geblendet, so glühte der ganze Stall. - Dieses Bild sah nur ich. Mein Herz war wie Wachs geworden. Es war am Zerfließen, vor Glück und Seligkeit.

An meinem Leib war nichts geschehen. Ein Schein blieb zurück.

Es war so unfassbar groß, dass ich selber nicht wusste, wie es geschah.

Nun sollte ich das Kind anfassen. - Mir blieb fast das Herz stehen vor Ehrfurcht. - Wäre ich nicht so rein geblieben, wäre dieser Vorgang für mich tödlich geworden. -

Mein Leib zitterte noch nach, so war er durchglüht bei der Geburt. - Das Kind fing zu weinen an. Es war mir geschenkt. Ich durfte Es an mein Herz drücken, aus dem Es hervorging. Es war so süß und lächelte mich an.

Der Vater schenkte Es mir dem Leibe nach. Es hatte Wohlgefallen an meiner Liebe. - Mir blieb fast der Atem aus, als ich die Liebe des Kindes spürte. Ich war in lauter Glück getaucht.

GOTT ist zu den Menschen gekommen durch mich. - Wie war ich den Menschen zugetan. Ich wollte sie teilhaben lassen. So groß wie die Liebe, war auch mein Schmerz, als ich die Wogen der Hölle sah über der ganzen Menschheit.

Dieses Kind hob ich zum Vater empor, mich an der Erlösung teilhaben zu lassen. - Diese Bitte nahm mein ganzes Herz ein und Tag und Nacht stiegen die Opfer empor. - Ich wollte für das Kind sterben, aber ich konnte nicht erlösen.

Das Kind und die Mutter war in der Erlösung geschaut und vollzogen. Opfer und Liebe waren gleich groß. So war mein Opfer im Sohn befruchtet durch das Blut meines Herzens.

Ich stand am Stammbaum des Kreuzes, von dieser Stunde an. Mein Herz war von der Marter durchdrungen, die auf meinen Sohn zukam. Er war mir für die Erlösung geschenkt. Wie glühte mein Herz, der Menschheit zu helfen. Mein Herz war ganz durchsichtig geworden, so gab ich mich hin. Kein Atemzug galt noch mir!

Die Liebe auf beiden Seiten war gleich groß. Es gab keinen Atemzug weniger. Nur so konnte ich dem Vater gefallen. Er gab mir das süßeste Wort: JESUS!

Mir ging die Sonne auf mit ganzer Klarheit. Wie süß war der Name Jesus in meine Seele gedrungen! Seine Liebe war so mit mir verschmolzen. Ich tat keinen Atemzug allein. Alles opferte ich dem Vater auf, Seiner Liebe zu danken. O, wie hab' ich dem Vater gedankt für die Menschen! -

Jesus lebte durch mein Herz, ich durch Seine Liebe!

0, was kann es größeres geben, als GOTT im Herzen haben!

Wer kennt den Segen Gottes, der mit diesem Kind die Erde überzog. Die Nacht wird zum Tage der ewigen Liebe! - GOTT hat das Kind auf die Erde gelegt - und so war der Fluch von der Erde genommen.

Das Kind war in Liebe geboren durch den Heiligen Geist, ein Kind reinsten Liebe, die von GOTT ausging und zur Erde kam. - Wie klein war die sichtbare Gestalt und wie groß war die Liebe, die dieses Kind im Herzen trug. - Liebe war die ganze Gestalt! Auch sie ging aus dem Heiligen Geist hervor. -

23. November 1964 (Gottesmutter)

An mir ist das größte Wunder geschehen, mehr als bei der Erschaffung der Welt! -

9. SEPTEMBER 1957 (GOTTVATER)

Meine lieblichste Tochter war in DEMUT gehüllt und erkannte sich nicht. So war sie dem Hochmut gewichen. - Meine Liebe ergoss sich ihr, weil sie so demütig war! - Die tiefste Demut war die Voraussetzung. - Ich fand keine tiefere unter allen Geschöpfen.

Sie war das reinste Gefäß dieser Tugend!

Nichts war von ihr getrübt, keinen Augenblick.

Sie war so rein geblieben, dass selbst die Engel staunen.

Sie war klar wie ein Quell, jeden Augenblick.

Sie wollte alles sein – ein einfaches Menschenkind - ausgenommen die Sünde. - Der Wille Gottes war ihr alles. Sie gab Mir ihren ganzen Willen. Sie ging wie eine demütige Magd ihr ganzes Leben - und war doch ohne Sünde und von Mir berührt worden. Niemand sonst!

(Jesus)

Sie ist ein gar heiliges Gefäß und durch alle Trübsal gegangen, für die Seelen, weil sie die Seelen liebte. - Darum danket ihr! -

Sie war Mein Herz, bis Meines von selber anfang zu schlagen. Mein Kleinod in ihr, das Herz ihres Herzens! - Meine Geburt war wunderbar, wie Mein Kommen.

Der Geist hat Mich zur Welt gebracht und aus dem Schoß genommen. Mein Leib war durchgeistigt, wie bei der Auferstehung und brauchte keine Hilfe. Mir ist nichts verschlossen! -

Ich nahm Meinen Weg nicht durch den Leib, sondern durch das Herz. - Das Herz ist die Mitte!

Ich hatte die Gottheit in Mir. Sie war nur verhüllt mit dem Leib. - Mein Leib war lauter Liebe! - Es war die erste Wandlung Meiner selbst. Wen brauchte Ich bei der Auferstehung und war doch so verwundet! - Wer konnte Mich heilen? Doch nur Ich selbst! - GOTT kann jedes Wunder wirken!

Wer hat Mir die Liebe erdacht, oder was Ich jedem Geschöpf gab und zu geben vermag, wie Mich selbst? Ist nicht alles fein gestaltet? - Und das sollte Ich nicht können, wenn Ich entschieden habe? - **Wer könnte euch bis zum Himmel erheben? Kann Ich nicht Meinen Leib verwandeln? -**

Jedes Vöglein singt zu Meiner Ehre. Jede Blume blüht an Meinem Altar. Alle Wasser rauschen, oder stehen still, vor Meiner Allmacht. Die Natur betet Mich an in ihrem Gesetz.

Jeder Tag ist heilig in seinem Schweigen, bis Ich komm'. Es geht die Gnade voraus und begleitet Mich zum Altar. **Ich zieh' als - KÖNIG DER LIEBE - durch die Natur, wie durch die Fluren von Bethlehem.**

Jedes Wort, das Ich gesprochen habe, bleibt ewig! -

18. DEZEMBER 1965 - JESUS:

Ich habe Meinen Priesterleib von Meiner Mutter empfangen und der ist überaus heilig! -

Als GOTT ging Ich hervor in Meine Menschheit gehüllt. In der Gottheit war Ich geboren - und in der Menschheit gezeugt. - GOTT wurde ein Mensch mit der Anlage eines Priesters.

So geheim war dieser Weg. -

Ich war GOTT mit einem Priesterherzen von Anbeginn!

Mein Priestertum ist auf der Erde.

Unter euch fing es zu wirken an. Sonst wäre eine Umwandlung unmöglich. Niemand würde den Himmel erreichen! -

Der Priester hat Mein hohes Amt übernommen. - Das geschah durch den Heiligen Geist, der dieses Amt trägt, wie Mich selbst. Darum bin Ich es, der wirkt in jedem Priesterherzen. -

Die Liebe muss verborgen bleiben, weil Mich die Heiligkeit trägt.

Das Auge Gottes ruht auf Mir. So ungeteilt bin Ich im Vater und Sohn. - Ich habe keine zwei Namen. - GOTT kann auch Mensch sein, ohne etwas von Seinem Glänze zu verlieren. -

ER ist immer vollkommen derselbe!

Wie sind eure Worte so klein - und doch Mir angepasst! Ich war wie ein Mensch, zu sehen und zu hören, ganz ohne Täuschung. - Weil GOTT unermesslich erhaben ist, musste ein Wunder geschehen, das nicht zu erklären ist.

Die Liebe fand diesen Weg -

Ein kleines Kind musste Ich werden und ganz Liebe sein.

Wer kann euer Glück ermessen? Ich wurde ein unschuldiges Kind und ging mit euch den Weg über die Hölle hinweg.

Ich konnte nichts mehr selber tun und musste auf jede Hilfe warten. - Ich wollte ganz euch angepasst sein und auf jede Liebe warten. - Ich war genau so der Gefahr ausgesetzt wie jedes andere Kind. -

Meine Gottheit war gleichsam abgelegt.

Ein Augenblick hätte genügt, der ganzen Menschheit den Boden zu entziehen. Doch Meine Liebe stand ja dafür ein, dass es nicht geschah. -

Wie glühte Mein Herz, als Ich dieses Elend sah!

Ich teilte Mich Meiner Mutter mit, als dies geschah.

Wie zitterte Mein kleiner Körper, als Ich nackt und entblößt auf der nassen Erde lag im kalten Stall! - Nur Meine Mutter konnte Mich erwärmen mit ihrer geheiligten Seele, die Ich empfand zutiefst.

Das war Meine erste Begegnung mit der Not unter den Menschen. -

August 1965 - Jesus über die Muttergottes:

Ihr Wille war hingeopfert. Ihr Wille ging ein in Mich. Ich gehörte dem Vater. - Wie oft hat Mich ihre Liebe geopfert, zum Vater erhoben! Sie gab Mich dem Vater zurück in ihrer leiblichen Hülle. - Es war von ihr nichts mehr da. Auch sie war geopfert! Mit der ganzen Hingabe gab sie Mich an den Vater zurück, als sie sich SEINE MAGD nannte. -

Sie kannte kein Ich. Dieses Wort war nie in sie gedrungen, so sah sie

GOTT auf sich zukommen. - Sie war immer mit dem Herzen bei GOTT, der sie so schaute.

Sie war wie die Morgensonne für den Tag der Erlösung.

Sie war die reinste Sonne im Lichte des Glaubens.

Darum konnte sie dem Engel glauben - gegen das Gesetz der Natur. - Sie kannte die Lüge nicht. Nie war sie von ihr berührt.

Auch Ich hatte einen menschlichen Leib mit allen Gesetzen der Natur. - Alles musste Ich heiligen. -

Ihr bekommt einen ganz neuen Leib. Er wird sich eurer Seele anpassen durch Mich. - Es ist ein Leib ohne Sorge, ohne Not, ohne Tränen. - Alles musste Ich übernehmen und euch umgestalten für Mein Reich, mein ganz neues Reich! Ich habe eins für euch geschaffen. Mein Herz bereitete es vor, vor aller Zeit. - Es sollte Meine Menschheit nicht untergehen. Ich kam, um das Reich zu gestalten.

Ihr müsst ein hohes Amt übernehmen! Ich werde euch wie Kinder lieben. Das ist eine hohe Auszeichnung an Meine Menschennatur. Es ist Mein höchster Siegespreis an Meine Liebe, die euch gelten soll! - Der Vater hat euch in Mir geschaut, darum ist Seine Liebe so groß. Bin Ich doch für euch gekommen. -

Für euch nahm Ich das Kreuz.

Mein Herz hat sich daran verblutet. -

Alles gebe Ich euch - bis auf Mein Sein! -

Bin Ich doch - DIE EWIGE LIEBE - die zu euch kam! Als kleines Kind begann Ich Meinen Weg. - In Liebe stieg Ich auf das Kreuz und wollte daran sterben für euch. -

O, könntet ihr Meine Liebe begreifen! - Ihr würdet vor der Sünde fliehen, wie man die Pest flieht!

Vielen bin Ich wie ein Fremder. Wie bin Ich vielen fremd geworden! - Nur der Mensch kann Meine Liebe tragen. Er wurde für diese Liebe ausgezeichnet, durch Mein Kommen. - Der Geist hat eure Seelen befruchtet, den Meine Liebe ausstrahlt. -

Ihr seid zum Tempel geworden! - Nur so war es möglich, euer Leben zum Opfer zu gestalten und euch für GOTT bereitzuhalten. -

Man muss sich immer gering schätzen und dem Hochmut keinen Raum geben. - Meine Mutter war die - NIEDRIGSTE MAGD! - Man darf die Liebe nicht übersehen, die so tief herabstieg, die Seelen zu beschenken durch die übergroße Gnade, die von GOTT herabstieg. -

Selbst der Heiligen Geist hat keine bessere gefunden.

ER hat sie auserkoren. - Sie trug ständig ihr Herz nach oben. -

Was Mir geschah, geschah ihr.

Alles ist in ihrem Herzen geblieben.

Wie tief war ihr Herz verwundet! Nur die Liebe war noch ihr Halt - und sie war unbeschreiblich! -

Ein hingeopferter Herz, es glich dem Meinen.

Seele und Leib waren mit Mir verbunden, so gab Ich es ihr zurück. Der höchste Schatz, den ein Leib tragen kann! - So gab Ich sie den Menschen.

Um ihr Herz war eine Krone. Sie war zur - KÖNIGIN DER MÄRTYRER darum kann sie für alle bitten. - Ich kann ihr keine Bitte versagen, weil sie alles für die Seelen litt. Jede war ihr teuer, sie war für die Seelen geschenkt.

Ihre Größe zeigt ihre Liebe, ewig vom Vater geschaut.

Sie ging beständig GOTT entgegen, durch die ganze Tiefe hindurch. -

Ihre Liebe hatte kein Maß. Sie wollte nicht messen, sie ließ alles geschehen.

- So ist sie zur MUTTER geworden.

Sie trug ihre Liebe den Seelen entgegen. Sie prüfte kein Leid.

Kommt doch zu ihr! Balsam fließt aus ihrem Munde. -

Sie ging tausendmal denselben Weg, einer einzigen Seele zu helfen, ihr beizustehen im Kampfe mit der Hölle.

Niemand bittet sie umsonst. Versagen kennt sie nicht.

- Sie sah über die Seelen Mein Blut fließen.

Dieses Blut kam aus ihrem Herzen.

Sie gab es Mir, um es euch zu schenken! -

Auch sie ließ alles auf der Erde zurück, die Kinder zu schützen.

- Ihr seid ihre Kinder, vom Vater gewollt.

(Muttergottes)

Kreuztragen ist Gottesdienst! -

Mein Sohn ging euch mit dem Kreuz voran, euch seinen Wert zu zeigen. ER gab dem Kreuz höchste Auszeichnung in Seiner Liebe.

Meine Mutterwürde ist eine hohe Auszeichnung, auch für euch!

GOTT liebt doch jede Seele bis zum Übermaß!

- Keiner hat Vorteile oder Nachteile. Das gibt es bei GOTT nicht. Das ist menschliches Urteil. -

Es wird alles an der Liebe gemessen! -

Der Seele muss immer geholfen werden. Sie ist vielen Gefahren ausgesetzt.
November 1967 die Worte:

Meine Mutter war nur mehr Hülle, als sie Mich trug, weil das Leben aus diesem Herzen kam, das auch sie trug. - Nur so konnte Meine Mutter noch leben. - Sie konnte nur nach innen leben und die Liebe aushauchen, sonst hätte sie diese Liebe verbrennen müssen.

Es war der reinste Feuerherd, der zum Himmel stieg. Darum war ihre Demut so groß und erhaben vor GOTT. - Sie wurde mit der Menschheit verbunden, die meine Gottheit angenommen.

Ihr Herz brannte lichterloh, vom Geiste gesehen. Sie hatte das zarteste Gewissen, das niemand offenbar wurde. Sie nahm keinen Gedanken für sich, so gab sie sich hin an Meine Menschheit.

Meine Mutter war zu jedem Opfer bereit an Seele und Leib.

O, wie war ihre Liebe groß vor dem Vater! Er liebte sie unermesslich!

Ihr Innenleben war das Schönste. - Nur Mich konnte sie nicht übertreffen.

- Ihr wisst nicht, was für ein Wohlgefallen der Vater an ihr hat!

Sie war so klein, wie sie im Himmel groß ist. Sie schaut immer über sich selber hinweg. Das Ich war ihren Gedanken fern geblieben. Sie gibt alles an die Seelen weiter.

So ist sie zur Königin gekrönt worden. Sie kann ja nichts behalten. Sie trägt die Hände gefaltet.

Sie ist die - BITTENDE LIEBE - ganz den Seelen zugekehrt! Sie kann ja nichts behalten! Diese Liebe ist ihr eingebrannt!

Es wiederholt sich ihr ganzes Leben, das an Gnaden so reich war, - wie die Natur immer Früchte hervor bringt und die Farbenpracht aller Blüten und Blumen. Darum heißt es: "Kein Auge hat es gesehen...!"

Sie ist die - REICHSTE KÖNIGIN AN GNADEN - und kann alle Fürsten überdauern. - So ist noch keine gewesen und wird keine kommen. -

Darum ist sie der Hölle so verhasst. An ihr ist der Zorn gebrochen. Alle Bosheit schlägt auf die Hölle zurück. - Es werden ihr viele geschenkt, die gefesselt am Boden liegen. So gewaltig kann sie der Hölle entgegentreten!

Trug sie doch den wahren Sohn Gottes! - Das ist ihre Macht, die der Sohn auf sie übertragen hat. So war sie der Kirche, wie dem Johannes übergeben. - Sie ist ein - KLEINOD DER KIRCHE mit dem ganzen Reichtum ihrer Mutterschaft.

Sie wird sich für die Priester einsetzen in ihrer Verborgenheit zum Vater. In jedem Priester sieht sie den Sohn. Den Priestern gilt ihre ganze Muttersorge! - Sie brauchen diesen Schutz, denn der Sohn war für die Sünder da. - Beten und wieder beten! - Der Teufel möchte sie am liebsten zerdrücken!

(Muttergottes)

Ich bin - DIE MUTTER DER KIRCHE - mein Kind,
das ist mein Name.

Die Meinen, Kinder der Kirche sind,
sie trägt mein Herz mit dem göttlichen Kind.
Ich will sie alle vereinen.

- Ich gebe der Kirche den Sieg,
sie siegen in meinem Namen.
Die Seelen sind der Sieg -
Bald kommt die Scheidung der Geister. -
Der Heilige Geist ist die Fahne beim Sieg
und viele werden IHM folgen.

Ich bin - DIE MUTTER VOM GROSSEN SIEG -
so sollt ihr mich nennen.
Ich bin in die Fahne geschrieben.
Jesus den Namen ins Herz mir schrieb,
im Herzen trug ich den Seinen -
und so will ich alle einen.

Ich habe Liebe gesät
und den Duft köstlich empfunden.
Empfanget den Heiligen Geist
in euren Seelen.
Das ist das Lied das vom Himmel kam,
eure Seelen zu trösten.

Der Heilige Geist ist in diesem Lied
und kommt aus jubelndem Herzen.
Das ist der Mutter Lobgesang,
die - HEILIGSTE DER FRAUEN - zu grüßen. -
Und selig hüpf das werdende Kind,
über die Botschaft, der süßen.

So trug Maria gar zart und lind
das süße Lied zum Menschenkind
und zu den Seelen, die büßen.
Noch nie war ein Herz so voll Liebesdrang
und nie ein Lied, das so lieblich klang,
als das Lied der Seelen, die büßen. -

Da singt das Lied der Heilige Geist,
der dieser Seele die Gnade erweist,
dem Vater im Himmel zu Füßen.
Denn IHM gilt der herrliche Lobgesang! -
ER neigt sich zur Seele beim Kreuzesstamm,
die - MUTTER DES SOHNES – zu grüßen. -

1948 (Muttergottes)

O, Kinder, freut euch:
GOTT selbst war mein Sohn,
den Sünder zu schützen
und neu zu beleben.
Auch er war als Sohn mir gegeben.
GOTT selbst war so klein
und ihr seid so groß
im Herzen der Mutter des Herrn.
Nur so kann es sein. -

Drum ehret mein Herz
das GOTT euch gegeben
und schart euch um mich,
dem Sohne zum Leben. -
O helft mir, den Sünder erheben!
Ich trug meinen Sohn auf dem Schoß
voll Wunden, zerschunden,
beweinte den Sünder der solches getan.
So wurde der Sünder gefunden. -

Mich schmerzte der Hass,
der Tod eurer Seelen,
nicht eine sollte mir fehlen.
Wie hat mich die Hölle gehasst,

wie schlug sie mein Herz,
das Herz meines Kindes
in jedem von euch mit dem Sohn.
Sie schlug meine Seele,
sie war ihr verhasst.

Ich war mit der Seele und Jesus allein,
GOTT gab mich zur Mutter,
ich wollte es sein,
für jeden allein.
Wer könnte nach Jesus verlassen sein?
O, tröstet mich, Kinder,
bewachtet mein Herz
und teilet mit mir
allen Mutterschmerz. -

Verlassene Kinder,
verstoßen von GOTT,
wer teilet mit mir
die große Not?
O, tröstet mein armes Mutterherz! -
Ich flehte, als Jesus am Kreuze hing,
dass keine Seele verloren ging. -
Bewachtet mein Herz!
Betrachtet den Schmerz! -

Maria, ich eile zu deinem Bild,
Dein Angesicht, Mutter, leuchtet so mild.
Du bist die Mutter, die alles versteht
und keiner ist, der umsonst zu dir fleht.

Dich gab zum Vermächtnis dein sterbender Sohn.
Dein Herz war voll Liebe, trotz Sünde und Hohn.
So bist du der Seele das heiligste Band
und kommt ein Verirrter, du reichst ihm die Hand.

Du kennst diese Erde und all ihre Not.
Bewahre uns, Mutter, vom ewigen Tod.
Erbarme dich unser! O senk' deinen Blick!
Hilf Gnade uns finden, wend' unser Geschick!

Du Zuflucht der Sünder, o himmlische Zier,
Schenk' Liebe zu Jesus und Reinheit von dir.
Du führ mich die Wege, die Jesus bestimmt,
Du bist meine Mutter - und ich bin dein Kind. -

Und wird es auch dunkel, ich fürchte mich nicht,
denn vor deinem Bilde, da wird's wieder licht. -

Mutter, liebste Mutter, hör' mein Flehen an,
weil ich mein Herz für Jesus nicht bereiten kann!
Schenk' deine Tränen meinem Reueschmerz,
und senk' Vertrauen in mein armes Herz.

Lass deine Reinheit meiner Seele blühn,
und jeder Herzschlag soll durch dich erglühn.
Wer war wie du, o Mutter, so des Herren Magd!
Ein jedes deiner Worte sei heut dir gesagt.

Gib deinen Segen, Mutter, lass mich Magd dir sein,
und hülle mich in deinen Mantel ein.
Nicht mich allein, o Mutter, nein,
für alle Seelen soll dein Mantel sein!

Durch dich geschmückt will ich zu Jesus gehn,
Er wird dein Mantel und die Seelen sehn.
Wenn sich Jesus in der Hostie neigt,
ein tiefer Dank durch dich zum Himmel steigt.

Und ist mein Heiland meiner Seele nah,
dann weiß ich, Mutter, dass es nur durch dich geschah.
Drum lass mich Magd dir sein in allem blind!
Ich möchte dienen dir und deinem Kind. -

Juli 1965- (Jesus über die Muttergottes)

Ich war vom Vater ausgegangen und der Mutter geschenkt. Sie war die erste, die mit Mir verbunden wurde. Ich sage: Verbunden! - Auch sie war nur ein Geschöpf und wurde zu höchst erhoben. -

Sie neigte sich tief vor Meiner Hoheit. Sie durfte Mich als GOTT erkennen in Meiner Verborgenheit. Sie erkannte die Tiefe, in der sie GOTT gegenüber stand.

Sie war verwirrt und erschrocken, als Mich der Engel ihr kundtat.

Auch sie fürchtete die Sünde. –
Die Liebe konnte alles überbrücken.

Sie hatte einen überaus heiligen Leib, rein wie ihre Seele! Kein Hauch der Sünde hatte sie berührt. - Darum konnte sich GOTT niederlassen.

Sie war der heiligste Tempel für den Heiligen Geist. -

Sie musste euch den Weg bereiten.

Nie hatte die Erde einen so heiligen Leib getragen.

Wie ein Rauchfass, das alle Wohldüfte enthält und emporsteigen lässt, mit jeder Bewegung.

Sie wurde auch so vom Vater geliebt und ihre Liebe befruchtet.

Der erste Atemzug gehörte schon Mir.

Sie dachte nur Mich!

Sie wuchs in ihrer Sehnsucht empor - und senkte sich wieder. -

Sie liebte GOTT und den Menschen wie eins.

Sie sah schon Mein Blut in ihnen fließen.

Sie war der Erlösung schon nah, die auch ihr gelten sollte.

Sie wusste nicht, dass sie die KÖNIGIN war, denn allein für GOTT war sie da.

Von ihr hat jedes Herz empfangen.

Sie hat die Reinheit in die Menschen getragen.

Die Engel sind mit Staunen ergriffen über die Schönheit, die ihre Seele ausstrahlt. - Es ist wie ein Feuer, das um sich greift und keiner zu löschen vermag, weil die Liebe anzieht. -

- JESUS - über die Menschwerdung:

Ich war ein wahres Geisteskind. Nur so konnte Ich den Körper verlassen. Es war ein rein geistiger Vorgang. Meine Seele war lauter Licht. Durch sie konnte das Wunder geschehen, den Körper unverletzt zu verlassen.

Mein Fleisch wurde zur Liebe. Anders konnte Ich den Menschen nicht erlösen. - Ich nahm die Gestalt der Liebe, so ging Ich den Menschen entgegen.

Ich war die verwandelte Liebe! - Geist und Seele durchglühte Mein kleines Herz, das aus der Mutter hervorging.

Ich ging aus ihr hervor, wie Ich zu ihr kam: Durch den Heiligen Geist - und Geist ist Liebe. - Ein Strahl durchzuckte ihren Leib. Sie sah Mich nicht kommen, auch sie nicht - und war doch so rein! Es war höchste Kraft der Liebe, die Meine Menschheit berührte.

Ich war mit Meiner Gottheit angetan für einen Augenblick. Ich selber war es! Mit Meiner Schöpfungsmacht kam Mein Leib hervor.

Selbst Meine Mutter wäre in Furcht geraten. - Ich entzog ihr diesen Vorgang. - Noch war die Erlösung nicht vollzogen. -

Sie war ganz in Liebe getaucht und selber der Natur entzogen. Es war zuviel Gnade, die der ganzen Menschheit galt. So war ihr ganzer Leib durchglüht.

Mein Leib war durch die Gottheit geformt und wandlungsfähig. Meine Mutter war sich selber so abgestorben, dass der Weg frei war. - Sie war hoch benadettet für die Erlösung. -

Sie gab sich freiwillig diesem erhabenen Opfer hin. Sie düstete förmlich danach, für alle Seelen einzustehen.

Ihre Seele wurde blutrot vor Erbarmen, so sehnte sie Meine Geburt herbei. Sie sah Mich vom Himmel ausgehen, als Ich kam. -

Sie schaute das Licht, das in die Finsternis eindrang, so war ihr Mein Kommen gezeigt.

Wie erschrak sie, als sie Mich am Boden erblickte, so schwach, als ihr eigenes Kind. Ihr ganzer Körper zitterte noch nach, so war sie von Ehrfurcht durchdrungen. - Durch Mein Weinen war sie dem Licht entzogen. Nur ein Schein erhellte die Nacht. Im Stall war es Nacht. Nur Mutter und Kind waren in diesem Schein von Engeln umringt.

Sie hat Mich nie besessen, auch nicht ihr eigenes Herz, obwohl Ich der SOHN GOTTES war. - Sie ging nur diesen Weg, den die Menschen nicht kennen. Sie war aufgeteilt für viele, zum Opfer. - So war sie - MAGD DES HERRN! -

Ungekannt ging sie diesen Weg.

Sie hat die Welt geschaut im Schatten des Todes. Das traf sie hart. - Sie sah den Weg ihres Kindes, mit ihrer Seele verbunden. Das war ihr Trost, sonst wäre sie gestorben, so traf es ihr Herz.

Sie sah das Kind lächeln, das nahm ihr den Schmerz. - Sie nahm das Kind mit zitternden Händen und hob es empor. Sie war zu jedem Opfer bereit, so schenkte sie es dem Vater. - Vom Geist war das Opfer geschaut, was ihre Seele ertrug. -

Das Opfer war begnadete Liebe. So groß war ihr Schmerz um die Seelen! Kein Mensch kann das fassen, was mit dieser Liebe geschah, mit Mutter und Kind, beim Anblick des Vaters!

Es waren nicht zwei.

Sie ging durch die Seelen hindurch, als die - MUTTER DES HERRN. -
(Verstehen kannst du das nicht. Schreib' es nur hin!)

Von diesem Augenblick an, sah sie ihr Kind nicht als ihr eigenes an. - Sie diente dem Herrn in diesem Kind. -

GOTT liebt die Gotteskindschaft! So sind die Menschen erhoben. Das schließt keinen aus.

Auch dir sind Höhe und Tiefe gemessen - und allen anderen. Darum gibt es das Leid, dass die Seele die Liebe tragen kann.

Die Macht der Menschwerdung kann nur vom Glauben getragen werden. - Der Geist Gottes nahm Besitz von der Seele des Menschen. -

Die Nacht wird zum Tag der Versöhnung, für den, der daran glaubt!

GOTT kann ja niemand besitzen!

GOTT gab der Mutter die Seelen, die ihrem Kind gleichen.

Ihr Schmerz war für die Seelen getragen, für die ihr Sohn sterben wollte. -

Über den heiligen JOSEF ließ GOTT einen Schlaf kommen, um seine Seele nicht in Furcht zu versetzen. War er doch von der Demut geprägt fürs Leben. Immer fühlte er sich unwürdig. -

Er war oft in Staunen versetzt, wie GOTT sich ihm so nahen konnte.

Ich musste nicht kleiner werden. Meine Mutter hatte eine Seele, die fähig war, sich vollkommen zu verlassen. - Ich war nicht so sehr im Fleisch gestaltet, Ich war ein überzartes Kind. Mit diesem Kind musste die Mutter die weite Reise machen. -

So eine Geburt können sich die Menschen nicht vorstellen. Darum ist ihnen viel verziehen. -

Sie reden eine andere Sprache. Meine Worte waren GEIST VON MEINEM GEIST! -

Der Mensch braucht viel Gnade, um Mich zu verstehen, um Meine Worte zu nehmen als das, was sie sind: GEIST UND LEBEN! - So bin Ich aus

Vaters Schoß der Jungfrau gegeben - und nicht anders! - Wir sind nicht zwei,
die sich einander gleichen! -

Das Heil ist im Namen des Herrn! - Alles setzt Liebe voraus! -

1948

(Ich sah den Kampf der bösen Geister. Da die Worte)

Der Krieg wird entsetzlich toben.

(Ich hörte es genau.)

Nur Meine Mutter kann euch Gnade erbitten. Sammelt euch um sie! -

(An mich die Worte der Muttergottes)

Bleibe DEMÜTIG und KLEIN! -

DEMUT und VERTRAUEN! -

Ich habe einen weiten Schutzmantel über die ganze Kirche.

Das sind die Demütigen, weil sie GOTT fürchten. - DEMUT ist eine
große Tugend, um die man bitten muss.

GOTT zählt nicht die Sünden der Demütigen. Sie ziehen IHN vom
Himmel, durch ihr Gebet. -

Ich war eine gar - DEMÜTIGE MAGD - für Menschen und Engel. -

Sie hat mir alle GOTT gegeben, sie um mich zu scharen, denn mein
Herz hat Jesus erhalten. Drum sammelt euch in Scharen um mich und mein
göttliches Kind: Um Kirche und Seine Tabernakel! Das ist der geistige Sinn
meiner Liebe. -

Ich trug ein durchgeistigtes Herz dem Vater entgegen. Obwohl ich
auf Erden war, war ich die - BRAUT MIT DEN SIEBEN GABEN DES
HEILIGEN GEISTES. -

Diesen Schatz hab' ich vom Vater erhalten, durch die Ankunft Seines
Sohnes. - Dies ging ganz geheim, an der Seite des heiligen Josef.

Der Heilige Geist hat sich nur mir mitgeteilt, den hl. Josef zu prüfen. Ich
wusste das. Kind, das war ein großer Schmerz in meiner Seele. Ich konnte
mich ihm nicht offenbaren. Der Schmerz trug seine Seele GOTT entgegen.
Und so ging der Geist meines Herzens, der Geist meines Kindes auf ihn über.

Verstehe das recht: Ich war nach innen verschlossen. Ich musste auf Jesus

acht geben und ganz meinen Willen ausschalten. Meine Sinne waren nach außen abgeschlossen. Ich durfte niemand mehr hören. -

Was litt der hl. Josef, weil er doch nichts davon wusste! Er sah nach außen meine Veränderung, auch der Leibesfrucht. Seine Seele war am Zerspringen. - Da hat der Heilige Geist Besitz ergriffen, und sein ganzes Herz ging in mich über.

So werden meine Kinder auch zu mir kommen, genau wie der heilige Josef. Sie haben auch die Gnade empfangen, schon bei der Menschwerdung. Auch sie sind mir zugeteilt.

Durch Jesus kommt alles zu meinem Herzen. Nur im geistigen Sinn.

Das Band hat der hl. Josef geknüpft, durch seine Reinheit zu mir. Es war die reinste Liebe. -

Jetzt waren schon zwei Seelen da für Jesus. Die konnte der Heilige Geist immer erneuern. Das gefiel dem Vater und so gingen immer neue Seelen in mein Herz zu Jesus.

Das war in einem Augenblick geschehen, für alle Seelen. -

Mein Herz zog auch die Engel an. Auch sie zog es zu mir hin. Sie kamen scharenweise angefliegen. - Sie trugen mir Kronen zu, für eure Seelen. Ich war ja ihre Königin.

Sie liebten mein göttliches Kind in mir. Sie waren voll Bewunderung über meine Liebe zu euch und ihnen. - Sie hatten ja kein Herz, mich zu lieben, da haben auch sie den Geist empfangen.

Meine Seele sang - und so konnten sie singen. Sie sangen so wunderschön, mir zulieb für das Kind, und so konnte ich empfangen.

Kind, so singen auch eure Seelen. Die Menschenkinder hören das nicht. Sie dürfen nur lieben.

Kind, ich hab' Mensch und Engel empfangen (gemeint: sie ist auch die Königin, Gebieterin der Engel). - Ihr seid euch verbunden durch mich, weil GOTT nur von Liebe spricht.

Das - WORT - war nur - LIEBE! -

Der Heilige Geist war in meinem Herzen und konnte alles das wirken, weil ich nichts sah, als das Kind. Seine Seele, GOTT als ERLOSER, war mir alles geschenkt wie zum Lohne.

Es lebte das Kind schon im Herzen. Ich sah Seinen Leib. Meine Seele verlangte danach - und schon war Er da! - Es war ja GOTT, der so wirkte. -

Die Seele kann Wunder tun, wenn GOTT sie berührt.

So ging das Kind mir vom Herzen aus - und euch zog es an. Diese Seele

hat nicht GOTT berührt, GOTT aber mich, und so seid ihr mitberührt durch mich. - So hat euch mein Kind erlöst vom Zorn Gottes.

Ihr seid zum Kinde geworden wie ich, durch mein Kind. Das Kind war wie ich, so groß, und ich wie das Kind. - Schon war ich dem Kinde als Mutter gegeben.

Der Mensch brauchte mich, nicht GOTT! -

So ging mein Weg durch die Erde zu euch und trug euch den Himmel entgegen, zu GOTT wie mein Kind. Mein Herz war ja ganz erfüllt und entzündet vom Heiligen Geist. - Kind, das ist der geistige Sinn meines Lebens - und euer Gewinn. -

Ihr seid doch arm und sollt es nicht bleiben. So hat der Heilige Geist geschöpft, für mich und für euch, durch mein Kind. - So bin ich - MUTTER DER MENSCHEN - die die Kirche mir gibt - und wie bin ich treu, wie zum Sohn! -

Mai 1966 - JESUS - über die - GOTTESMUTTER -

Dieses Herz ging durch das Herz Meiner Mutter hindurch. - So bildete sich Meine Menschheit.

Sie bedurfte keiner Reinigung. Sie war makellos rein an Seele und Leib. - Es berührte sie die Schöpferhand. Sie war für dieses Amt ausersehen.

Sie war die - DEMÜTIGSTE SEELE, - die sonst nirgends zu finden war.

Sie neigte sich tief, als sie Mich empfing. Keiner kann sich so tief neigen.

Diese Tugend war die größte Gnade, die von GOTT ausging. Diese Tugend ist ihr Schmuck. In DEMUT hat sie gelebt und gelitten. - Diese Tugend ist ein Vermächtnis von Meiner Mutter. Sie trug sie durch alle Zeiten. -

Ich seh' euch kommen, kommt für Mich Meine Mutter, weil ohne sie niemand zu Mir findet.

Auch sie war euch ganz geschenkt mit ihrem Tugendreichtum. Nur sie konnte den Seelen Mutter sein. Der Vater hat sie dazu vorbereitet. Sie war dem Vater geschenkt mit großer Hingabe.

Ihre Seele leuchtete bis zum Himmel.

Ihr Herz war nur für GOTT aufgeschlossen.

Es gibt kein Wesen, das ihr gleichen kann!

Sie ist die - MUTTER ALLER PRIESTER -

und so die Mutter allen Kindern.

Sie erfleht die Priestergnade, jedem unter ihnen.

Sie hat Mich erfleht, das geht an die Priester weiter.

Alles kommt durch sie und geht an den Vater zurück.

Sie ist auch geschmückt für den Vater, um den Vater zu ehren. So nahm sie die Ehre an.

Ihre Seele kennt kein Ich.

Sie war in Demut erhoben, um den Sohn zu ehren.

Der Geist nahm sie zurück, ihr die Krone zu geben, die ihre Demut erworben. So hat sie ihr (der Demut) gelebt. Das war ihre größte Tugend! -

Wie könnte ein Priester seine Würde tragen, wäre sie ihm nicht Mutter! Darf er doch den Sohn zum Vater erheben, wie sie es getan. - Und doch kann ihr keiner gleichen!

Er wurde zuerst der Mutter geschenkt. Durch die Mutter dem Vater, um Seine Ehre zu vergrößern, die so viele schuldig bleiben. - Sie hat die Fähigkeit, dem Vater Geschenke zu machen, da Er ihr Herz erhob.

Sie ist zur - KÖNIGIN - geworden, die dem Himmel zur Ehre gereicht - Ihr wird keine Bitte versagt, so kann sie in Demut bitten! Auch im Himmel hat sich ihr Herz nicht verändern können, über sie staunt der ganze Himmel.

Ihr Ich hat noch niemand gefunden. - Sie gab alles für ihren Sohn an die Kinder weiter.

Ihre Seele ist zur Hilfsquelle geworden für die Sünder.

Sie hatte nie ein eigenes Herz. Es war der Seele zugeneigt.

Sie war wie eine Leuchtkugel, die von der Erde aufstieg. So liebend war sie erfüllt vom Heiligen Geist.

Sie ließ alles mit sich geschehen, ohne den geringsten Widerstand. -

Sie war ganz dem Geiste geschenkt und ihrer Aufgabe, den Seelen zu helfen.

Die Menschen wissen gar nicht, wie nah sie einander verbunden sind, wenn sie Maria zur Mutter haben.

Sie ist die - RETTERIN DER NÄCHSTENLIEBE! -

Sie kennt keinen bösen Blick. Alles in ihr ist Liebe und wieder Liebe, die aus ihrer Seele kommt. - Sie kennt den Wert einer Seele und ist davon tief gerührt. - Sie hat den verzeihenden Blick. - So haben sich die Worte in ihre Seele gegraben, als Ich am Kreuze erhöht den Vater anflehte, zu verzeihen.

Sie ist in Demut Meiner Liebe gefolgt, hin zum Vater. Sie trug unsichtbar die Martyrerkrone.

Sie hat Mein Kreuz mit dem Herzen getragen.

Mit unvorstellbarer Liebe litt sie für die Seelen, um Mich und mit Mir den Vater zu preisen. Er hat sie durch Mich angesprochen und den Seelen geschenkt. - Alles, was kostbar war, gab Er durch Mich an die Seelen.

Sie war hoch begnadet für das Amt ihrer Mutterschaft. Sie hatte nichts als bittende Hände.

Wie heilig waren ihre Schritte! Durch sie wurde die Welt erlöst. Sie berührte kaum die Erde mit ihren Füßen.

Sie hatte ein feines Gehör für die Absichten Gottes, der ihr den Sohn in die Arme legte. - Sie war wie ein großes Geheimnis. Sie hatte sich selber nicht erkannt in ihrer tiefen Demut. Niemand kennt ihre Würde.

So ging sie zu den Menschen, Mich im Herzen tragend vor der Geburt. - GOTT hat Mich ihr ganz überlassen. So war sie gewürdigt! - Kein Mensch kann die Tugenden erfinden, die sie von Herzen übte, um ihren Sohn zu würdigen. IHM gehörte ihr Leben!

Auch sie war an die Seelen hingeopfert. Ihre Seele war sichtbar geworden, als sie in den Himmel aufstieg. - So hat sie noch niemand gesehen. - Sie leuchtete dem Vater entgegen in reinsten Liebe. - Der Himmel hatte einen neuen Stern empfangen, der über der Sonne aufging. - Nur so konnte sie Mich empfangen, weil sie ganz hingeopfert war! -

Dezember 1967 (Weihnachten) - JESUS -

Ich habe alles der LIEBE angepasst. -

Jeder hat Zugang zu GOTT! - Es ist wichtig, dass ihr zu Mir kommt. - Kommt mit großem Vertrauen!

Bin Ich nicht der - KÖNIG DER LIEBE? -

Wer kann sich so nennen? Kann sich denn Meine Liebe verändern? Das wäre selbst GOTT nicht möglich, weil Ich euer ERLÖSER bin, vom Vater gewollt.

Kind, so viel Liebe war nötig, euch Meinen Namen zu verschenken! Liebe Mich ohne Maß! -

Ich will Mich ganz verschenken! - Ihr seid die Ärmsten in Meiner Schöpfung ohne Mich. Ich öffne euch den Himmel weit. Es naht der Tag Meiner Menschwerdung. Ich sage: Freuet euch, wie es die Engel tun! - Es geschah doch alles an euch!

Wie hat Mich der Vater klein gemacht, euch die Furcht zu nehmen! - Viele Herzen werden den Frieden finden, der diese Nacht krönt. Ich gebe jedem

den Friedenskuss, der sich beim Opfer einfindet. - Ich gab den Kuss Meiner Mutter, der sich ausbreiten soll. - Dieser Kuss kommt vom Vater selbst. So groß ist die Liebe vom Heiligen Geist! Er ist der Spender! - So ist jede Seele bedacht und im Frieden mit GOTT.

Wie heilig ist dieses Fest! GOTT selber verlässt den Leib einer Mutter, um Mutter für alle zu werden! - Sie trägt diesen Leib in unvorstellbarem Glanz. Sie allein war der Sünde enthoben. - Sie hatte das reinste Herz und die heiligste Seele. -

So war sie zum Tempel gebaut, als - ZELT DES ALLERHÖCHSTEN. -

Wie wurde sie klein, um die Würde zu tragen!

Sie hatte das kleinste Kind, das niemand gehörte - und doch allen zugleich!

In der Liebe konnte Ich Mensch werden, um euch zu beschenken. - Ich ging durch die Seele Meiner Mutter, als Ich ihren Leib verließ. Das war auch ihr verborgen. Sie sah Mich nicht kommen. Ihr Schoß blieb verschlossen. So heilig war ihr Herz! -

Ich kam wie vom Himmel, so sah sie Mich kommen, als ich ihren Schoß verließ. - Das schaute ihr Geist, vom Schöpfer gefangen. Sie hatte Meine Gottheit geschaut. -

Ihr Herz war in Flammen und konnte sich öffnen - und schloss sich zugleich. -

Ich war als Mensch aus ihrer Seele genommen. -

Ich ging, wie Ich gekommen. - Bei GOTT ist alles möglich! - Kein Verstand kann dieses Wunder fassen!

GOTT ging hervor aus dieser Liebe.

Diese Liebe hat nur GOTT!

Wie ein Herzschlag das Herz bewegt, so war Meine Geburt vollzogen. -

Ich wurde Mensch in Meiner Gottheit! -

Januar 1968 die Worte: (Geburt Jesu)

Beugtet eure Knie tief vor Mir, der Ich für euch auf der Erde lag im finsternen Stall bei den Tieren! - Und Ich war für die Menschen gekommen! -

Selbst Meine Mutter war Mir im Geiste nur nah, dann sah sie Mich liegen. - Ihr Herz war am Zerfließen, als sie Mich auf der Erde liegen sah!

Auch ihr war Meine Geburt entzogen. -

Ich ging aus dem Schoß, wie Ich hineingebetet war.

Ich war Seele und Geist, als Ich den Leib Meiner Mutter verließ.

Das Wunder war vom Vater vollzogen, außer der Natur. - So war es bei der Auferstehung, die auch Meine Mutter nicht sah. -

Ihr Geist war entrückt, als das Wunder an ihrem Leib geschah. Sie konnte Mich nicht sehen. Ich weinte wie ein Kind, als Ich vor ihrem Schoß am Boden gelegen. - Ich war in die Armut hineingeboren. - Sie sah Mich zuerst in Menschengestalt.

Ihr Herz war wie an einem Faden, so war sie von der Erde entblößt. Sie war nur mehr Herz für Meine Liebe. -

Sie wurde vom Geiste gehalten, um nicht an Meiner Liebe zu sterben. Sie wagte sich kaum zu bewegen. Sie hatte die Wunde des Herzens schon gesehen. Es raubte ihr fast den Atem, so war sie in die Liebe versenkt!

Ihr eigenes Kind - mit der Wunde des Herzens!

So habe Ich ihren Leib durchbrochen. - So viel musste geschehen!

Sie wusch Mich fast mit ihren Tränen!

GOTT lag in dem Kind auf dem Boden! - Wahr und wahrhaftig, wie Ich bin! - Was da geschah, würde jedem Menschen das Herz brechen. Da braucht es viel Gnade, um diese Liebe zu tragen!

Sie musste alle Tiefen durchschreiten - und mit Mir wie am Kreuze sterben. - Ihr Leben war wie ausgelöscht, als sie Mich weinend am Boden sah. Ich war nass, durch den Atem der Tiere. So feucht war der Boden und unbedeckt.

Hättet ihr die Mutter gesehen, wie sie Mich in euch liebt! Sie war, wie Ich, für die Menschen da! - Kein Hauch blieb ihr übrig, so gab sie sich hin an Mein Opfer! - Ihr Leib war durchbrochen - durch ihr Herz ging Mein Weg! Ihr Herz war die offene Türe, so war Ich der Menschheit geschenkt.

GOTT konnte Mich herausnehmen, wie sie Mich empfing. So rein war ihr Geist! Sie war wie den Sinnen abgestorben, als sie Mich empfing. - Sie war immer am Verschenken, was ihr zufloss. Ich wusste, dass sie für sich nichts behalten wird. Ihr Wille war wie gar nicht vorhanden. Es gab nur diese eine Seele, die sich ganz verschenken konnte. - Wie war sie Mir Mutter! - Sie dachte an alle. - Sie trug doch Mein Herz, das die Gottheit verbarg. Ich verlangte von ihr alles. Ich musste es tun!

Sie liebte in Mir jede Seele, als war' Ich es selbst! -

August 1965- JESUS, über die GOTTESMUTTER –

Sie war das REINSTE GESCHÖPF! -

In ihr glühte noch die Liebe, die vom Schöpfer kam.

Meine Mutter war wie Liebe geboren - auch sie - weil sie ganz von sich losgelöst war. Das war die erste Voraussetzung. Das konnte nur sie, weil sie ohne Erbsünde war.

Sie war - DIE SCHÖNHEIT IN GEBURT, - DIE LICHTESTE WOLKE, die über dem Himmel stand!

Noch war sie verborgen und konnte nicht gesehen werden.

Niemand kannte den Namen der Jungfrau aus der Ich Mensch werden konnte. - Auch sie bat, die Jungfrau möchte kommen, die den Erlöser bringen sollte. - Sie wusste nicht, dass sie es war.

Sie war zur Mutter auserkoren.

Zuerst wurde sie hoch erhoben.

GOTT kannte ihre Bereitschaft, Mir auf dem Weg mit ganzer Hingabe zu folgen. - Sie war nur mehr ICH! -

Ich nahm ihr ganzes Herz in Besitz.

Ihr ganzes Wesen war in Mich eingegangen.

GOTT hat sie zuerst geliebt, dass sie Ihn lieben konnte.

Sie nannte sich nie in ihrem Denken. Sie wog nichts ab und nannte sich nie! –

Dezember 1965 die Worte:

Sie war wie ein Stern vom Himmel gefallen, so unberührt von der Sünde.

Durch sie wurde Ich wie vom Vater geliebt, der ihr die Liebe eingoss und Mir entgegen. - Es war ein so geheimnisvoller Weg zwischen Vater und Sohn, als wären wir geteilt, was niemals geschehen konnte! -

Nur Meine Menschheit war allem unterworfen, ganz ohne Zwang!

Kind, ewig ist GOTT und schuf die Zeit der Erlösung. - Ich stellte Mich in sie hinein um die Vergänglichkeit hinweg zu nehmen. - Das alles geschah mit Liebe. - Sie war Meinem Herzen eingegossen.

Nur Ich konnte die Sünde bezwingen! Der Mensch war in sie eingeschlossen. - Ich musste eine Brücke schlagen, euch der Hölle zu entführen, ohne die Hölle darauf aufmerksam zu machen. - Ich musste in ihr Lager eindringen. - Nur als Mensch konnte das geschehen. - Ich musste in die Tiefe versinken. -

Dazu brauchte Ich einen menschlichen Leib. Er war Mir von der Mutter gegeben. -

Sie musste der Schlange den Kopf zertreten mit ihrem reinen Fuß. - Ich (Jesus) stand mit diesem Fuß auf der Schlange. - Sie fühlte das, darum war sie so stark. Gehörte doch alles von ihr, Mir, um der Menschheit zu helfen.

Sie war Mein ganzer Schutz und konnte das Wunder Meiner Menschwerdung tragen. -

Der Teufel spürte eine Macht von ihr ausgehen, die ihm den Weg versperrte.

Selig, die reinen Herzens sind! - Das war ihr besonderer Adel! -

Ihr erster Atemzug gehörte Mir. So blieb es ihr ganzes Leben. Einen solchen Menschen gab es noch nie. Das war das größte Rätsel in der Natur. - Ihr ganzer Weg war Geheimnis und konnte sich entfalten.

Wie war sie Mir geschenkt! -

Es gab keine Mutter wie sie und kann sie nicht mehr geben! -

Sie war die - MITTE DER ERLÖSUNG - mit GOTT im Herzen.

Kind, so müsst ihr sie sehen! Sie führte die Menschen mit GOTT zusammen in einem Bund.

Sie war - FÜRSPRECHERIN FÜR ALLE ZEITEN! -

Ihr Leben war für die Seelen ausgerichtet. - Dieses Wirken kannte der Teufel nicht. - Sie hat es auf euch übertragen.

Sie wollte Mir Mutter sein - und den Seelen, weil sie Meine Liebe kannte und den Preis der Erlösung.

Er war so hoch, dass sie darüber erschrak.

GOTT wollte Mensch werden!

Es ging über die Natur weit hinaus!

Ihre Sinne waren wie erstorben. Nur der Geist war noch wach und sah die Erlösung vorbeiziehen, durch ein Kind - das sollte ihr gehören! - Ihr Herz sprang entzwei. - Das kleine Herz war da, als sie erwachte.

Sie war wie ein Wunder erwacht. GOTT war in ihr eingeschlossen! -

Sie sprach jedes Wort mit dem Geist, gleichsam wie einen Schwur, der ihre Zunge getragen.

Sie war so von Ehrfurcht erfüllt. Ihr ganzer Leib bebte. GOTT - und ihr Kind! -

Sie sank auf die Knie und fand sich im Gebet.

Ihr war die Erde entschwunden. Sie sah mit der Seele, was kein Mensch sah. -

Ihre Augen hielt sie geschlossen und war für GOTT allem erstorben. Sie lebte nur noch dem Kind und ihrer Aufgabe. Dies geschah mit großer Liebe.

Die Heilige Geist hatte ihr Herz entzündet mit eigener Kraft. Sie sollte dem Sohn die Liebe des Vaters übertragen und acht haben auf Sein Ohr. - Ihr Herz ging in die Weite, in die Tiefe und in die Höhe. - So konnte GOTT in ihr wirken und sie blieb klein.

Sie war die - DEMÜTIGSTE MAGD - ihr ganzes Leben.

GOTT nannte sie - DIENENDE KÖNIGIN - so war Ihm ergeben.

Kein Mensch kann so dienen, wie es ihr Herz kann. - Sie kennt nicht den geringsten Widerstand.

Sie ist wie ein Leuchten am Himmel.

Sie findet den größten Sünder und fleht um Erbarmen. So hat noch keine Mutter geweint!

Ihr Herz blieb nie trocken, sie weinte im Herzen. - Ihre Tränen waren im Blut des Sohnes durch ihr Herz geflossen. Es kam nicht zum Stillstand.

Ihr ganzes Leben war weit ab von der Welt. Sie mischte ihre Tränen ins Blut, um Erbarmen an den Vater. - Auch ihre Tränen flössen wie Blut durch ihre Seele, so kostbar waren ihre Tränen geworden.

Sie konnte ihre Liebe nicht mehr stillen. Sie liebt GOTT in ihrem Herzen. Es war wie Wachs geworden und zum Opfer für die Liebe.

Sie war kein Mensch mehr, sondern - GOTTES OPFERALTAR, - ALTAR REINSTER LIEBE! -

Sie konnte GOTT anschauen, so rein war ihr Herz geworden, außer der Natur. - Sie kannte keine andere Liebe. -

Ihre Eltern haben sie dem Herrn geopfert, im Heiligtum. - Sie wuchs nicht mit ihnen auf. Sie kannte kaum ihre Mutter. Nach Jerusalem war ein weiter Weg. -

Für sie galt nur das Gesetz und das war streng im Tempel. - Keiner kannte ihre Würde. Sie war von nichts ausgenommen.

Sie war sehr zierlich und sanft. So blühte sie heran zur Freude des Himmels.

Sie war die - DEMÜTIGSTE JUNGFRAU - die es je im Tempel gab.

Ihre Kleider sah sie nicht, wie sie die Jungfrauen trugen. Sie fand sich nicht würdig - und sie war die Schönste in den Augen Gottes, der sie nie Seinen Blicken entzog! -

Ihre Seele leuchtete aus ihren Augen.

Durch ihre Demut konnte sie niemand sehen, außer GOTT und ihre Lehrer, die sie wie die Heiligen ansah.

Sie sah die Schönheit der Priesterseele. Ihre eigene blieb ihr verborgen. Sie kannte sich nicht. Sie war so klar zu GOTT hingerichtet, dass sie sich selber nie sah. Sie war so in der Liebe des Heiligen Geistes, dass sie alles glaubte, alle liebte, allen gehorchte und allen dienen wollte. Sie hatte tiefe Ehrfurcht vor allem, was sich auf GOTT bezog.

Sie küsste alles was man ihr gab, mit großer Andacht. Sie bekam alles aus Gottes Hand und gab alles an GOTT wieder zurück, mit der gleichen Liebe. - Sie besaß nie etwas. - Man konnte ihr alles abverlangen und sie wurde oft auf harte Proben gestellt.

Ihr wurde oft etwas unterstellt. Sie konnte herzlich um Verzeihung bitten, als wäre sie die Schuldige gewesen. - Sie sah nie die Fehler des anderen, so hatte sie sie geliebt.

GOTT hat sie auserkoren zur DEMUT. -

Für ihre Würde war sie damit ausgezeichnet. Nur so konnte sie die Würde tragen, die ihr zuteil werden sollte. -

Sie trug die Krone im Herzen, ein Geschenk an ihre Liebe! -

GOTT selbst ging mit ihr den Weg der Demut durch alle Zeiten hindurch.

Betet um ein demütiges Herz, dass GOTT euch damit beschenkt, weil Hochmut zerstört, was die Liebe aufbaut im Herzen. -

Ein Geschenk habe Ich euch bereitet, von unvorstellbarem Wert: Das Opfer bin Ich selbst! - So groß ist Meine Liebe zu den Seelen! - Meine Liebe bin Ich selbst, verwandelt durch den Geist, der alles durchdringt und gesehen hat. - So wird alles geschaut von Ihm selbst.

Ich war in Meiner Liebe untergetaucht und in Brot verwandelt. Das größte Wunder, das der Heiligen Geist allein gewirkt am Vater und Sohn. - In der Einheit ging Ich hervor. - So kostbar ist Mein Fleisch, das der Vater dem Himmel dafür gibt, weil Ich ganz DEMUT war. -

Ich habe die Priester gefunden, die Mir mit ganzer Seele dienen. - Du weißt nicht, wie Ich sie liebe! - Ich schließe Mich jedem Priesterherzen an. - Ein Priester darf nichts besitzen! - Je mehr sie geben, desto mehr werden sie empfangen!

Der Vater sah Mich in Seiner Liebe bis zur letzten Faser in Meiner Menschheit. Durch die Menschheit war Ich zum Sohn des Vaters. - Meine Menschheit gehört Vater und Sohn - und doch sind beide nur eins, gewirkt durch das Wunder vom Heiligen Geist. - Er ging aus der Einheit hervor und den Menschen entgegen, das Kreuz mit ihnen zu tragen. - Er ist das Licht, das die Finsternis bannt und trägt alles der Sonne entgegen.

Wer GOTT liebt, kann nie untergehen! Er ist wie ein luftgefüllter Ball, den niemand in die Tiefe treiben kann. Er wird jedem Druck widerstehen. Er wird immer die Höhe suchen! -

9. Dezember 1974 - über die Menschwerdung Jesu die Worte:

(MUTTERGOTTES) Das Kind ist mein verkörpertes Herz. - Ihr könnt euch die Liebe nicht vorstellen, mit der es gezeugt wurde! Ich war so tief versenkt, wie ich erhoben war. -

GOTTHEIT und MENSCHHEIT - wer kann das fassen! -

In mir war ein Quell erschlossen, der allen Menschen zufloss. Mein ganzer Leib war wie von einem Feuer durchglüht. - Ich sah die ganze Welt leuchten.

Das Kind war durch den GEIST geboren.

Der Geist wirkte das Wunder der Geburt. Es wurde nur meiner Seele gezeigt, um nicht meine Sinne zu töten, denn ich war für das Kind da, nicht das Kind für mich.

Mein erster Augenblick war Verzicht. -

Ich hatte förmlich eine Scheu vor Ehrfurcht, wie das Kind mir geschenkt wurde. Ich war selber so klein wie das Kind, als ich Es so klein am Boden vor mir liegen sah. - Auch ich sah Sein Kommen nicht. Ich war wie von der Erde weg gehoben für diesen Augenblick.

So trat der Herr den Weg der Erlösung an. - Er war auf meine Hilfe angewiesen - und mir blieb fast das Herz stehen vor Ehrfurcht.

Ich lebte durch das Kind. So wenig war mein. - Ich litt alles, was dem Kind geschah, vom ersten Augenblick an. Ich sah auch alle inneren Leiden des Kindes, den Kampf mit der Hölle, wie die Sünde auf Ihn niederging - und es war nie mein Eigen. Es war mir für die Erlösung überreicht. -

Kein Gedanke war mir noch eigen. - Ich musste mit dem Kind den Kreuzweg beginnen. Ich sah immer dem Kind das Kreuz aufgerichtet. - Mein Herz neigte sich tief dem Willen des Herrn. - Es war immer hingemordet auf die grausamste Art. Das war immer ein Todesstoß meiner Liebe.

Den Seelen Hilfe zu bringen war mein einziger Trost. - In dieser Richtung floss die Liebe des Vaters auf mich zu. So schöpfte ich Gnade mit jedem Atemzug, als wäre jeder der letzte, so war ich mir abgestorben! -

Es war nicht die Liebe des Leibes, weil GOTT meine Seele erschloss, das Wunder zu tragen. - Ich war an die Erlösung verschenkt mit Leib und Seele.

Schmerz und Liebe waren gleich groß. Es durfte keine Lücke geben, um

die Gottheit nicht zu verletzen. Er trug die Gottheit und Menschheit in mir, es war nichts geteilt. -

Sein Leben war sofort da. Es konnte nicht erst beginnen. Wie war Er eingengt in Seiner Größe! - Zu leben wie ein kleines Kind. - Auch das war mein Schmerz.

Ich musste IHN, den Schöpfer, ernähren! -

Wie oft sah ich mich von Engeln umgeben, die dem Kinde huldigten im Mutterschoß.

Als das kleine Herz zu schlagen begann, war schon der Schmerz da.

Es rieselte an Gnaden durch die kleine Geburt und die Kälte, die das Kind empfand an Seele und Leib. Es litt immer nach oben und unten. Gottheit und Menschheit war die Schale dafür.

Das Kind hatte Mitleid mit mir und ich mit dem Kind. Ich konnte es deutlich erkennen. Auch das war an die Seelen verschenkt. Nichts war mein eigen.

Ich wusste: GOTT wollte mich für die Seelen vorbereiten. Ihnen sollte mein Schmerz gelten. So war ich dem Sohn angeschlossen. So war ich hingeopfert im Sohn.

Die ganze Finsternis hüllte mich ein. Mein Blick ging nur mehr nach oben. Ich war oft wie von der Seele getrennt und doch konnte ich nicht sterben. Ich lebte im Willen des Vaters ganz ungeteilt, auch für die Seelen. Das war meine hohe Aufgabe.

Es war Sein wahrer Leib - und zugleich der meine. - So war ich an die Erlösung verschenkt. - Was Ihn traf, traf auch mein Herz. Ich musste Ihm gleichen. Wir durften keine zwei sein, um die Einheit nicht zu verletzen, denn es war Liebe im Sein. - Alles sog die Einheit auf, wie ein nasser Schwamm sich füllt.

Ich war - MUTTER WIE SOHN - WIE DER SOHN - VATER WIE SOHN. - Das war die Sonne. - Nur so konnten wir uns gleichen.

Auch ich musste erlöst werden. Das kostete mich viel, weil ich die Kleinste war und der Sühne nachging. - Der SÜHNE galt mein Weg und das ganze Leben.

So war die Brücke geschlagen, die Hölle abzuschirmen. Keiner konnte sich gehören.

Die Gottheit war das Ziel der ganzen Hingabe. -

Ich war mit dem Kind der ganzen Hölle ausgeliefert. Wir mussten ganz arm leben, um die Hölle nicht auf das Kind aufmerksam zu machen.

Die Erlösung konnte sich nur am Kreuz vollziehen, die der Teufel zu verhindern suchte.

Das Opfer am Kreuz war die Rettung für Seele und Leib. -

Ich war der Seele geschenkt - und so allen Menschen. Meine Liebe gehörte zum Kreuz. Nichts fand ein Ende.

Auch meine Seele konnte bluten. Das Blut floss in mein Herz für das Kind. Ich musste jeden Tropfen erleiden. Mein Herz war wie Wachs und drohte zu zerfließen.

Meine Sinne waren wie abgestorben an mir selbst. Es war höchste Weihe, den Sinnen nach vollzogen. In mir durfte sich nichts mehr regen, was mein war.

Ich selbst war wie hingeopfert an die Erlösung. Ich war wie angewachsen an das Kind, auch mit allen Kräften meiner Seele. Ich litt immer wie das Kind und für das Kind. War es mir doch wie ins Herz hineingelegt und konnte nur so den Leib empfangen.

Es war das reinste Blut meiner reinsten Liebe für Vater und Sohn. So war ich vom Geist überschattet. -

Sein Herz ging aus meinem Herzen hervor.

Mein Herz durfte den Schlag nicht aussetzen, d.h. keinen Schlag für sich selber tun. - Ich habe das Kind ganz dem Geist geschenkt - so an den Vater.

Es war wirklich der SOHN GOTTES, der immer schon da war. Durch mein Zutun konnte Er sich zeigen. -

An Ihm hat sich mein Herz verkörpert.

Durch mich konnte man Ihn sehen, dem Vater zum höchsten Wohlgefallen.

Ich war durch das Kind geliebt - und das Kind durch mich. Die Einheit war nie durchbrochen.

Mein Herz war der Durchgang, so leer von mir selbst.

GOTT kann man nicht besitzen, man muss sich hinopfern an diese Liebe, damit man Ihr gehören kann! -

So muss der Mensch der Tiefe entsteigen. –

9. Juni 1975 - über die Gottesmutter:

Sie hatte nicht nur die REINHET DES HERZENS, sie hatte die - REINHET DER HINGABE BIS ZUM LETZTEN ATEMZUG. -

So war sie in GOTT ausgelöscht.

Sie ging immer über ihr eigenes Ich hinweg, um zu dienen.
Ein Ich war ihr fremd geblieben.
So war sie im Willen Gottes untergegangen.
Auch Joachim nannte nichts sein eigen. Er übernahm die Güter seiner Frau, die ständig um ein Kind betete und litt, geschmäht von der eigenen Magd.
Darum wurde das Kind so demütig geboren. -

20. Dezember 1974 (Muttergottes)

Wie oft hab' ich die Erde geküsst an der Stelle, wo das Kind lag! Wie war ich froh, dass alles in Erfüllung ging, was mir gezeigt wurde.
Das Kind war durch meine Seele geboren.
Sie öffnete das Herz - und so war der Weg aufgetan. -
Die Seele war Sein Fleisch - nicht die Natur! -
Es geschah außerhalb mir, was ich jetzt sage.
Mit ihr konnte Er sich zeigen, als ich mit Ihm in den Tempel ging. Er sah aus wie jedes Kind.
Auch das Brot hat dieselbe Gestalt nach der Wandlung - nach außen. - Das ist die große Macht des Geistes.
GOTT kann man ja nicht wandeln.
Die Natur kann sich verwandeln lassen. -
Mir war jeder Schritt gesegnet.
Mein Glaube war die Lobpreisung an den Vater. -
Der Geist hat die Wandlungsfähigkeit über alles Geschaffene.
Der Mensch kann aus einer Blüte nicht zwei machen.
Würde man einen Apfel teilen, sind es zwei Hälften.
So war die Einheit nicht verletzt. Alles war Übernatur. -
Ich ging auf den Schöpfer zu. Mein Weg war ein Weg zu GOTT. -
Auch beim Menschen ist Seele und Leib eins.
Alles kann man nur mit dem Geist erkennen, weil ER der Geist der Liebe ist - und LIEBE ist VOLLENDUNG! -
Mit ihr kann der Mensch GOTT wieder erkennen.

REUE ist Erkennen! -

Meidet die Furcht, und schließt euch der Liebe an! -

LIEBE ist der vollkommenste Akt der Hingabe. -

L I E B E - du bist der Taube gleich,

die ihre Flügel stets öffnet,

um zum Willen Gottes bereit zu sein.

So bereit zu sein zum Willen Gottes.

Das sind Worte der Hingabe. -

(Jesus über die Gottesmutter)

MARIA war eine - KÖNIGLICHE MAGD. -

Sie hat alle im Dienen übertroffen. Sie diente mir im höchsten Maß mit Leib und Seele.

Sie wurde in meinen Willen hineingeboren. -

Sie war wie eine Blume gewachsen, auf die kein Schatten fiel. Aus der ganzen Menschheitsgeschichte kam keine schönere hervor. Ihre Augen leuchteten wie die schönsten Sterne des Himmels, und ihr Herz ging in Liebe hervor. - Sie ging für die ganze Menschheit hervor, um für alle zu lieben und mit allen! -

Von dieser Seele nahm Ich Mein Herz, um die Erlösung zu vollbringen. -

Ich habe eine Mutter, die Ich selber nahm, um eine Mutter zu haben für euch! - Ihre Liebe gehört euch wie Mir. - Sie hat ja die Liebe vom Heiligen Geist. Er hat ihr Herz geformt, Mir eine Wohnung zu bereiten.

Sie hat die Liebe zu euch getragen. -

Sie diente im Vater für den Vater.

Am Ende steht der Vater wie Er war von Ewigkeit her. -

Meine Mutter wurde durch Mich immer heiliger. Sie nahm zu an Heiligkeit, wie sie an Leiden zunahm. Das steigerte die Liebe. Ihr Herz quoll über! -

Man nannte sie die - GNADENVOLLE. - Die Gnaden konnten nicht enden.

Ihr Herz war der Liebe zugeneigt, wie eine Quelle, die in einen Brunnen fließt, aus dem alle schöpfen.

Sie war in DEMUT gefasst und in Liebe erblüht.

Sie stand nur mit einem Fuß auf der Erde, immer bereit, Meinem Willen zu folgen.

Ich nahm sie vom Himmel und gab sie der Erde, der Schlange den Kopf zu zertreten.

Ihre Seele war lauter Licht, so vom Heiligen Geiste erfüllt! - Sie neigte sich tief vor der Gnade.

Wie die Rose am Morgen erblüht, so war Ich in ihre Blüte gelegt. - Ihr Wohlgeruch stieg bis zum Himmel! Ihr Wohlgeruch zog Mich an, wie die Sonne eindringt, ihre Blüte zu wecken.

Ich konnte Mich ganz in sie versenken. -

Die schönste Morgengabe, wie sie nur einmal die Erde trug. Sie war ganz von Tau übergossen, so unberührt war ihr kostbarer Leib! -

Ihr Leben war voller Geheimnis, man kann es nicht beschreiben. - Ihr Herz war vom Vater gehoben. - Die Schönheit war in ihr gefasst. -

Welch kostbarer Edelstein war ihre Seele! Ein Spiegel der Gottheit, rein wie die Sonne! - Ein Spiegel - kein Bild! -

(Gottesmutter)

Die Menschen kennen mich nicht und ich bin doch ihre Mutter. - Auch mein Herz war vom Heiligen Geist gebildet.

Wer könnte so viel Schmerz ertragen, wie ich es trug, rein aus Liebe, in reiner Absicht, den Seelen zu helfen! -

Steht es mir nicht zu, der Armen sich zu erbarmen?

Der ganze Reichtum des Himmels ist mir zur Verfügung!

(Jesus über die Gottesmutter)

Die Ehre Meiner Mutter ist auch Meine Ehre! - Uns hat der Heilige Geist verbunden. -

O, wie hat Mich Meine Mutter geliebt! - Ihre Liebe war unbeschreiblich zart. Sie nannte Mich ihr süßes Kind. - Ihre Freude ist nicht zu beschreiben, als sie Mich zum ersten Mal sah. O, wie sie Mich an ihr Herz drückte, in ihrer reinsten Liebe! - Ich sah ihre Seele leuchten. - Kein Geschöpf ist fähig dazu, außer ihr, Mich so zu lieben!

Ihr Atem hing wie an einem Faden, so hat sie sich den Seelen geschenkt, Mir wohl zu gefallen.

Sie bot Mir ihr Herz an, rückhaltlos! - Auch sie wollte geopfert sein. Sie ging denselben Weg, den Ich als Jesus gegangen.

O, der Schmerz, wenn sie Mich nicht sah! Ihr Auge wurde nicht trocken.

- Sie war die verlorene Seele. -

Ihr Herz brannte vor Liebe. Sie war wie vom Speer getroffen. Sie hatte die größte Liebe und den größten Schmerz! -

Mein Leiden fing nicht erst am Ölberg an. Ich litt Mein ganzes Leben an

diesem Schmerz. Ich konnte die Liebe ohne Schmerz nicht ertragen. Es hätte uns beide erdrückt. -

Ihr Schmerz glich auch Meinem. - Wir waren in Liebe verbunden. Auch der Schmerz war für uns eins. -

Wer einmal Meine Seele geschaut, ist von der Schönheit gefangen. - Sie hat Meine Seele geschaut bei der Geburt und sah Mich nicht liegen. - Ich lag, wo sie gekniet, mit dem Leib auf dem Boden. - Ich lag als GOTT und als Mensch am Boden im Stall. Wer kann das ermessen? -

Wie waren die Sünden so groß und so schwer für ein Kind! Wie habe Ich die Kälte empfunden, nicht nur am Leib! Die Kälte hatte in die Seele gegriffen. Nirgends war Liebe. - Ich musste zum Stall, da lag Ich am Boden. -

Meine Liebe hat die Welt überflutet, weil sie nirgends Liebe fand. - Da ist Mein Blut schon geflossen, wie das auch die Mutter empfand.

(Über den heiligen Josef)

Er trug uns beide über die Schluchten, die ungangbar waren. Sein Herz hämmerte vor Glückseligkeit, uns helfen zu können.

Auch Meine Mutter war nicht schwer, noch ein halbes Kind. -

Es war so viel Liebe in seinem Herzen. So konnte er das Schwerste ertragen.

Sein Leib war nicht übergroß. Er zählte auch nicht zu den kleinen. - Er war voller Tapferkeit in allen Lebenslagen. - Er war schön von Geburt, so bescheiden und anmutig.

Nur er durfte Meiner Mutter helfen, weil GOTT seine Seele sah, ganz rein für dieses Werk, es zu stützen.

Ich könnte Mir den Himmel nicht denken ohne ihn, weil ihn die Menschen brauchen. - So notwendig wird keiner gebraucht, den Seelen zu helfen! - Helfen ist seine höchste Aufgabe, zu der er immer steht.

Durch ihn kommt die Kirche nicht zum Wanken! - Es ist sein Werk, das er sorgfältig bewacht. Er tritt auch der Hölle gegenüber mit großer Macht! -

Der Vater hat Mich ihm anvertraut - und so auch die Kirche. Auch da ist er Mir Vater geblieben.

Er ist ein mächtiger Fürbitter der Seelen!

Man soll den hl. Josef tief verehren, Ich verehere ihn mit. Er löst die schwierigsten Dinge und schützt vor Gefahr! - Alles ist ihm anvertraut. GOTT verhalf ihm zur Macht, weil er so bescheiden war und überall nachsichtig. -

Keiner kann ihm gleichen, auch nicht der höchste Priester. - Er steht allein in seiner DEMUT, GEDULD und REINHEIT. -

Wie hat ihn Meine Mutter geliebt! Sie sah in sein reines Herz, der Demut zugeneigt.

Gesprochen wurde nicht viel, jeder Blick wurde verstanden. Es war tiefes Schweigen, oft tagelang - und doch kannte eines das andere in seiner Andacht. Jeder Augenblick ging zum Vater empor, mit ganzem Sinnen und Trachten. - Die Liebe hat immer Einkehr und Hingabe. -

Ich war glücklich über Meine Eltern. Ich sah mehr, als sie ahnten! Ich war doch ein Gotteskind mit anderem Wissen. -

Mein Blick ging oft tief in die Herzen. Meine Seele war hellwach. Sie konnte hören wie lieben. Ich hörte die Liebe zu Mir sprechen, auch wenn sie nur ein Blick war.

Ich spürte auch den Hass der Menschen ringsum. Sie hatten keine Liebe. Sie hassten Mich als Fremden und Ich weinte in Meiner Seele.

Schon stand die Hölle Mir offen. Der Mörder streckte die Hand. Was hat die arme Mutter gelitten! Sie hat mit Mir in die Hölle geschaut. - Das war schon am Anfang und ist immer geschehen.

Ich war geopfert Liebe, nicht nur am Leib. Der Leib trägt die Wunden, die Seele den Kelch bis zum Rande gefüllt.

Wir gingen zwei Wege, wie Mutter und Kind, dem Opfer entgegen. Sie trug Mir den Kelch, den Trost ihres Herzens. Wie war ihre Liebe so mild. -

Sie verbarg ihre Tränen. Sie wollte nur lächeln, für Mich, ihr Kind.

Sie wollte dem Opfer nicht weichen, weil GOTT es so will. - Ihr Auge war leuchtend und rein.

Ich lag mit Meiner Liebe am Boden, bis Mir die Mutter half. Mich wärmte ihre Liebe. - Diese Liebe war und ist nicht zu beschreiben! - Auch ihre Ehrfurcht war ebenso groß. -

Sie starb fast vor Liebe und Schmerz, als sie Mich am Boden erblickte. - Die Erde war nass und feucht, durch den Atem der Tiere.

JESUS über den heiligen JOSEF - die Worte:

Er hat uns beide beschützt. Er verdient viel Verehrung. - Ihm wird jede Bitte gewährt! -

Sein Leben war voller Opfer und bescheiden, bereit, uns in allem zu helfen. - Kein Weg war ihm zu weit und keine Arbeit zu schwer. - Nur so konnten wir unser Leben fristen im fremden Land.

Wie war er um Mich besorgt! - Seine Tränen haben Mich förmlich gewaschen. Er kannte alles aus der Schrift. - Diese Liebe steht auf goldenen Lettern! -

Wir sahen immer den Willen des Vaters. Ich war für die Welt da, sie zu erlösen. Darum durfte das alles so sein. - Keinen Moment vergaß Ich den Willen des Vaters.

Meine Eltern hatten viel Leid. - Obwohl er nicht Mein Vater war, schützte er Mich, wie ein eigener Vater. Seine Augen ruhten auf Mir und der Mutter. Wir schauten beide zu ihm auf. - Er war groß und kräftig. Das nützten die Menschen aus, bis zum allerhöchsten Maß. Man ließ ihn überall allein und forderte nur das Schwerste. Nie gab es einen Widerspruch, was er auch tat! -

Auch Meine Seele war anders, als die der Menschen in diesem Land. Meine Seele war berührbar mit den Gedanken der Menschen. Mein Herz war übertoll von Leid! - Schon als Kind erkannte Ich den Auftrag Meines Vaters. Im Tempel gab Ich eine Andeutung, als Mich die Eltern so schmerzlich suchten. - Meiner Mutter war Ich nicht bekannt. Den Eltern gegenüber war Ich als Kind bezeichnet. -

Das Leid trug jeder allein, tief in die Seele versenkt. - Jeder hat seine Seele hochgehoben und kaum von der Erde berührt.

Meine Mutter hatte viel Geduld mit den Menschen. Sie konnte sich unterordnen wie das kleinste Kind. Sie war ganz ohne eigenen Willen. - Sie sah nur den Willen des Vaters in allem, was sie traf. - Sie trieben ihre Geduld auf die Spitze. Wenn der hl. Josef kam, flohen sie.

Hätten wir den hl. Josef nicht gehabt, hätten wir in Elend umkommen müssen.

Er wurde gebraucht, das war der einzige Grund. - Er wurde ausgenützt, dass Meine Mutter Sorge um ihn hatte und doch mussten wir etwas zu essen haben.

Ich galt als ein ungewöhnliches Kind. - Ich tat keine Wunder, um die Not tragbar zu machen. Auch wir mussten nach dem Willen des Vaters leben und so Seiner Liebe entgegen gehen. -

Ich war der niedrigste unter den Menschen! - Ebenso Meine Mutter, als sie unter dem Kreuze stand.

(MARIA über das JESUSKIND)

Das schönste Kind, das lieblichste, das zarteste! - Mein Herz war voller Glückseligkeit. -

Sein Lächeln war so süß für mich! Mein Herz wurde wie Wachs. Es wäre beinahe dem Leib entrückt.

Mein Glück ist nicht zu beschreiben! -

Ich hörte die Engel singen, ganz leise, so waren sie von Ehrfurcht ergriffen.

- Es zitterte die ganze Natur voller Glanz. -

Ich sah mich selber leuchten, so strahlte das Kind in mir. Ein Strahl ging durch meinen Körper und fing das Kind auf. -

Noch waren meine Sinne entrückt, es war ein Schauer in mir. - Ich war von tiefer Ehrfurcht erfüllt, als ich das Kind liegen sah. Es lag vor mir auf dem Boden. - Mein Herz zitterte noch nach von dem Geschauten. -

Es war auch mein Erlöser. Er war auch für mich geboren, trotzdem ich Seine Mutter war. - Ich konnte den Himmel nicht erschließen. - Obwohl ich so rein war, war auch der Himmel für mich erschlossen. Einer musste durch alle Sünden hindurch, so war der Himmel verschlossen. - Nur der Himmel hatte die Gewalt durch dieses Kind, das jetzt am Boden lag.

Nun, süßer Heiland, sagte mein Herz, nun bist du da! -

Du kommst zu uns Menschen. -

Ich betete in der Mehrzahl Seine Hoheit an.

Ich war so ergriffen, dass mein Fleisch zu zerfließen drohte.

Meine Hände zitterten, als ich das Kind vom Boden aufhob.

Es war so zart und hat gefroren. - Auch ich hatte keine Wärme. - Der Atem der Tiere war feucht. Wir hatten nur Stroh. Es war ja nichts vorbereitet für die Nacht und die Nacht war kalt. Der Stall hatte keine Fenster und Türen.

Wie arm waren wir in dieser Nacht im offenen Stall! Aber es hatte niemand so viel Seligkeit, wie ich und der heilige Josef. -

Wir konnten uns kaum der Tränen erwehren, so groß war unser Glück und unsere Freude.

Das Kind strahlte Licht aus. Es war taghell um uns. Eines sah das andere.

- Wir knieten neben dem Kind in größter Glückseligkeit. - Auch der hl. Josef war in tiefer Andacht versunken. So knieten wir die halbe Nacht.

Was durch meine Seele ging, wird nie ein Mensch erfahren! Dafür gibt es keine Schilderung, weil niemand ein solches Herz hat. - GOTT gab mir dieses Kleinod - und damit die ganze Menschheit.

ICH WAR DIE GLÜCKLICHSTE MUTTER, DIE ES JE AUF ERDEN GAB. -

Wie hat mich der Vater geliebt! Er gab mir das süßeste Wort, denn der Engel brachte mir das Wort - JESUS. -

Mir ging die Sonne auf mit ganzer Klarheit. -

Wie süß ist der Name JESUS in meine Seele gedungen! -

Seine Liebe war so mit mir verschmolzen, ich tat keinen Atemzug allein. Alles opferte ich dem Vater auf, um Seiner Liebe zu danken.

0, wie habe ich dem Vater gedankt für alle Menschen! –

- JESUS - die Worte:

Manchmal weinte Ich vor Glück, weil Ich geboren wurde von einem so reinen Herzen, wie es Meine Mutter besaß. -

Es war der heiligste Boden, auf dem Ich zum ersten Mal lag, schon vor der Geburt. -

Durch ihr Herz wurde Ich geboren. -

- MUTTERGOTTES - Menschwerdung des Sohnes -

Es war auch für mich schwer. GOTT wollte in mir Mensch werden! Wie soll das geschehen? - Ich war ganz im Willen des Herrn und es geschah wie von selbst. -

Mein ganzer Geist ging unter und bildete eine Schale für das Opfer des Herrn. Anders konnte es nicht geschehen. Ich war ganz untergetaucht in diese Liebe, die auf mich zukam. Mir gehörte nicht mehr mein Herz.

Ich war' beinahe gestorben, bis das Licht kam! -

Ich erhob die Hände zum Himmel und flehte um den Heiligen Geist, der über mir niederging.

Ich blieb die KLEINE MAGD. -

Ich selber konnte nur alles geschehen lassen, als GOTT in mich einging. - Mein Leib war von der Seele durchdrungen, die auf mich zukam. - Mein Sohn war da! -

Ich hörte Sein Herz schlagen, das wie das meine war. - Wer kann denn so ein Wunder fassen oder aussprechen? Es war die Kraft, die aus GOTT hervorging, mir den Sohn einzuverleiben.

Ich konnte nicht das Geringste dabei tun. Ich war nur die DIENENDE MAGD, wie zu aller Zeit. -

Man sah mich, wie man mich immer sah. Niemand merkte, was in mir vorging. Ich musste es selbst erst erfahren, durch den Engel. Er gab mir die Antwort auf mein bangendes Herz, das nie etwas anderes wollte, als GOTT zu gefallen, für alle Schuld, die die Seelen bis zum Abgrund zerrte. Ich wollte an dieser Schuld mittragen, schon als kleines Kind.

Ich durfte diesem Kind gleichen, das mir geschenkt wurde. - Das erfuhr ich erst viel später. - Ich flehte schon immer die Mutter an, die kommen sollte. Ich wollte mir ihre Dienste erwerben. - Und weil ich wusste, dass es eine Jungfrau sein wird, wollte ich ihr gleichen. Ich hoffte, ihr dienen zu dürfen, um das Kind einmal sehen zu dürfen. - Alles blieb mir verborgen. - Ich liebte immer das Kind, das erst noch kam. Ich hoffte, die Verzeihung noch schauen zu dürfen.

Ich war lange sehr einsam in meiner Seele. - Die Verbindung der Ehe war allen zur Gewissensfrage erhoben. Man konnte nicht sich diesem Akt entziehen.

Mit dem Opfer der Jungfrau wurde der Bräutigam vom Priester bestellt. Die Berufenen wurden in den Tempel bestellt. - Das war für mich eine bange Frage! Mir stockte fast das Herz. Mein Wunsch, Jungfrau zu bleiben, war mein tiefes Geheimnis. GOTT schenkte mir beides: - MUTTER DES HERRN UND JUNGFAU - zu bleiben.

Als JOSEF für mich gewählt war und auf mich zukam, war ich tief gerührt über seine Reinheit. - Ich sah das Leuchten seines Herzens. Wir weinten beide vor Freude, die uns geschenkt wurde. Ich wusste, dass er Josef heißen wird.

- Ich sah ihn schon kommen. -

- GOTTESMUTTER –

Ich blieb rein und unverletzt. - ER war ja kein Sohn Adams.

Meine Reinheit zeigte dir den Weg, weil meine Reinheit ausströmt. So bin ich unverletzt. -

GOTT wollte der Menschheit eine Mutter geben und gab der Menschheit Seinen Sohn. -

ER ist von mir ausgegangen zur Erlösung der Menschheit. -

Kind, ich war herrlich gestaltet.

Ich sah das erst im Himmel, wie ich in Wirklichkeit war.

Auf Erden hat keiner den Blick.

GOTT kann nicht verletzen! - So war mein Leib unberührt bei Seiner Geburt. - Das wunder - unfassbar für die Menschen!

- JESUS - über die - GOTTESMUTTER -

Ich liebte mit solcher Hingabe, die alle mit einbezog. Ebenso Meine Mutter. - Sie opferte sich Meiner Liebe zu den Seelen.

Ich gab ihre Mutterschaft weiter. -

Es sprach doch der Vater in Mir zu Meiner Mutter.

Sie sollte ewig die Mutter sein für Meine Erlöserliebe! -

Sie war der Kelch, in dem Mein Blut floss.

Ihre Liebe war ganz in Mich eingegangen. - Sie war mit diesem Hauch berührt, der über die Apostel ging. - Sie war in das Opfer mit einbezogen.

Ihre Seele wurde von Mir angehaucht, als Ich das Leben von ihr empfing.

Es gibt viele Selige und Heilige - aber nur EINE MUTTER! - So liebt sie die Seelen! -

Dasselbe gilt für den heiligen JOSEF. - Er steht allein in seiner Würde zu den Seelen. Auch er hat sich nie selber besessen. -

Wer Meine Mutter nicht ehrt, geht vieler Gnaden verlustig!

Ein Mensch kann die Gnade nicht halten, darum gab Ich euch Meine Mutter.

Sie hat über die Liebe große Macht! -

Ihr Herz wird euch retten! -

Bringt alle Sünder zu ihr, sie weist ihnen den rechten Weg!

Säumet nicht, sie anzurufen! -

Wunderbar ist ihr Herz von der Liebe gezeichnet. Die Menschen verstehen nicht ihre Liebe.

Ruft sie an als - MUTTER DER KIRCHE! -

Es wird sich vieles ändern durch ihre Bitten. Ihre Hände sind mit Gnaden gefüllt.

Meine Kirche wird siegen! -

Sie war bei der Hochzeit zu Kana zwischen Bräutigam und Braut, sie in der Liebe zu stärken. Sie sah die Not vom Bräutigam am ersten. - So ist es mit den Seelen. Sie weiß der Not abzuhelpen, wenn man ihr vertraut.

LIEBE geht mit VERTRAUEN Hand in Hand! -

Wer sie angreift, greift Mein Herz an, das aus ihr hervorging! -

Vieles wird an den Seelen offenbar, wie sie Mich geliebt. Viele haben für sie kein Herz. Das musste Meine Liebe ersetzen. - Meine Liebe floss durch diesen Kanal, an ihrer Liebe vorbei und bezog sie mit ein.

Sie ist die - MUTTER DER LIEBE - und kann von Mir austeilen, wenn sich eine Seele verloren glaubt.

Sie hat ein wachsames Herz der Kirche gegenüber. Sie ist - DIE GRÖSSTE FÜRSPRECHERIN. - Um sie wird es nie finster. Ihre Seele ist stets auch bei den größten Sündern.

Ihr wisst nicht, wer diese Mutter ist! -

Sie ist ein Abbild Meiner ganzen Hingabe an den Vater für Seinen Plan der Erlösung.

Sie hat Mich ständig zum Vater hochgehoben und mit ihrem Herzen geopfert. - Ich war ja Sein Kind in ihren Armen. - So nah ist sie zu den Seelen gekommen.

Sie war die erste, die opferte für Meine Liebe.

Nie sah der Vater ein schöneres Herz, geziert mit allen Tugenden.

IHR HERZ WAR DER SCHÖNSTE STERN IM HIMMEL DER LIEBE und konnte selber leuchten.

Auch ihre Eltern erkannten sie nicht, als das, was sie war.

Sie war das Licht auf der Strasse der Liebe, die keiner kannte. Die Strasse, auf der Adam und Eva vertrieben wurden. Sie allein durfte sie betreten. Es konnte sie sonst dort keiner finden.

Sie war auf der Suche nach Mir. -

Ihre Seele konnte niemand antasten, so rein war sie geblieben. Ohne sie wäre es auf Erden noch finstere Nacht und ein Pfuhl für die Hölle.

Auf die Liebe muss man warten können und immer Antwort geben, so muss man sie bewachen!

Wisst ihr, dass Meine Liebe ein Geschenk ist?

Der Vater hat für Mich ausgeteilt und Meine Liebe den Seelen zukommen lassen. - Was Ich tat, tat der Vater in Mir! -

GOTT kann alle Schuld nachlassen. - Wer sollte IHN daran hindern? ER wird flehende Hände nicht abweisen.

Ich liebe das Menschengeschlecht, weil sie Meine Brüder sind. Ich bin zu ihrem Bruder geworden! - Es war der Wille des Vaters, der Mich zeugte.

Die Menschen wissen das nicht. - Die Menschen sind immer in Meiner Liebe gewesen und Ich war dabei.

Es gibt für die Menschen kein Ende, wie es für Meine Liebe kein Ende gibt.

Die Menschen sind das Geschöpf Meiner Liebe, wie kein anderes. Ist das nicht ein Grund, einander zu lieben?

Von außen muss viel geschehen, um das Innere zu verbergen. Ich nahm die Sünden auf Mich, euch davon freizumachen! –

23. November 1964 - JESUS - über die - GOTTESMUTTER -

Sie ist die größte Schatzkammer der Welt! -

Sie ist allen zur ZUFLUCHT geworden, wie ein Stern vom Himmel gefallen, der Mich ständig anzog! -

März 1966 - JESUS - über die - GOTTESMUTTER -

Sie war in Liebe mit Mir verbunden, wie niemand unter euch.

Sie verschenkte sich ganz an Mich und die Menschheit.

Sie war von Meiner Demut durchdrungen wie niemand zuvor.

Als LEBENDE LIEBE ging Ich aus ihr hervor.

Ich liebte GOTT und die Menschen wie eins. So habe Ich die Menschen Mir gleichgestellt.

Sie hat Mich in der Gottheit getragen. – O, Kind, ihr Glaube war groß!

Sie sah Mich als GOTT, so diente sie Meiner Menschheit.

Sie sah in Mir nicht ihr Fleisch, war Ich doch vom Heiligen Geist gebildet.

- Ihm gehörte Ich ganz, ohne Vorbehalt Meiner Mutter.

Sie erwägte immer Meine Worte.

Mich zog ihre Seele beständig an. -

Was sie litt, weiß kein Mensch, so war sie gemartert. -

Sie trat der Schlange auf den Kopf. -

Ich war so stark in ihr gegenwärtig, durch den Glauben.

So war sie stark! -

Sie sah immer in Mir GOTT geschändet, bei jedem Angriff der Hölle durch die Menschen, weil vieles geschah, was die Menschen noch nicht kennen. - Meine Verletzung ging nach innen.

Die Menschen schworen die Liebe ab mit jeder Sünde.

Das war nicht zu erklären. Dafür gab Ich Mein Herzblut! -

Das Herz Meiner Mutter war der Kelch für dieses Blut! Sie hatte den Stoß erlitten, der Mein Herz spaltete.

Sie war zur - ZUFLUCHT DER SÜNDER - geworden, durch Meine Erlösung.

Kein Mensch kennt die Würde ihrer Mutterschaft!

Sie war die - GRÖSSTE HELFERIN DER SEELEN - durch den Leib, den sie Mir schenkte für das Menschengeschlecht. -

Ich war von Meiner Gottheit durchdrungen wie ein nasser Schwamm, als Ich von ihr ausging. -

Meine Mutter war Mir alles! -

Sie lebte nur für Mich und Meiner Absicht, den Seelen zu helfen. - Es ist gar nicht zu fassen, wie Meine Mutter Mir gehörte und Meinem Plan! -

Die ganze Hölle war aufgetan, uns beide zu vernichten. Aber GOTT lieb es nicht zu. - Liebe und Hass standen sich gegenüber. -

Ihre ganze Seele war angespannt, Mich in Meiner Gottheit zu schützen. Sie sah die große Finsternis, die über der Erde lag. - Wie hat sie Mich an ihr Herz gepresst! -

Das tat sie zugleich allen Seelen. So wollte sie Mir Mutter sein.

Meine Liebe hat sie tief erfasst. Sie war Mir Wegbereiterin bis in die tiefste Tiefe. Sie konnte das Licht tragen in die tiefste Finsternis.

Sie hing an Meinen Lippen, wenn Ich zu ihr sprach. Sie hörte GOTT sprechen.

Sie wurde - MUTTER DER LIEBE. -

Das ist ihr höchster Titel, der vom Vater kam.

Ihre Würde war unbeschreiblich - und doch blieb sie - DEMÜTIGE MAGD. - Sie sah sich nie selber. -

“MIR GESCHEHE!” - Sind das nicht Worte Meiner Mutter, von Mir so sehr geliebten Mutter - und sie gab sie den Seelen ihrer Mutterschaft.

Sie hat Meine Worte wie Brot aufgenommen und trug sie in ihrem Herzen. So hat sie Mich geliebt! - Kein Wort blieb von ihr ungeachtet!

Sie nährte sich von diesem Brot der Liebe.

Sie gab alles dem Vater zurück und gab immer Antwort, durch ihr Tun.

Sie war völlig aufgelöst im Willen des Vaters mit dem Sohn.

Ihre Liebe ging durch eine große Weihe.

Wie Weihrauch stieg alles aus ihrem Herzen empor.

Sie sprach mit dem Herzen, wenn sie mit GOTT sprach. Sie dachte nur an den Willen Gottes. -

Ihr Wille war wie erstorben. -

Ein Mutterherz, das die höchste Liebe getragen!

Vom Heiligen Geist überschattet war ihr ganzes Leben. -

Sie musste sich hinopfern wie das kleinste Kind. -

Auch ihr war vieles verborgen, um das Opfer tragen zu können, denn ihr Herz war gar zart.

Glaubend und liebend ist sie dem Sohne nachgefolgt. Sie war wie nicht von dieser Welt.

Jeder Atemzug war Liebe, dem Vater zu danken. Auch für die Seelen tat sie das gleiche.

Jeder ist zum Danke verpflichtet! Eure Mutter hat es getan. -

Mai 1967 die Worte - MUTTERGOTTES:

Ich trug alle Schmerzen. - Die will ich allein tragen. - Dafür ist euer Herz zu klein. Dieser Schmerz würde euch töten.

Ich war von keiner Sünde berührt. -

Ihr seid von mir geliebt, wie keine Mutter ihr Kind lieben kann. Die gleiche Liebe die der Sohn mir gab, war über euch ausgegossen.

Ich bin doch - MUTTER DER SEELEN - dafür gab mir der Vater den Sohn. - Liebe und Schmerz wiegt alles auf! -

Der Vater hat mich mit euch verbunden, durch den Sohn. Das ist eine hohe Aufgabe, die noch keiner kennt. Eine Mutter kann man nie von ihren Kindern trennen, ohne dass man sie ins Herz schneidet. Wie wäre das bei mir möglich?

Mein Herz ist ein einziger Feuerschein! -

Ich will doch den Seelen den Weg zeigen. Ich sehe Jesus in jedem Kind, bis ins hohe Alter.

Ihr werdet stets umsorgt, so viel strömt meine Liebe aus.

Ich bin immer die - SUCHENDE MUTTER - so wie ich Jesus im Tempel gesucht.

Ich bin doch mit meinem Herzen in den Himmel aufgefahren.

Für euch ließ mich GOTT Mutter werden, um Seiner Liebe zu dienen.

ICH BIN DIE HELFENDE LIEBE. - So bin ich euch geschenkt worden. So ist mein Name neu erstanden. -

So war ich DIENENDE MAGD - und wurde zur KÖNIGIN erhoben, für dieses Amt, der Liebe zu den Seelen.

O, wie seid ihr mir teuer geworden! -

So hab' ich Jesus gedient, mit dem Blick auf die Seelen. Ich schaute alles dem Sohne ab. Ich sah nur den Willen des Vaters, wie sich der Sohn zum Opfer hingab.

Kindern gehört immer die ganze Liebe und Sorge, wenn man sie in Not weiß. Wie könnte es bei mir anders sein? Sind mir nicht die Seelen anvertraut, für die mein Sohn Sein Blut vergoss und Sein Herz durchbohren ließ?

Wer könnte GOTT gefallen, ohne Liebe zu den Seelen, für die ER Seinen Sohn Mensch werden ließ?

Ihr seid geliebte Kinder, vergesst das nie!

Ich teile alle meine Schätze aus. Ihr dürft nichts versäumen!

Ihr kennt nicht meine große Muttersorge um jedes Kind.

Ich bin immer bei euch mit dem Herzen, das so dem Vater gehört.

Kinder, ihr gehört doch alle mir. Ich hab' noch keinen zurückgewiesen! - Ihr sollt das "GEGRÜSSET" beten! -In diesem Gruß kam ich zu euch - und komm' wieder mit diesem Gruß. - Mein Herz gehört den Kindern, vom Geist so beschattet. -

Immer auf GOTT hinschauen, Kind, dann wird es Licht. Licht ist Liebe! Sie hat das größte Maß.

Mein Leib ist ein überaus reiner Leib, vom Heiligen Geist angestrahlt, ganz durchleuchtet!

Ich war die letzte und sollte die Erste sein. -

Ich bin eine würdige Mutter, die keinen vergisst, vergessen kann!

Ich bin ein ganz großes Licht und eure Freude im Herrn.

Alles kam durch mich. - Ich trug Jesus der Menschheit entgegen, und zwar immer noch. - So kann ich zu eurem Glück beitragen. Das war mein großer Auftrag, euch meine Mutterliebe zu geben. Das hat mich ganz beherrscht.

Ich gebe euch mein ganzes Gebet, meine Anbetung.

Die ganze Menschheit kann mich nicht begreifen, was ich aus Liebe geworden bin. Ihr könnt mich nicht begreifen, weil ihr noch nicht in GOTT seid. Aber mein Licht wird euch leuchten.

Ich habe nur gesegnete Hände. Ich segne eure Arbeit, euer ganzes Tun.

Niemand kennt meinen Schmerz, wenn der Teufel eine Seele ergreift. - Ich habe ein verblutetes Herz, auch ich, euch zum Sohn zu verhelfen. -

Wer einmal die Liebe des Vaters geschaut, kann den Blick von den Seelen nicht wenden.

Kinder, ich bete mit euch, das Unglück abzuwenden.

Niemand hat noch die Liebe geschaut, wie ich den Sohn für euch trug, den Vater zu ehren.

Ich habe keine Furcht vor der Hölle. Ich weiß, der Teufel kann mir nichts anhaben. Ich wage mich zutiefst zu den Seelen.

Kinder, immer bin ich bei euch. Mein Herz kann euch nicht loslassen. -
ICH HABE IMMER BITTENDE HÄNDE - dem Vater meine Sorge zu zeigen. - Ein Blick von mir genügt, meine Hände zu füllen.

Es sind immer wieder drohende Wolken, die hochziehen, den Himmel zu verfinstern, den Seelen die Sicht zu nehmen. Der Teufel lässt nichts unversucht.

O, Kinder, seid wachsam! Er verstreut seinen Samen in unschuldige Herzen. Es ist eine übel riechende Macht. Die Menschen müssten ersticken. –

Eine Sündenpest liegt über manchem Geschlecht. - Tretet dem Teufel entgegen, ihr, die ihr könnt!

Ich muss die Wolken durchstoßen. So groß ist mein Schmerz, den Seelen eine Sicht zu geben. Ich tu es im Namen des Vaters, der mir diese Macht gab.

Schaut durch mich hindurch, wie der Vater durch mich euch schaute! - In mir spiegeln sich alle Seelen. - So wurde Jesus geschaut und dieser Blick wendet sich nie ab. Niemand kann so lieben, wie es der Vater durch mich tat. Ich sehe Sein Angesicht in mir leuchten, wie es der Sohn trug.

Ich war Seiner Liebe abgebildet. Dieser Glanz geht von mir aus. So schimmert mein Herz GOTT entgegen, in selbstloser Liebe zu den Seelen.

Auch mein Herz ist durchstoßen, im Schmerz um die Kinder.

Der Vater liebt mich in euch. Ich trug das Verlangen. Wir sind zusammengewachsen durch meinen Sohn. Mein Herzblut war auf ihn übergegangen, die Sehnsucht zu stillen.

Ich wollte die letzte sein –

ich sollte die Erste sein, um zu helfen.

Ich gab meinen Herzenskelch.

November 1967 die Worte - (Mariä Empfängnis)

Es war so wunderbar, als Er mir Sein Herz gab! - Er kam mit dem Herzen in mein Herz, das zu schlagen aufgehört hat. Es war so gewaltig! - Ich lechzte wie ein Dürstender nach dieser Liebe - und ich war so klein GOTT gegenüber. - Wie betete ich diese Liebe an! Mein Herz war wie entzweigeschnitten, so fand Jesus Seinen Eingang.

Ich wollte Ihn mit allen Seelen lieben.

Das Verlangen war so heftig, - es schnitt das Herz in zwei Hälften. - Mein Leib war schon ein ganz mystischer Leib, bevor Jesus kam.

GOTT sah, wie mein Herz schon Blut vergoss. Ich wollte für die Liebe sterben. Jeder Schlag war ein Tropfen Blut, den GOTT von mir nahm.

Ich sah Jesus nicht kommen. Ich spürte, wie mein Herzblut floss. Es war etwas in mir lebendig - das war das Kind! - Ich wäre beinahe gestorben vor Glück - GOTT ist da. -

Das kann nie in euren Sinn eingehen. Das Wunder war zu groß, das Glück unermesslich! - Die Seele war da. Sie ging dem Sohn voraus. GOTT nahm meine Liebe an. - Ich fasse das nicht einmal selber.

ICH WAR DIE KLEINE MAGD MIT DER LIEBE GOTTES, die mein Herz trug.

Von da ging Seine Liebe aus und kam wieder zurück. In mir war ein Licht angezündet. Der Geist blieb beim Sohn.

Welch hoher Gast nahm in mir Wohnung! -

Ich war Seine erste Dienerin - und durfte es bleiben. Ich war so klein, wie mein Gast groß war.

Mein Leben hatte aufgehört, so glühte mein Herz und wurde von der Gnade gehalten.

Wir waren keine zwei. - GOTT gehörte jeder Atemzug und Jesus gab ihn zurück. - Die ganze Liebe war aufgebrochen, der Menschenseele zu.

ICH TRUG DEN RETTER DER GANZEN MENSCHHEIT. -

Niemand sah dieses Innenleben. Das hat nur der Vater geschaut. Auch ich war in Seinem Besitz. Ich konnte wiederlieben - und doch nicht geteilt.

Ich sah oft Jesus in mir leuchten.

O, wie musste ich wachsam sein! Galt doch alles den Menschen, wie dem Vater.

Ich sah den Sohn herabsteigen, von meinem Leib bedeckt. Ich sah Ihn in mich eingehen, so war mein Geist entrückt. Ich sah, wie mich der Vater berührte, der meine Sinne stärkte. Ich hob bittend die Hände, die mir der Vater ans Herz legte, als der Sohn kam in meine Seele.

Mein Leib hatte kein Denkvermögen. Es war ein Hinopfern an den Glauben. - Da kehrten meine Sinne zurück. -

Das Opfer war da.

Das Opferlamm für die Sünder, dem ich vollständig gehörte.

Ich musste leiden wie JESUS, lieben wie JESUS, beten wie JESUS. ICH WAR DIE KLEINSTE, DIE ES JE GAB. -

Mir durfte von diesem Augenblick an nichts mehr gehören, nicht ein Atemzug, nicht ein Blick. Ich war wie das kleinste Kind, ganz ohne Willen. - Der Wille des Vaters war in mich hineingeboren - und so blieb es mein ganzes

Leben. Ich kannte nie ein anderes Verlangen. Diesem Willen gab ich mein Herzblut, für den Sohn. Alles floss durch meine Seele IHM zu.

Es geschah nach dem Engelsgruß. -

Es war eine wunderbare Rettung, die auf mich zukam.

So ging ich jedem Menschen entgegen, sie mit dem Kind zu beglücken. -

Ich hätte sonst die Liebe nicht tragen können, die der Sohn mir eingoss.

Wir waren Seele an Seele.

So beschenkte mich der Vater. - Ich war nur Brücke. -

GOTT ging durch mich hindurch. -

Ich war, als hätte ich keinen Leib. Ich war ganz der Liebe angepasst, weil mein Herz GOTT trug -

Alle Liebe ging durch dieses mein Herz, das ich nie besaß.

Es war ein wunderbarer Kelch für die Leiden.

All mein Blut ging tropfenweise in diesen Kelch, den ich zum Vater erhob.

GOTT war in dieser Liebe. -

Es war schon Sein Blut, das mir der Vater schenkte. Ich konnte es mit mir hinopfern und alles zum Vater erheben.

ICH WAR DIENENDE LIEBE. -

Ich war immer im Opfer. Dieses Opfer war so groß, dass GOTT Gefallen fand.

Ich bekam doch Jesus für euch. Mir durfte Er nicht gehören. -

Ich musste mich hinopfern lassen, an diese Liebe.

So ging ich dem Willen des Vaters nach, mit Leib und Seele, an den SOHN DER ERLÖSUNG.

Würden doch die Menschen die Gnade erkennen, die auf sie zukam. -

GOTT schenkt mit dem Sohn Sein eigenes Herz! -

Von dieser Liebe kann sich kein Mensch eine Vorstellung machen. Es war selbst mir nicht möglich.

ICH WAR NUR DIENENDE MAGD, ich gehörte GOTT mit Seele und Leib. Mich konnten die Sinne nicht mehr täuschen, - der Sohn war da! -

Er lebte durch mich dem Leibe nach. Ich lebte durch Seine Seele. - Meine Seele war wie verbrannt, in diesem Licht. Alles war in Liebe aufgelöst. -

Wie ein Tropfen auf heißem Stein kam mein Blut GOTT entgegen.

ICH WAR DER LEBENDIGE OPFERKELCH. - Durch den Sohn war ich in GOTT eingegangen.

Ich konnte in meiner Liebe nicht sterben.

Ich musste das neue Licht tragen und ging so über die Menschheit hinweg, auf GOTT zu, mit meinem Opferherzen. Ich war so von der Liebe erfasst. Ich ging nur dem Willen des Vaters nach.

Ich gehörte niemand - und doch allen von GOTT her. Ich wich nie zurück und war nirgends zu finden.

Meine Liebe war wie ein Schwur in GOTT eingegangen.

Wie die Natur immer neue Früchte treibt, so hat GOTT meine Seele beschenkt.

Ich durfte ganz der Erlösung dienen.

- Mariä Himmelfahrt - die Worte:

Meine Seele hat so viel Licht. Ich kann die ganze Erde überschauen. -

1963 die Worte: - JESUS -

Meine Mutter ist so schön, so schön aus der Liebe hervorgegangen. - Es übersteigt jeden Begriff der Menschen! -

Sie hat über die Liebe die ganze Macht. So hat Mich der Vater in ihre Arme gelegt.

Sie hat ein leuchtendes Herz, von der Liebe durchglüht. -

O, wie liebt sie die Seelen, so teuer erkaufte, durch ihres Sohnes Blut! - Ihre Stimme hat den Wohlklang der Liebe, und zwar die vom Heiligen Geist.

O, was hat sie für eine Ehrfurcht, in ihrer Würde als MUTTER DES SOHNES GOTTES. -

Sie hat fast immer den Blick gesenkt, sie sieht mit ihrer Seele. Das ist noch keinem zuteil geworden. - Sie ist die Vollendung in der Liebe Gottes! -

GOTT gab sie nicht nur als Mutter, Er gab ihr den ganzen Reichtum der Gnade!

Wie hat sie die Wege geheiligt und an die Menschheit weitergegeben!

Durch ihr Herz konnte das Wunder geschehen, konnte GOTT Mensch werden.

Sie hat ganz der Liebe gedient.

Ihr Leib war von der Liebe durchglüht, bis zur letzten Faser. - Ihre Liebe war teuer erkaufte mit dem Opfer ihres Sohnes.

Ihr wisst nicht, was GOTT schenken kann, wenn Er ihre Seele sieht, ihre

Liebe für die Seelen! - Dies alles sind kleine Worte, weil alles so unfassbar ist für den menschlichen Geist.

O, wie schön sind ihre Worte! Ein Wohlgeruch entströmt ihrem Munde. So rein ist jedes Wort, weil der Geist aus ihr spricht.

Sie war die TRÄGERIN DER LIEBE, VOM VATER UND SOHN. Ihre Anmut ist unbeschreiblich! Zartheit umkleidet ihr Wesen. Den ganzen Himmel hat Staunen ergriffen, wie GOTT sie gekrönt, als FÜRSTIN DER LIEBE.

Sie trägt eine dreifache Krone. Die Krone, weil sie geglaubt! Sie glaubte dem Wunder der Liebe. - Es war nur einmal gehört. - Sie war der ANFANG DER LIEBE, wie GOTT zu den Menschen kam.

Alles wurde von ihr angenommen, und an den Sohn weitergegeben. Ihre Liebe war den Seelen geschenkt, durch den Sohn an den Vater. Sie hatte nie ein eigenes Herz. Ihr Herz blieb in GOTT.

Ich konnte mit ihr Meinen Weg beginnen. Ihre Liebe hat Mich angezogen. - Ich blieb immer ihr Sohn! - Was GOTT gibt, gibt Er ewig! Ich bin ihr ewiger Sohn! Auch im Himmel ist sie Mir Mutter. - Das ist unwandelbar wahr! -

9. Juni 1963 die Worte – GOTTESMUTTER:

Ich bin WAHRE KÖNIGIN, die in Ewigkeit ihre Würde nicht verliert.

Nur Liebe kann aus meinem Herzen strömen. - Ich habe ein so liebendes Herz, das sich kein Mensch vorstellen kann. - Jesus gab mir die ganze Liebe, die Er selber zu den Seelen hatte. Mein Herz war von mir ganz leer. Er konnte es mit Seiner Liebe füllen. - Darum habe ich ein - KÖNIGLICHES HERZ - voll Liebe! -

Er war ja der - KÖNIG ALLER KÖNIGE - aller Geschlechter und - FÜRST OHNE BEGRENZUNG! -

Seine Liebe war so geheimnisvoll. Sie ging durch mein Herz. Mein Sohn ging durch dieses Herz und lebte durch dieses Herz. Ich hatte kein Herz mehr, es war Seines in mir.

Mein Herz war so geheimnisvoll, dass ich mich selber nicht erkannte. Wie sollte ich erkennen, was GOTT mit diesem Herzen tat? Ich war selber nur Mensch in allem. - Wer kann sich mit Gottes Geist messen? - Das ganze Wunder hat GOTT an mir getan. Ich gehörte IHM ganz mit Leib und Seele.

Ein Abbild Seiner Liebe war aus Mir geworden! Jesus lebte in diesem Herzen, bis Er zur Welt kam. Er ging auch durch dieses Herz, als Er zur Welt kam. Es war wie eine offene Tür, um meine Jungfrau nicht zu verletzen.

Das sei dir für gewiss! Weil ich ohne Sünde zur Welt kam, konnte dies alles geschehen.

Wie liebt GOTT dieses Herz, das Er mir selber gab von dieser Stunde an. - Mein Blut formte und ging durch das kleine Herz Jesu und kam wieder in mein Herz zurück.

Ich konnte mit Ihm leiden wie lieben, da waren wir gleich. Erlösen konnte ich nicht! -

ER war GOTTES SOHN, ich Seine Mutter. Er gab mir eine große Liebe zu den Seelen, die niemand auslöschen kann. - So eng bin ich mit euch verbunden. - Wie liebt euch mein Herz, das nur Ihm gehört in Seiner Liebe zu den Seelen!

Ich habe ein heiliges Herz, das man nur nicht anbeten kann, weil ich Ihn selber anbete, in Seiner tiefen Herablassung.

So ging Er in meinen Schoß. - Kein Mensch kann sich das vorstellen, was GOTT für die Seelen getan - und unausgesetzt tut.

Was ich für die Seelen tun darf, ist mein Geheimnis.

Ein süßes Geheimnis, vom Vater geschenkt durch den Heiligen Geist an mein Herz.

Die Liebe wurde aus mir geboren - war Jesus doch auch Sohn des Heiligen Geistes zugleich. Die heiligste Dreifaltigkeit ist nicht zu trennen! In der Liebe ist sie Eins in drei Personen. -

GOTT hat einen dreifaltigen Namen, in der Liebe geeinigt.

Nur der demütige Mensch kann sich IHM nahen! GOTT selbst hatte die allergrößte Demut in Seiner Menschwerdung. Gar nicht zu fassen, von keinem Geschöpf! -

Der Schöpfer wird Geschöpf - und wird geboren vom Geschöpf!

Selbst mein Herz konnte das nicht fassen. Hätte der Geist mich nicht gestärkt, ich wäre in diesem Augenblick gestorben, so nah war mir GOTT und ging in mich ein! - Mein Herz fing an zu brennen, zu leuchten und zu lieben, als das Kind kam. - Ich hatte plötzlich ein anderes Herz. - Wir waren zwei in einem Herzen! -

Die Liebe des Vaters ging zugleich in mich ein, als ich Seinen Sohn erkannte, mit dem Heiligen Geist verbunden.

So war ich - dreimal gesegnet -
- dreimal geheiligt -
- dreimal gewürdigt! -

Ich wurde - KÖNIGIN UND MUTTER - zugleich! –

Ich wurde - KÖNIGIN DES ALTARES! -

Es war mein Liebesopfer, mein Gehorsam und meine demütige Hingabe an den Vater durch den Heiligen Geist!

Mein Wille war aufgehoben. - Mein Denken und Lieben war in GOTT eingegangen und lebte in diesem Kinde weiter.

Alles für die Seelen! -

Alle gingen aus GOTT hervor, um Seiner Liebe zu dienen.

Kein Leben hat einen anderen Sinn! -

GOTT hat sich eines armen Geschöpfes bedient, um Geschöpf zu werden! -

Kind, so groß ist die Liebe zum Menschenherzen! Ich durfte die - MUTTER SEINES SOHNES - werden! -

0, wie hat GOTT die Menschen erhöht!

Die LIEBE konnte DEMUT schöpfen, das Kleid der Liebe. -

Wie blühte mein Herz empor in allen Tugenden!

Die Seelen haben einen hohen Wert, die sich der Liebe schenken. - Es geschehen Wunder über Wunder! - So wirkt GOTT in den Seelen weiter.

Es gibt keinen Augenblick, der GOTT nicht gehört und Seiner grenzenlosen Liebe zu den Seelen! -

28. Februar 1974- die Worte: - GOTTESMUTTER -

Wie musste ich wachsam sein, die zarte Blüte zu schützen! Ein Hauch der Sünde müsste es töten. -

Ich war mir wie abgestorben - und so blieb es mein ganzes Leben. Nichts durfte mir gehören!

Es war immer mein letzter Atemzug. War ER doch zur Erlösung gekommen.

Niemand wusste, wie mir das Kind einverleibt war. Kind, die Opfer waren groß, die auf mich zukamen. –

28. Juni 1974 die Worte:

Ich war immer in Anbetung. -

ER war wie der VATER gegenwärtig. War Er doch immer schon da, wie beim Vater. -

Durch mich nahm Er sichtbare Gestalt für die Menschen, um sie zu erlösen aus dem Sündenfall. Konnte sich doch keiner mehr erheben.

GOTT sah diese Not. - 0, wie war Sein Erbarmen groß!

GOTT suchte nach mir in der Menschheit. Bald hätte auch mich die Sünde erdrückt. - Höchste Liebe und höchster Schmerz musste dafür angesetzt werden, um die Seelen wieder zum Blühen zu bringen.

Die Sünde war wie die Pest eingedrungen. Der Teufel hatte die Menschennatur in seiner Gewalt - und so auch die Seele. Es ging immer nach unten. -

Erhob einer den Blick, war er vom Fluch gezeichnet und drückte nach unten. Jeder Blick war vom Teufel geprägt. Der Mensch lebte mit der Sünde zusammen im eigenen Fleisch, so war er geschwächt und ausgeraubt! - Es kam der Hang zum Bösen, so war es ihm einverleibt. -

GOTT nahm die Liebe als Opferspeise und schickte den SOHN der Menschheit entgegen, sie bereitzumachen und den Aufstieg zu bereiten. - Das war so gewaltig, dass die ganze Erde zu glühen begann. -

Alles musste der Hölle verborgen bleiben.

Es wurde der - DEMUT - ein Tempel gebaut, so tief war das Geheimnis verborgen, in und durch MARIA. -

17. Juli 1974 - Worte über die Gottesmutter -

Sie passt in jedes Zeitalter! -

Sie ist immer die liebende, suchende

- KÖNIGIN DER GOTTESKINDSCHAFT. -

Sie gab dafür den Sohn ihres Herzens für diese Teilnahme hin! Ein Versagen kannte sie nicht! -

27. Juni 1974 (die Muttergottes)

Ich habe auf alles verzichtet, um euch zu helfen, um euren Seelen Mutter zu sein. Ich gab meine ganze Hingabe an das Kreuz mit dem Sohn. - Ich war an der untersten Stufe. - Es war ein geistiger Tod.

Mir durfte nichts gelten. Mein Leben war nur Schale für den Opferleib meines Sohnes. - Ich wollte für euch untergehen, so nahm ich das Kind an mich, das ich selber trug.

Wo mein Sohn war, war auch ich.

Was Er litt, war mir Pein.

Ich war in Ihn hinein genommen, nicht Er in mich!

Ich war die erste Stufe zum Altar.

Der reinste Liebesbrand war in meiner Seele. Ich musste alles auffangen mit meinem Herzenskelch. Alles rieselte mir zu. Mein Herz war zum Erdrücken voll.

Immer war ich in Andacht versunken, meiner Aufgabe gerecht zu werden. Ich konnte keinen Atemzug zurücknehmen, um keinen Treubruch zu begehen. - Immer das "FIAT", mir geschehe! - Wie war ich mit meinem Kind versenkt! Ich schaute alle Abgründe.

Mein Herz musste immer Brücken bauen der Menschenseele zu. Keinen einzigen durfte ich übersehen! Das wurde mir vom Geist gezeigt.

Ich sah immer die Not aufleuchten, wie im Wetterleuchten, vor einem Gewitter. Ich sah auch den Zorn über die Sünde, die meinen Sohn traf und auf sich zukommen sah.

Wie trug ich an dieser Schuld mit, die mich mit dem Sohn traf! Meine Seele war am Zerschmelzen vor Ehrfurcht und Liebe, wie GOTT sich erbarmte.

Oft sah ich das Licht über der Erlösung aufleuchten, sonst war es Nacht. Die ganze Erde war finster, so sah sie mein Geist. Die Menschen hatten kein Licht. Ich sah viele im Abgrund dahin darben. Keiner konnte sich erlösen.

Ihnen zu helfen, half mir, den Schmerz tragen, mein Kind zum Opfer zu bereiten.

Tropfenweise kam mein Blut aus meinem Herzen, geläutert wie Gold, um Ihn den Leib zu gestalten. Immer floss meine Seele mit hinein.

Kein Mensch könnte fassen, was mit diesem Kind geschah. Es war das reinste Opferlamm! -

Es musste sich hinopfern an diesen Leib. Nichts gab dieser Enge nach, die dieses Kind im Leib empfand! Es war doch Gottheit und Menschheit da, in tiefer Verborgenheit. -

September 1962 - JESUS - über die - Gottesmutter -

Du weißt nicht, wie Mich Meine Mutter liebte! Ingsheim war sie Mir nah, schon vor der Geburt.

Sie hatte ein überzartes Herz, das bis zum Himmel ragte. Nur ihre Demut hielt Mich fern. Sie ahnte nichts! Nie dachte sie an ihre Würde. Sie dachte sich klein - und war so erhaben für GOTT! -

So fand Mich ihr Herz.

Ich kam in der Gestalt der Liebe. -

Ihr Glaube war groß. Er wird sich in der Menschheit widerspiegeln. So rein war ihr Herz von aller Selbstsucht. - Sie wollte nur Mir gefallen. - Ich fand Gefallen an ihr! -

Ich gab ihr die Liebe aller Herzen - und sie gab sie Mir. - Nur sie konnte die Gnade so weitergeben. - In ihr wurde die Gnade hinterlegt, der Menschheit zu helfen.

Wie erhaben ist die Blüte, die aus ihrem Herzen ragt! Sie ging über die Menschheit zu GOTT und kehrt so zurück. Sie blieb an der untersten Stufe. Sie war nahe dem Thron - und doch auch nur Magd für die Liebe des Herrn, in Seinem Sohn.

Sie übte äußerste Demut. Sie hat immer ein Gebet für die Sünder, damit Ich einkehren kann. - Niemand könnte Mich ohne sie empfangen!

Ihr Herz war übertoll an Gnade, weil sie so demütig war und Mich so liebte! Ihr Herz flutet beständig über an die Menschheit.

Sie wurde zum ewigen Quell. - Liebe strömt ihr Herz aus.

Ohne Wanken glaubte sie Meiner Liebe.

Ihre Liebe wird euch alle überstrahlen! Ihr Herz war so rein wie Mein Augapfel, der von der Lüge nichts weiß. -

Oktober 1962 die Worte:

Schreibe: - LIEBE - weil alle Herzen Mir gehören! Sie sind das Kleid der Seele! -

Jede Seele kann lieben. Liebe zur Seele ist höchste Liebe! Das könnt ihr alle tun.

Brot vom Himmel habe Ich euch gegeben!-

Das genießen nur die Heiligen und die Seelen! - An die Seelen weitergeben! Die Liebe soll alle umfassen, die Lebenden und die Toten! Alles im Geiste sollt ihr tun - und an Mich denken!

Der Weg geht durch Meine Mutter. Sie darf allen spenden, keiner wird von ihr ausgeschlossen. - Ausstoßen, würde ihr das Herz brechen! - Sie ging den Seelen nach in allen Wegen.

Sie folgt jeder Bitte! Sie kann nichts abschlagen. - Die Liebe brannte sich in ihr Herz, so liebt sie im Heiligen Geist. Drum findet sie alle Seelen! - Weil sich die Seele nicht selbst helfen kann, muss sie es tun. - Keine würde zu GOTT finden, ohne diese Mutter!

Sie sieht Mein Angesicht! Sie hat einen gar flehenden Blick. Sie ist von der Liebe gezeichnet! -

Würden haben Bürden, oft gar schwer! -

Was heißt: Sünder lieben! - Sie musste groß und klein sein,
KÖNIGIN und MAGD! - Wie musste sie sich erniedrigen!

Sie erlitt alle Schmach bei Meinem Leiden. Das gab ihr die höchste Würde.

Sie tat die niedrigsten Dienste und diente so ihrem König im Sohn, Seiner Gottheit und Menschheit. -

Sie war das - REINSTE GESCHÖPF! -

Sie ist in Liebe gestorben - und auferstanden wie Ich. Auch ihr Leib trug sich in die Höhe. - Sie konnte Kraft schöpfen aus der Allmacht des Herrn, dem sie Dienerin war in allerhöchstem Maße.

Ihre Liebe trug sie empor zum Schöpfer, der sie erschuf. Magd wollte sie sein, sie war eine - KÖNIGLICHE MAGD! -

Nur für die Liebe hat sie der Schöpfer erschaffen. Sie war ein Geschöpf der Liebe! -

Nur so konnte sie Mir ihren Leib zum Dienste anbieten, weil Liebe nicht sterben kann.

Nur LIEBEN und LEIDEN - das ist das Höchste, was Ich von ihr nahm. Nur so konnte Ich Mich mit ihrem Leib verbinden und aus ihr hervorgehen, als ihr SCHÖPFER und SOHN, in Meiner GÖTTHEIT und MENSCHHEIT. -

Sie war wie ein Schwamm, der alles in sich aufnahm. Sie war VOLL DER GNADE, als Ich kam, rein von Geburt, rein an Leib und Seele! Kein Flecken war nach innen und außen. - Auch ihr Leib war ganz rein, so vom Heiligen Geist als BRAUT DER LIEBE gefunden, keine Faser getrübt, die zum Leibe gehörte.

Ihr Herz ersehnte den Erlöser - und bekam IHN auch! -

GOTT freute sich, als Er sie sah.

Es war, als hätte GOTT auf sie gewartet. -

Ihre Seele fing zu singen an, als GOTT sie ihr eingoss. Der Plan war schon da im Auge Gottes, das ruhte auf ihr.

Ihre Augen waren auf den Erlöser gerichtet. -

Ihr Herz war wie eine brennende Sonne, schon vor der Geburt.

O, wie wuchs sie heran! Wie eine Blume, die es nur einmal auf Erden gab und es hat sie niemand gesehen. So war ihre Seele hochgehoben!

Ein Mägdelein, von niemand beachtet in ihrer Zartheit. -

Ihr Herz strömte Liebe aus, die ständig zum Himmel stieg.

An ihrer Hoheit kann man die Demut erkennen, weil GOTT das Niedrige erhebt. -

Nach der Tiefe wird die Höhe ermessen! -

Sie ist die - ZUFLUCHT DER SÜNDER - geworden, darum hat sie GOTT erhöht und gab ihr das Zepter. Sie beherrscht die bösen Geister und kann jedem Sünder helfen! Das sei dir ein Trost! - Man kann sie - LIEBE - nennen, so war ihre Seele entbrannt!

Schon mit einem - AVE MARIA - fängt die Hölle zu zittern an.

Er, der Böse, kann ihren Namen nicht hören.

Beim - Englischen Gruß - wird er in seiner Bosheit getroffen.

Er kann vieles nicht mehr ausüben! -

Der Satan muss vor ihr weichen. Wie gehetzt flieht er vor ihr! Sie zerschlug ihm die ganze Macht. Keinen Atemzug konnte er ihr abringen! - Sie hat alles gewusst! - Sie wusste um Meine Hoheit und seine Niedertracht. Darum hat sie so viel gelitten, um Mir die Liebe zu ersetzen, die den Menschen verloren ging.

Sie war so verborgen wie Ich, dass sie keiner erkannte.

Ihr Herz war ständig hochgehoben. So liebte sie GOTT, wie kein anderes Geschöpf!

Ein Stern nach dem andern stieg empor. Alles war höchste Tugend! Ihr Leib war ganz der Seele angepasst und konnte so lieben. Sie wollte Mir dienen, ohne allen Gewinn. - Sie wollte alles an die Seelen verschenken. Sie gehörte nur Mir und den Seelen. Das gab ihr die Macht Meiner Liebe.

Wie ein Kind wollte sie Mich lieben. Ich gab Mich als Kind, denn ihre Liebe war so zart und rein, ganz rein von jeder Sünde, sogar von jedem Hauch! - Reineres konnte GOTT nirgends erblicken. - Ihre Seele war hauchzart und fein gebildet. - Immer schöner wurde ihr Herz, je näher Ich kam. Ihre Sehnsucht zog Mich herab! - Ihre Demut ging über die Menschen hin. Mir eine Mutter zu suchen, die Ich fand. - Nur Ich konnte sie finden, durch den Geist, der sie Mir als Mutter gab. -

Juni 1963 (Gottesmutter)

Ich bin die - MUTTER DER LIEBE! -

Ich habe mich mit meinem Sohn geopfert, und zwar ganz rein von mir selbst. - Mein Herz gehörte der Liebe vom ersten Augenblick an. Kein Gedanke gehörte zu mir. Darum bin ich so liebevoll.

Mein Herz gehörte GOTT und den Menschen im höchsten Maß!

Du weißt nicht, was mein Herz vermag! - Vieles geschieht durch mein Bitten, immer da, wo sich die Menschen nicht auskennen.

Die ganze Menschheit ist meinem Herzen verbunden!

Auch ich ging den Weg der Erlösung für euch, verbunden mit meinem Sohn. - Ich bin nur aus dem Gesichtskreis verschwunden, aber nicht mit dem Herzen! - Mein Herz ist bei euch wie beim Sohn.

Der Vater wollte mich als Mutter für euch und gab mir dafür Seinen Sohn. Darum bin ich als Mutter so treu, so besorgt um jede Seele! - Man ruft mich nie umsonst an, obwohl ich jetzt KÖNIGIN bin, und zwar die des Himmels! -

Das zeigt: Es werden meine Bitten erfüllt! Und was meinst du, ist mein heißester Wunsch? - Euch zu lieben! -

Ich nehme euch alle in Schutz! Ich habe es immer getan. Mein Herz kann gar nicht anders. - Mit mir beginnt der Tag und endet die Nacht, so lebe ich mit euch!

Sieht GOTT mein Angesicht, ist Er voll Erbarmen.

Ein Blick auf mich genügt, euch zu helfen. So bin ich im Herzen euch nah!

Ich konnte doch mit dem Herzen nicht sterben, mein Herz war dem Sohne doch zum Leib! So wurde es unsterblich für euch. -

Und GOTT ist so wahr wie allmächtig! -

Die Allmacht trug ich fürwahr in Jesus! -

Ich bin jetzt KÖNIGIN, wie ich MAGD war.

Ich ging den Weg der Liebe auch bis zum letzten, auch bis zum allerletzten!

-

Mein Sohn musste in meiner Gegenwart verbluten und sterben. Ich wusch noch Seine Wunden. - Mein Herz stand fast still vor Schmerz! - Alles für eure Seelen!

Wie konnte ich anders sein? Meine Liebe war immer noch wach und hielt mir den Atem. - Auch mein Herz kann nur lieben in Jesus, meinem Sohn! - Ich sah Sein Ringen um die Seelen. Sein blutiges Angesicht wandte Er stillschweigend nach mir, im Kampf um die Seelen. Mich ließ der Anblick fast erstarren! Die Liebe wuchs mit jedem Atemzug für die Seelen zu Ihm empor. Alle wollte ich mit meiner Liebe umfassen. - Ihr solltet eine Königin zur Mutter haben, um euch GOTT anzupassen. -

September 1965 - JESUS - über die - GOTTESMUTTER –

SIE WAR DER SCHÖNSTE ALTAR FÜR MEINE LIEBE, mit allen Tugenden geschmückt. - Kein Stäubchen konnte sich festsetzen.

Ihr Herz war immer opferbereit, ganz durchglüht von Meiner Gegenwart.
- Ihr Herz war tief verwundet und kannte jeden Schmerz.

Tropfenweise trank sie Mein Blut in sich hinein, damit keiner verloren ging. So war sie - MUTTER DER SEELEN. -

Es war ein tiefer Schmerz, der durch alle Herzen ging.

Sie wollte nur leiden und lieben und war so zur Opferhostie mit Mir, für die Erlösung sich bereitzuhalten.

Sie war mit Mir gekrönt, als sie Meine Krone sah, wie Mein Haupt blutete. Es war ein Anblick ihrer Seele. - Diesen Blick sah sie ihr ganzes Leben, den Meine Liebe auf sie richtete.

Ich bangte um ihr Leben, so war sie getroffen vom Schmerz um die Seelen.
- Sie trat in Meine Fußstapfen ein, den Vater zu versöhnen.

Sie sah in Mir GOTT und ihr Kind.

Sie hat den größten Mutterschmerz, der allen Seelen galt.

War sie doch - MUTTER DER LIEBE - durch Mich geworden. -

Alles floss den Seelen und dem Vater zu. - So wollte sie dienen. - Niemand kann so demütig dienen!

Ihr Leben war vorgezeichnet und längst von GOTT angenommen, bevor sie kam. Der Heilige Geist hat sie geführt für ihre hohe Aufgabe, die keiner noch kannte.

Die Zeit musste erst kommen. Ihr Sohn musste geopfert werden, durch viele Geschlechter. - Sein Blut musste immer fließen, den letzten zu erreichen, nach Gottes Plan.

Es geschahen Wunder über Wunder! - Aus GOTT ging alles hervor. Er brauchte nur diese Schale, den Kelch ihres Herzens. - Alles floss in dieses Herz wie Balsam.

Die Menschheit hatte tiefe Wunden, die geheilt werden mussten. Das konnte nur mit Liebe geschehen. - So fließt Mein Blut weiter. - Wie Balsam ist die Liebe den Menschen zugeflossen!

Meine Liebe ist höchste Liebe und höchster Einsatz! -

Die Sünde ist furchtbar über die Menschheit hereingebrochen, als sie sich lossagte vom Willen Gottes. - Darum muss so viel Blut fließen. -

Wie hat der Teufel alle Geschlechter gepeitscht und Wir die Schuld

zugeschoben! - Ich musste dem ganzen Hass begegnen, um euch zu retten für immer. -

Was GOTT tut, kann in Ewigkeit nicht vergehen! -

Bald findet die Sünde ihren Abschluss und kann sich nie mehr erheben!

Ich musste alle Marter mit Meinem Herzen erleiden und sühnen, dass Ich die Sünde wegnehmen konnte. - Die Zeit wird kommen, wenn das geschieht. - Was bleibt, ist ein kleiner Rest. Er wird von selber untergehen. - Das bezeugt euch Mein Herz in seiner glühenden Liebe, denn vieles ist so geheim, das weiß nur der Vater und der Sohn! Dem ist es gegeben! -

Alle Tränen werden versiegen, denn ganze Völker haben geweint in den Tränen Meiner Mutter!

Sie trank den bitteren Kelch und leerte ihn bis zur Neige!

Es war ihr eigenes Blut, das sie mit vergoss, mit Tränen aus ihrem eigenen Herzen, die sonst niemand vergoss, vergießen konnte. - Nur sie war mit dem Sohn eines Willens! -

Sie war festgenagelt an Meinem Kreuz mit jedem Hammerschlag. Sie war tief ins Herz getroffen! Es war höchster Einsatz! -

Wie breitete sich ihre Liebe aus mit Mir am Kreuze! So stand sie da, mit der Seele nach oben.

Auch sie konnte den Vater erreichen, als Er ihren Sohn hingeopfert sah mit so viel Liebe. - Ihre Liebe war wie ein Schwur, den sie auslösen musste.

Ich war ihr genommen und wieder geschenkt, so konnte sie lieben! - Sie war eine

- KÖNIGLICHE MAGD - und

- MUTTER ALLER MENSCHEN. -

So viel konnte sie ersetzen in ihrer Liebe zum Vater. - Der Vater hat ihr viel geschenkt und ihr eine neue Weisung gegeben, ihre Liebe zu stillen.

Sie war zum Sterben bereit, bis zum letzten Sünder! So groß war sie in Meinem Sterben!

Ihr könnt diese Liebe nicht fassen. Euer Herz ist zu klein. Nur dieses Herz hat Gewicht und kann bestehen vor dem Vater!

Sie hat alle Schulden zurückbezahlt, die ihr die Erlösung schenkte. - Dies alles wusste GOTT voraus, dass sie so demütig war. -

Ihr Herz hatte eine unvorstellbare Macht, der Hölle gegenüber. Sie hat ihr den Sohn abgekauft mit ihrem Herzblut: Den Sohn an den Vater, den sie zurücklitt mit ihrem Herzen.

Noch habt ihr die Schätze nicht gesehen. -

Sie hat an die Seelen gedacht, immer nur, und hat in jeder den Vater gesehen, der sie ihnen gab, wie den Sohn. -

Alles war verändert! - Sie war zur Würde erhoben, wie sie gedemütigt war und unterm Kreuze stand.

Sie war zur höchsten Würde erhoben! -

Sie war - ZUFLUCHT DER SÜNDER - von dieser Stunde an. -

Sie ist - ZUFLUCHT DER SEELEN - geworden im letzten Augenblick!

Beim Sterben ist sie jedem nah.

Sie steht zu ihrer Aufgabe, wie sie beim Kreuze ihres Sohnes stand. -

Sie war für die Liebe geschaffen, der sie diente, mit jeder Faser des Herzens.

Sie ist die - HELFENDE LIEBE - vom Vater geschenkt.

Ihre Demut war so groß wie ihre Liebe! - O, diese Mutter, sie wird euch immer lieben, was auch geschieht!

Meine Mutter ist die HOHEIT IN LIEBE! -

Das ist ihre höchste Würde!

Sie kann ihre Würde nie verlieren, weil sie so demütig war ihr ganzes Leben. - Sie hat nie etwas besessen, nur was zum Leben notwendig war. - Sie litt oft äußerste Not, um den Armen noch zu geben.

Sie wollte von den Menschen für nichts gehalten werden. - Keiner kann sich so demütigen!

Sie verdiente sich die hohe Würde.

Sie gab ihr ganzes Herz zum Opfer.

Ihre Demut kann man nicht beschreiben. Ihr war nichts zu gering.

Sie hatte nur ihre Gestalt, die sie Mir schenkte. So gab sie GOTT alles zurück.

Ich war ihr Atem! Sie gehörte sich nicht. - Sie liebte Mich unermesslich! So ging sie zu den Geringsten.

Sie sah nur GOTT und die SEELEN. -

Sie war voller Anmut. - Das letzte Geschöpf wollte sie sein.

Sie war immer im Heiligtum ihrer Seele.

Ihr ganzes Leben war nach innen Mir zugekehrt.

Sie konnte so wunderschön bitten, als wäre sie die geringste Magd. Sie kannte Meine Hoheit und war Meiner würdig. -

Ihr ganzes Leben war Dienst an den Seelen. Alles hat sie Meiner Liebe geweiht.

An ihr kann man lernen, wie man GOTT dienen muss! - Niemals verträgt sich Liebe mit Zwang!

Ihr sollt voreinander Ehrfurcht haben, um dieser Mutter willen! -

Diese Mutter ist ein Geschenk vom Vater an euch! -

Jede Mutter ist nur Vorbild, niemals Ersatz! - Sie trägt ihr Kind in jedes Haus im wahrsten Sinn.

Sie ist - HÜTERIN DER SEELEN. - Ihr Wirken hat nie aufgehört. Sie kann ja nichts für sich behalten. Sie gab alles an den Geist zurück.

Alle Gnadenvorzüge will sie mit euch teilen. -

Ihre Liebe muss ausstrahlen, wie die Sonne ihre Strahlen verschenkt.

Auch sie war nicht durch das Fleisch geboren! Ihr Leben ist Geheimnis! -

Sie war so selbstlos in der Liebe. Das kann sich kein Mensch vorstellen.

- Sie sah in jeder Gestalt GOTT herausleuchten, und berührte alles mit der Seele.

Sie hat sich selber nie gesehen.

Sie kannte nicht ihr Angesicht.

Sie wusste nicht einmal, dass sie schön war! -

Sie war die SCHÖNSTE AN SEELE UND LEIB, ja die ALLERSCHÖNSTE sollte sie sein, als

MUTTER DES HERRN! -

Sie war überzeugt, dass sie nur Magd sein konnte. GOTT hat herabgesehen auf die Niedrigkeit Seiner Magd - nach ihren Worten. - Das blieb sie, bis sie in den Himmel auffuhr.

Sie ging nur dem Willen Gottes nach mit ganzem Herzen.

Ein Wunder musste geschehen, das sie selber nicht kannte. Sie glaubte an das Wunder. Sie hatte kein eigenes Leben.

GOTT nahm sie zurück, wie ER sie gegeben! -

Sie war zu allem bereit!

Ihr Herz kannte nur GOTT und Seinen Willen!

Mehr war sie nicht und konnte sie nicht sein in ihren Augen.

Sie musste sich der Erlösung opfern mit ihrem Kind. Das wusste sie nun.

- Schon willigte sie ein.

Das war ihre ganze Hingabe! -

September 1965 - Jesus:

Wie war Ich hilflos nach außen, als kleines Kind! -

Innerlich wirkte Ich die größten Wunder in Meiner Gottheit.

Meine ganze Herrlichkeit war nach innen, die nur noch der Vater sah in Meiner Erniedrigung. Darum wurde Mir alles gewährt. -

GOTT sah Mich im Sohn in Seiner Gleichheit. - Das große Wunder wirkte die Heilige Geist.

Ich konnte Meine Gottheit nicht ablegen, für keinen Augenblick. Die Veränderung liegt bei der Natur. Sie musste den Aufstieg beginnen in Mir.

Wäre Ich nicht Mensch geworden, gäbe es keine Verbindung mit GOTT. - Die Menschennatur war Mir angepasst und musste den Kreuzweg beginnen. - Wie oft zitterte Meine Menschheit! Ich musste den Absturz erleiden.

Keiner auf Erden wusste etwas von der Liebe Meines Herzens, die wie Feuer brannte nach GOTT für die Menschen. - Alles, was verloren war, kam auf Mich zu. Alle menschliche Schwäche kam auf Mich zu.

Ich war wie der Sünde ausgeliefert. -

Wie wenig wurden Meine Worte angenommen! -

Mein Herz brannte wie Feuer, um Seelen zu retten. - Jede einzelne musste Ich erbitten. - Mir fehlte oft die Kraft, vom Boden aufzustehen, nach so viel Bitten.

Jeder Atemzug galt euch, jeder Pulsschlag, jeder Herzschlag! Dieser Leib galt doch euch! Diese Liebe trieb Mein Blut unausgesetzt durch Mein Erlöserherz, in dem GOTT verborgen. -

Meine Liebe schuf auf GOTT zu. So reihte Ich die Geschlechter aneinander. Es durfte keine Lücke entstehen, um dem Teufel den Einblick zu verwehren, denn Ich war sichtbarer Mensch.

Der Teufel wagte sich nahe heran. Meine hohe Gestalt war für ihn ein Rätsel. - Wie war Ich in Meiner Gottheit erniedrigt, in seiner dreisten Anrede! Nie durfte diese Schmach GOTT treffen, so stand Ich dafür ein!

Ich hatte keinen Umgang mit dem Bösen. Ich spürte seinen Hass in der Tiefe Meiner Seele, die um Mein Leben rang. -

Bald sollte Mich diese Bestie an die Folter spannen dürfen. Mit Hilfe der Menschen konnte er es vollbringen und die ganze Bosheit an Mir ausüben. - Und Ich musste schweigen! - Ich sollte nur Mensch sein und Mich der Gewalt überlassen. Nur so konnte Mein Herz geöffnet werden und der Liebe den Weg bahnen! -

Ich musste alles in Liebe umwandeln, den Seelen zu helfen. So stand Meine Liebe dem Hass gegenüber.

Ich war über und über voll Blut!

Es wurde Meiner Gottheit geopfert. -

Mein Herz war der Hochaltar, über dem Mein Blut floss, für ewig zu sühnen für die Sünden der Welt. -

Die Menschen konnten die Sünden nicht abwaschen. Er übte alle Bosheit aus, sie zu verderben.

Ich habe die Menschen seiner Macht entzogen und Mich dafür eingesetzt. - Mein ganzer Schmerz war nach innen und wurde als Opfer dargebracht, die Sünden zu sühnen.

Niemand kennt Mein Herz in Seiner Liebe zum Vater und zu den Seelen! - Meine Liebe ist so schön, wie Ich selber bin! Mein Angesicht ist voller Wonne, weil GOTT in Mir leuchtet. Es gibt keine Beschreibung, die auf Mich passt.

Kein Gedanke kann Mich erreichen, wie Ich in Wirklichkeit bin!

Meine Schönheit war Meiner Gottheit angepasst, die Schönheit, wie Ich selber bin. - Außer Mir gibt es keine Schönheit, so edel ist Mein Herz aus GOTT hervorgegangen! -

Als Ich tot war, hat sich Mein Herz verklärt. -Der Tod hat keine Spuren hinterlassen. Es begann die Auferstehung an die Menschen.

Ich ging euch nur voran. - Für Mich selbst brauche Ich nichts, auch nicht die Auferstehung. Ging Ich doch als Leben hervor!

Ich sagte: "Ich bin die Auferstehung und das Leben!" Kann das nicht wahr sein, wäre Ich ein Betrüger. -

Nehmt Meine Worte doch ernst, wie einen Schwur, der ewig aufgezeichnet ist mit Meinem Namen! - Der Glaube an GOTT bezeugt das. -

Ja, Kind, Ich war da und bin es immer! -

Was Ich tue, kann nie vergehen, weil alles in GOTT bleibt. -

GOTT war immer da, ER konnte nur nicht gesehen werden.

Seine Liebe trat mit dem Sohn hervor, um sie sichtbar zu machen. - ER wollte ihr Gestalt geben. -

Weil GOTT sich nicht verändern kann, musste in der Natur sich das Wunder vollziehen. - Dazu war - MARIA - ausersehen, die an das Wunder des Vaters glauben konnte.

Es war ein großer Gnadenzug, den GOTT vollzog und sie damit bereit machte. - Sie hatte das feinste Ohr für die Gnade und alle Bereitschaft. Sie konnte alles mit sich geschehen lassen.

Ihr Herz war so demütig, dass sie an sich selber nie dachte. Sie war die würdigste Schale für Mein Blut. - Wie war Meine Mutter würdig geworden! Wie hat sie Mich in Ehrfurcht getragen!

Auch das kann man nicht beschreiben. -

Ich galt ihrer Seele, wie der größte Sünder. So wollte sie mit Mir sterben. - Sie konnte keinen ausschließen. -

Sie war vom Willen Gottes ganz durchdrungen, wie ein nasser Schwamm, den man aus dem Wasser hebt. So war GOTT in ihr gegenwärtig! - Sie war nur mehr äußere Hülle. - Ihre Augenlider erhoben sich kaum. Die Farbe ihrer Augen wusste nicht einmal der hl. Josef. - Er sah oft ihre Seele leuchten und wagte nicht, sie anzusprechen. - Es wurde kaum gesprochen. Sie waren zutiefst in GOTT versenkt, der als Mensch in ihr gegenwärtig war.

Nach der Geburt war es kaum anders. - Ihre Mutterschaft war so heilig. Sie war ganz in GOTT versunken! - Sie konnte so tief schweigen und war immer bereit, zu helfen.

Hatte sie Freude, wollte sie mit allen Menschen teilen. Hatte sie Schmerz, litt sie allein.

Meine Marter war in ihr - und Meine Liebe, die sie besaß.

Ihr Blut floss in Liebe Mir zu. So wollte sie mit Mir sterben. -

Ihre Liebe war so rein! Sie gehörte sich keinen Augenblick, um mit ihrer Liebe Mir zu dienen. - Sie kam der Erlösung am nächsten. -

Ich bin gleichsam in ihr auferstanden, so hat Mich ihre Seele getragen.

Ich sollte ihr Sohn werden, um den Menschen zum Aufstieg zu verhelfen. - Niemand kannte den Weg. - Keiner hätte ohne Mich heimgefunden.

Ich war ihr vom Vater anvertraut.

Als GOTT UND MENSCH war Ich in ihr! -

So trug sie Mich neun Monate unter ihrem Herzen. Ganz geheim! Sie war selber für Mich Geheimnis. -

Sie vertrat die Liebe des Vaters an Mir, der Mich durch sie lieben wollte.

Sie kannte Meine Erniedrigung und schloss sich mit ein.

Sie war - DIE ZARTESTE BLUME - nicht der Erde entwachsen. Wie der Klang einer Harfe, den die Liebe entlockt. - Alles in ihr war Harmonie und Einklang mit GOTT. -

Wie liebt sie Mein Herz! - Ich wollte ewig ihr Sohn bleiben und der Bruder der Menschen. Ja, wahrhaftig, es ist so, sie hat es gewirkt! -

Ich werde sie immer in den Herzen finden, die Mich aufnehmen und weiterverschenken wie eine Kostbarkeit, die allen gehört. -

Ich gehe ihrer Liebe nach und kann nur beim letzten Mich zum Vater erheben, denn sie schließt keinen aus. - So ging sie mit Mir den Weg der Erlösung zum Vater zurück. Den Weg hat die Liebe erfunden und ist das größte Geheimnis ihres Herzens. -

Wie ein feiner Duft umgibt Mich ihre Seele. Ihr Herz war ganz versenkt in Meine Gegenwart.

GOTT liebt sie unermesslich! Sie war Seinem Sohn geschenkt. -

Sie konnte sich so erniedrigen, dass GOTT Gefallen fand, sie mit Liebe zu krönen.

Eine solche Mutter gab es nie und wird sie nie mehr geben! - So ist sie den Sündern nachgegangen. -

Sie ist die - MUTTER DER GNADE, - weil GOTT sie so nannte. Sie war DIE UNBEFLECKTE. -

Ein kleines Kind musste es euch offenbaren.

Unfassbar sind die Gnaden, die ihre Reinheit erzeugt!

So floss ihr Blut in Mein Herz. - Niemand kann ihre Tugend nachahmen, in so hohem Maße hat sie sie geübt!

MUTTER DER LIEBE! -

Die Liebe ging aus ihr hervor in Menschengestalt. Die Menschen haben ihre ganze Hingabe vom Vater gewollt. Sie ist in Liebe gekrönt worden, die sie ständig ausstrahlt. Das Geheimnis ist zu groß, das GOTT in ihr gewirkt! -

Sie zieht unsichtbar die Seelen an ihr Herz, um im Willen des Vaters weiterzuwirken. - Es gibt nur ein Herz, das zu dieser Liebe fähig war. - Sie wollte nur lieben und leiden! Sie war für die Seelen aufgeschlossen. - Ihr Herz war für GOTT ausgebreitet. -

Sie sang jedes Gebet mit ihrer lieblichen Stimme. Es war aber nur GOTT hörbar. - Seelen können singen. - Sie war wie eine Harfe, vom Heiligen Geist immer durchflutet und durchleuchtet.

Ihre Liebe war die reinste Liebe, die den Seelen galt. Sie war so fein in ihren Gefühlen, so zart in ihrer Liebe. Leib und Seele waren wie von einem Hauch umgeben. - Wie die Haut eines Menschen hüllte er sie ein. So war sie nach außen abgeschlossen.

Sie ließ Mich durch sie leben. - Ihr Herz zog Mich nach innen, den Seelen zu. Ihr Herz war zur Wiege für alle Seelen geworden. - Das war ihrer Mutterschaft für den Sohn geschenkt. -

Unvorstellbar zart trug sie Mich! Keiner wird umsonst zu ihr gehen. Sie hat die Fähigkeit, so zu lieben. -

Der Sohn war in ihr abgebildet. So war ihre Mutterschaft geweiht.

Wie hat sie Menschen und Engel beglückt!

Der Vater gab ihr die Freude, immer zu helfen.

Er wollte ihre Liebe damit beschenken. Alles in ihr kommt zum Vater zurück und wieder zu den Menschen.

Ich war von ihr wie ein Hauch umgeben, mehr konnte sie nicht sein. - Mir gehörte ihr ganzes Innenleben, wie eine Uhr mit ihrem Zifferblatt. Ich war das ganze Räderwerk. - Alles war so fein abgestimmt. Es gab kein zurück mehr. Die Stunde der Erlösung musste kommen.

Die Zeit der Erlösung war schon angebrochen. Sie war noch kaum Mensch in dieser Zeit.

Das größte Wunder trug ihr Leib! -

Die Knechtschaft war abgelegt. Sie war nie davon berührt. Alles galt den Menschen, sie zu erlösen.

Ein Wunderwerk der Liebe, von der Hand Gottes gestaltet! - KÖNIGIN UND MAGD! -

Ihre Seele war zum Filter geworden.

Sie konnte für die Menschen eintreten und GOTT damit dienen.

Wunderbar war ihr Herz erschlossen, das voll Liebe und Schmerz war. Anderes kannte sie nicht.

Sie war wie eine Uhr, die nur nach dem Willen Gottes ging, 0, die Menschen wären schön, wenn sie Mich wirken ließen! Wie könnte es anders bei GOTT sein. -

Mein Herz hat die weiteste Sicht. -

Eine Krone könnte Ich euch geben, die noch niemand getragen, denn Ich bin ein KÖNIGLICHER BRÄUTIGAM. -

Noch ist der Schleier nicht gefallen, noch könnt ihr Mich nicht sehen. - Um der Seelen willen bin Ich verhüllt! - Es wäre den Menschen nicht möglich. - Noch habt ihr die Sünde nicht abgelegt.

Ich bin zu viel Licht, weil ICH SELBER BIN! -

Wie wunderbar ist die Liebe, die mit Meiner Seele vom Himmel kam! -

Es kommt die glückliche Stunde, die euch von der Sünde löst.

Meine Liebe sind keine leeren Worte!

GOTT hat sie in Mir gesprochen, wie sie der Geist trägt. -

Oktober 1964, Jesus - Maria, meine Mutter:

Für Mich ein Kleinod. -

Ihre Liebe war Schönheit.

Die ganze Gestalt war Anmut.

Eine wirkliche Herrscherin für Seele und Leib!

Sie bot GOTT alles dar, vom Anfang bis zum Ende.

Ich habe doch den Leib von ihr angenommen.

Sie war der PREIS FÜR DIE ERLÖSUNG. -

Mit diesem Leib bin Ich in den Himmel aufgefahren, so sehr habe Ich sie geliebt.

Sie gehörte GOTT und den Menschen, so dass Ich sie zum Vermächtnis übergab. -

Was war das für ein Schatz in Meinen Händen! -

Ich habe sie wie die Hostie erhoben.

Sie war ja Mein Fleisch.

Mein Blut kam aus ihrem Herzen!

Sie war schon erlöst und Mir gegeben.

Wer sie angreift, greift Mein Herz an! -

Sie litt mit Mir, wie kein Mensch leiden kann, die ganze Erlösung.

Durch sie kam die Gnade und das Leben. -

Sie hat das Leben geboren. -

So kam Ich aus ihr hervor. Sie war die lebendige Quelle, weil Mich ihr Herz trug. Sie war das Licht für Meine Liebe und Meine Ankunft. Dies alles galt den Seelen! -

Sie ist die - WAHRE OPFERKÖNIGIN! -

Sie behielt keinen Atemzug für sich, von GOTT ewig geschaut.

Sie besaß nie ein eigenes Herz, es war immer ein Opferkelch in vollständiger Hingabe. -

Ihr Herz musste immer Blut spenden. Sie konnte sich nicht genug tun. - Ich sollte nur dem Vater gehören, für Seinen Plan zum Heile der Menschen. -

Sie war oben und unten, mit derselben Opferbereitschaft. Sie stand allein vor dem Throne Meines Vaters.

Niemand kennt Meine Mutter, was sie für die Erlösung war!

Sie ist zur - KÖNIGIN - geworden, auch über den Erdkreis hin.

Sie war lange vorbereitet für den Plan der Erlösung.

Sie steht über allen Geschöpfen, so vollständig war ihre Hingabe. -
Der Heilige Geist sah den Grund ihrer Seele. - Sie war ebenso klein. -
Zu ihr kam zuerst die Erlösung.
Ihr Geist war immer in Bereitschaft.
Sie war eine - KÖNIGIN DES HERRN. -

Juni 1963 - Jesus - über die Gottesmutter:

O, geht an den Zufluchtsort Meiner Liebe: an das HERZ MEINER MUTTER! -

Habe Ich sie euch nicht gegeben wie ein Geschenk?

Wisst ihr, was Meine Mutter Mir gewesen? Nein, das könnt ihr nicht wissen.

Ihr seid Gotteskinder durch sie geworden, so hat sie Mich in den Seelen geliebt und geopfert! -

Sie ist Mein - HEROLD DER LIEBE -

Mein - ANBEGINN IM MENSCHLICHEN LEIB! -

Sie war vom Vater geschenkt und gestaltet für Meine Menschheit. Sie gab alles an die Seelen dem Vater zurück.

Ihre Liebe war wie fließendes Wachs und hat sich um Mich geschlungen.

Sie war zur - KÖNIGIN DER LIEBE - geworden. Wisst ihr, was das heißt und sein soll? Sie war zur - QUELLE DER LIEBE - geworden! -

Alles gab sie an die Seelen weiter. - Kein Quell fließt so rein! - GOTT weiß, was Er schenkt - und Seiner Hoheit würdig ist.

Sie ist die - MUTTER DER GNADE - geworden.

Die Gotteskinder waren ausgeraubt, von der Hölle bestohlen und der Sünde verfallen. Der Böse trieb seine Lust, die Sünder zu quälen, zu peitschen und zu verhöhnen, ob ihrem GOTT.

Es war ein Sklaventum der Hölle - und kein Ende war vorauszusehen. - Der Mensch war zu schwach und geschwächt durch die Sünde. Die Teufel kamen scharenweise bis an den Thron Gottes heran, die Menschheit auszulöschen.

Der Teufel wusste um die Seele nicht, die der Menschheit zu Hilfe kam. - Eine zweite Eva war aus dem Licht hervorgetreten! - Sie hat die bösen Geister in die Flucht getrieben und fing an, GOTT anzubeten mit allen guten Geistern. Sie ließ den Menschen auf den Erlöser harren.

Nun stehen sich Liebe und Hass gegenüber! -

GOTT hat alles getan in Seiner Liebe, die Menschen vom Satan zu

befreien. Darum liebt GOTT die DEMUT - die Sünde abzuwaschen und Seiner Liebe anzugleichen!

Alle, die stolz ihr Haupt erheben, werden dem Gericht verfallen, weil sie die Gnade ablehnen!

Seelen müssen lieben, sonst kann sie der Heiligen Geist nicht führen. - Liebe ist in jedem Gebot! -

1963 – Gottesmutter:

Ich bin der beste Schutz gegen die Hölle!

Ich bin - DIE MÄCHTIGSTE - nicht umsonst.

Die Hölle hat die Schlacht verloren. Es kämpfen alle guten Geister. Der Teufel kämpft um den Sieg. Ich werde den Sieg erringen, dessen sei gewiss! Noch ist die Zeit nicht da, aber sie wird kommen.

Die Liebe kann alles! Nur die Liebe wird siegen!

Mein Mutterherz ist so reich an Gnaden. Ich habe viel zu verschenken! - GOTT schenkt durch mich. -

Bitte immer für die anderen, dann wird auch dir geschenkt!

Die Liebe ist geheimnisvoll! - Keiner sieht, was im Herzen vor sich geht. Darum lasst GOTT wirken, denn Er weiß um die geheimsten Dinge! - Die Liebe wirkt nach innen! -

Ich habe ein geheimnisvolles Herz. Das hat nur GOTT geschaut. Mein Mutterherz ist täglich neu, meine Kinder zu beschenken. -

Vergesst mir die ARMEN SEELEN nicht! - Vergesst sie nicht, denn sie sind auf eure Liebe angewiesen! - Die armen Sünder, ich werde sie nicht den Feinden überlassen!

1960 die Worte:

Meine Tränen werden nie versiegen, sie sind zu kostbar! -

Ich habe ein so kostbares Herz, durch die Liebe des Heiligen Geistes. ER nahm mein ganzes Herz in Besitz, um allen zu helfen in allen Gefahren.

Ich stehe im Kampf mit den Seelen! 0, betet, Kinder! Es ist so furchtbar! - Es wird den Teufel niederringen mit seinem ganzen Anhang. Ich flehe mit euch um Sündenvergebung, nur mit dem Heiligen Geist. Nur mit IHM erreicht das Gebet den Himmel und das Herz meines Sohnes.

Euer Herz ist Sein Thron!

Entthront Ihn nicht, durch Sünde wider Ihn!

ER liebt die gläubige Seele! -

April 1972 (Jesus)

Ich war wirklich der Sohn Gottes und der Sohn Maria.

So war vom Vater die Erlösung geplant und von Mir vollzogen.

Ich war so voller Liebe, die Ich ausstrahlen musste, um Meine Menschheit nicht zu erdrücken.

Alles ging vom Vater aus, wie die Uhr die Zeit anzeigt. Ich wusste um jedes Geheimnis, die Mein Innerstes anzeigte. So kannte Ich genau Meinen Weg. Es war der Wille des Vaters, der Mich führte. Meine Menschheit war der Träger dieses Willens. - Er führte Mich gegen die Hölle, ihre Macht zu zerbrechen.

Ich ging euch entgegen. - Wie jeder Atemzug den Körper belebt, so nahm Ich alle in Mich hinein, um die Seele zu befruchten. Ich hatte nicht zwei Seelen und auch nur einen Leib, den Ich verschenken musste.

Ich konnte nur mit großen Leiden die Finsternis zerbrechen.

Der Wille der Menschen musste erhalten bleiben, um die Einheit nicht zu zerstören, weil Leben Wille ist, der vom Vater ausgeht. Darum ließ Ich Mich annageln, den Seelen Stärke zu geben.

Meine Liebe blieb unverändert, dem Geist angeschlossen. Meine Sinne waren ganz der Gottheit angeschlossen. So war Ich MENSCH IN GOTT und nur noch LIEBE! -

Meine Seele strömte Licht aus und blieb dennoch verborgen. Ich durfte die Hölle nicht aufmerksam machen. Der Teufel wusste um die Erlösung, aber nicht, wie es geschah. - Er sah ein Licht über die verlorene Menschheit aufleuchten, wie Wetterleuchten. Mehr wusste er nicht. - Dass GOTT Mensch werden wollte, war für ihn nicht annehmbar. Er (der Lügner) wähnte sich noch als hoher Geist, so waren die Menschen von ihm unterjocht. Er wähnte sich an der Spitze und über alle erhaben. Er baute ganze Lügennester auf, um alle Bosheit auszuüben.

Alle Menschen waren von ihm geblendet und in seine Bahn gezogen. Wie er über alles zu herrschen glaubte, zeigte die Versuchung Jesu auf dem Berg. - Nur die Menschheit Jesu konnte Seine Gottheit verhüllen, dass er sie nicht wahrnehmen konnte. - Er spürte, wie machtlos der Mensch durch ihn geworden war.

Hatte doch Jesus die ganze Schwachheit für uns übernommen. Es hungerte ihn. - Das konnte der Teufel wahrnehmen. -

Die Gottheit im Menschenleib gab es für ihn nicht. Sonst ist ihm keiner ebenbürtig. Nur er könnte sich an GOTT heranwagen, um zu fordern. Er wollte nur mehr fordern!

Alle Menschen waren in seiner Schlinge, NUR EINE NICHT! Nach ihr war er auf der Suche in der ganzen Nachkommenschaft.

Auf diese Frau war die DEMUT aufgebaut.

Er wollte sie mit seinem Hochmut auslöschen. Das ist ihm bis heute nicht gelungen. - Immer lebt sie in ihren Kindern weiter, durch den Sohn. - Darum dieser Kampf gegen die Gottesmutter und ihre REINHEIT.

GOTT hat sie für die Erlösung bereitgemacht. Das zeigt ihre Würde.

Viele gehen sofort in den Himmel ein, die sich in dieser Zeit durchgerungen haben. Ihre Erlösung ist gewiss! Sie wissen, dass sie gerettet sind, während viele die ganze Not erleiden um ihre Rettung, und viel Hilfe brauchen.

Die diese Zeit durchgemacht haben, sehen den Himmel offen, wenn ihnen auch der Eintritt noch nicht gewährt werden kann.

Viele versinken ins eigene Nichts, aber allen wird geholfen! Es muss geholfen werden! -

Wer hilft, dem wird geholfen werden! -

Benützt die Gaben des Geistes die euch so reich angeboten sind! Keiner müsste verderben. Viele bleiben bei sich stehen und vergessen alles, was Ich für ihre Rettung getan und gelitten habe.

GOTT kann man nicht täuschen, mit keinem Gedanken! Die LIEBE ist das hellste Licht!

Geht dem Geist nach, Er zeigt euch den rechten Weg!

(Muttergottes)

Jungfrau und Mutter. Ich bin unversehrt geblieben. Das darfst du verteidigen!

Ich war davon ausgenommen. - ER war außer der Natur gekommen und war so in den Leib versenkt.

Es war eine geistige Auferstehung für den menschlichen Leib. - Er hat keine Sinne berührt. - Ich sagte: "Mir geschehe!"

Erst der Engel hat mich über das Wunder unterrichtet. Ich war den Sinnen gestorben, dabei blieb es. -

Alle Liebe ging vom Geist aus, dass ich den Sohn gebären konnte. ICH KONNTE JUNGFRAU BLEIBEN - UND KONNTE MUTTER WERDEN.

Das ist das Geheimnis, das mir geschah, denn beides ist eine Zierde. Ich durfte beides behalten! -

Ich musste das Kind doch GOTT entgegen tragen, mit der reinsten Seele. Meinen Leib durfte doch niemand berühren, aus dem GOTT hervorging. - Ich war nicht mehr ich selbst. - Wie nur ein Priester den Tabernakel berühren darf, so war mein Herz dem Heiligen Geist überlassen und so mein ganzer Leib. Mein ganzer Leib war Seele und musste es sein.

ER hat die Menschheit angenommen. ER ist nicht zur Menschheit geworden! ER blieb was Er war! Er war der Menschheit nicht untergeordnet. - ER blieb GOTTESSOHN! - GOTT - WIE VATER UND GEIST. -

Der Leib war Ihm zur Hülle gegeben, weil nur er sich unterordnen konnte. Aus ihm ging das Wirken Gottes hervor.

GOTT ist die UNGETEILTE EINHEIT. -

Es war ja keine Teilung der Einheit, sondern ein Wirken durch den Leib. Er war der Gottheit untergeordnet, bis zum Tode am Kreuze.

Die Seele spiegelte die Dreifaltigkeit, in der Einheit des Vaters.

Ist denn der Mensch Seinesgleichen? Muss ER genauso tun? Sein Wille war nicht der Natur untergeordnet, sondern dem VATER!

Das zeigt euch doch alles!

Er sagte: "ICH BIN DER WEG!" - Kann das einer von euch sagen?

Es ist ein tiefes Geheimnis, das du da schreibst. GOTT ist in deiner unmittelbaren Nähe durch den Bruder und die Schwester! - So ist die Natur durchdrungen mit der Gotteskindschaft, an der alle teilnehmen durften. - Der Leib war getragen von Vater und Sohn, für Bruder und Schwester!

Es hat sich die Gnade ausgewirkt zum Stempel des Geistes, zur WAHRHEIT und LIEBE! -

Im Leiden war Er der Natur unterworfen, aber nicht mit dem Willen. Sonst wäre Er der Gottheit abgestorben, was Ihm selber nicht möglich war. Er war unter keinem Zwang Mensch geworden, sondern in Liebe! Sie war die Trägerin der Erlösung geblieben, euch allen zum Heil! -

Die Menschheit war dienende Liebe, erlösende Macht durch den Geist, vom Vater gewollt.

DIE MUTTER WAR JUNGFRAU GEBLIEBEN! -

GOTT baut nicht ab, ER spendet dazu! -

Sie ist die BRAUT DES GEISTES geblieben, als MUTTER beschenkt. -

Lauter Gaben des Geistes, die keiner sonst hat! Es war höchste REINHIT DER SINNE UND DES LEIBES. Sie konnte, wie sie war, in den Himmel auffahren, als - BLÜTE DES GEISTES -

Sie war - DIE SCHÖNSTE UNTER DER SONNE -

Ihr Kind war nie vom Herzen getrennt, auch als sie es trug. Dieser Weg blieb offen. Durch diese Liebe kam das Kind hervor. Es war ihr das Kind in Liebe geschenkt, sie gab es in Liebe zurück - und nicht anders! -

Sie war in die Gottheit untergegangen, so wenig gehörte sie sich selbst. Ihr Leib war ganz durchgeistigt, so ist die Liebe des Kindes auf sie übergegangen.

Sie war wie ein durchsichtiger Tabernakel, aus dem das Licht hervorbrach.

(Muttergottes)

GOTT war nicht zum Diener geworden. Ich blieb die dienende Magd. -

Er war für die Erlösung geboren. Er war nicht untergeordnet im Geist. Er ging ständig auf den Vater zu, von dem Er ausging.

Der Geist zeugte Licht, bei allem was vom Sohn ausging. Alles war Wirken der Liebe.

GOTT war in meinen Leib eingedrungen, den ich selber nicht besaß. Keine Faser konnte mir gehören. -

Ich war die TEMPELSCHALE, in die GOTT den Sohn legte, so wie es GOTT tun konnte.

ER senkte sich in meinen Schoß, von da kam ER zurück. Die Liebe hob Ihn heraus. - Ein Vorgang allen Geistern enthoben. - Ich war wie untergegangen und kam neu hervor, als MUTTER DES HERRN. -

Der Mensch darf die Ehrfurcht nie verlieren, sonst geht er den falschen Weg! -

Ihr wisst nicht, wie mir die Engel in Ehrfurcht dienen. Das ist für sie immer ein Fest. - Ich führe sie dem Vater entgegen.

Er hat mich zu ihrer KÖNIGIN gekrönt. -

3.9.1975 (Muttergottes)

Ihr seid nicht so arm. Ich hab' euch alle in mein Herz geschlossen!

ICH BIN DIE KÖNIGIN DER LIEBE,

DIE MUTTER DER WEISHEIT MIT DEM GOLDENEN STERN. -

September (Jesus)

Ich hatte die - SCHÖNSTE MUTTER, - die es je gab. An Leib und Seele hat sie alle übertroffen! -

Bete oft zu ihr, sie kennt alle deine Bitten! Sie hat ein wunderbares Herz! -
Sie trug Meine Gottheit und Menschheit mit großer Ehrerbietung. - Ich liebte ihre jungfräuliche Liebe über alle Maßen. Das Höchste, was Ich euch schenken konnte, außer Mir selbst. -

Ihr Herz war Meine Wiege, in der Ich schlief, bis Ich erwachte als Menschenkind. - Ich sah die Sonne aufgehen, über Meine Schöpfung, als Ich in ihr erwachte.

Sie wollte für Mich sterben. Ich war ihr einziges Kind. Niemand berührte ihr Herz. - Kind, ihr Opfer war groß! - Ich durfte ihr nicht gehören. Nur Ich war Zeuge von dieser Hingabe. Sie gehörte sich nicht selbst. Auch sie nicht! - Mit keinem Atemzug lebte sie sich selbst. -

Sie sah die Erde verwüstet, die Seelen vom Teufel gehetzt. Diesem Ungeheuer trug sie ihr Kind entgegen, bis die Sünde zerbrach.

Wer müsste sie nicht lieben?

Sie hatte ja auch nur ein Menschenherz.

Die Gnade war auch ihr verborgen. Sie sah die Menschen im Untergang.

Sage alles Meiner Mutter! Sie ist die Güte in Person! Sie ist, wie von ihr geformt. - Es gibt kein Gebet zu ihr, das unerhört bleibt. Sie vergoss zu viele Tränen, Mich an euch hinzugeben.

Wie könnte sie eine Seele vergessen, die sie nicht vergisst? Man muss nur bitten, ihr wird alles vom Vater gewährt! -

Sie nimmt der Sünde das Gift, dass es nicht tödlich wirken kann. Sie wird die Sünde abmildern. - Ihre Tränen flößen wie Blut aus ihrem geweihten Herzen, das der Sünde verschlossen war.

Ihr Herz war wie ein Opfergefäß, aus dem Tag und Nacht die Opfer wie Weihrauch zum Himmel stiegen, ganz unbekannt von der Welt. - Ein Schleier war über sie ausgebreitet, die Hoheit nicht zu verletzen. Ihre Liebe war geheimnisvoll an den Vater gerichtet. - Ihr Herz war wie eine Uhr, die Stunde um Stunde auf die Erlösung zuing. So harrte sie auf den Herrn. - Was auf der Erde war, streifte kaum ihr Gewand.

Sie half, die Menschen erlösen!

Diesem Ziel trug sie ihr Herz entgegen. - Sie war wie zur Hilfe geboren. So war sie vom Geiste bestrahlt. So rein war ihre Liebe zu GOTT und den Menschen!

17. Dezember 1972 (Gottesmutter)

- ICH BIN DIE KÖNIGIN DER LIEBE. -

Kind, hörst du mich. Das darfst du der Welt verkünden. Ich will dich auf diese Liebe aufmerksam machen, die all meinen Kindern gehört.

KÖNIGIN DER LIEBE - ruft mich so an!

Ihr seid doch so arm, eure Armut greift mir ans Herz!

- ICH BIN DIE GROSSE BESCHÜTZERIN -

Niemand kann mein Herz besiegen. - Ich hab' viel um euch geweint! Ich war selbst gemartert, mit allem was euch geschah.

Ihr wisst nicht, wie die Hölle tobt. Alle Herzen sind zerrissen. Die Lüge greift um sich, wie zu keiner Stunde! Dem Teufel ist keine Tür verschlossen.

- Der Teufel will die Erde aus den Fugen heben. - Nur ich kann ihn hindern!

- Das wurde mir gezeigt. - Darum ruft mich so an! Ich habe auf die Erde meinen Fuß gesetzt und so bleibt sie bestehen.

Eine Quelle von Licht geht von mir aus, mit dem Kind unterm Herzen!

Das wurde mir vom Vater gezeigt, eurer Not zu Hilfe zu eilen. -

Kein Stern wird vom Himmel fallen. Die Sonne wird sich nicht verfinstern.

- Kind, ich bin da, die MUTTER DES HERRN! -

20. Dezember 1972, 1/2 11 Uhr abends (Muttergottes)

Ruft mich oft an als - MUTTER DES HERRN! -

Ich bin für euch MUTTER DES HERRN geworden! - Was das für die Seelen bedeutet! -

Morgen ist der Tag, den viele nicht kennen: Maria Erwartung. Ihr würdet jubeln, so bin ich für euch da, als Mutter des Herrn.

Kommt doch, und singt mir ein Lied, meine Liebe zu preisen! Ich kehre bei euch ein, bei jedem von euch, für diesen Empfang.

Lobpreiset den Herrn in der Wiege des Herzens! -

Kind, ich darf euch beschenken, wie keiner noch weiß. Gelobt sei der Herr in Seinem hochheiligen Namen! -

Ich bin fast gestorben vor Liebe und Schmerz, für euch Zeit zu gewinnen.

- Kind, lobt den Herrn! - Eine neue Kirche wird sich erheben. Scharf euch um mich und das Kind! Es wird bald geboren. Ich bin schon am Weg, euch Hilfe zu bringen. - Schon leuchtet der Stern! GOTT segnet die Fluren.

ICH BIN DIE KÖNIGIN DER LIEBE. - Du bist voll der Gnade, war mir vom Herrn.

ICH BIN DIE MUTTER DER GNADE. - Ich bin für alle gegeben - und keiner ist mir fern. -

8. August 1972 (Muttergottes)

ICH BIN DIE MUTTER DER BARMHERZIGKEIT UND DER LIEBE.

Niemand wird von mir verlassen. Das sage ich mit Bestimmtheit! Mir sind die Seelen doch anvertraut. -

Die Hölle wütet wie nie zuvor! Alles ist mit Schlamm zugedeckt und wie vergraben. - Viele können das Wort Gottes nicht mehr hören, so sind ihre Seelen vom Teufel besetzt.

Es geht bis zum Tag der Kreuzigung, so ist alles in den Boden verstampft und zieht ihre Furchen.

Die ganze Welt ist am Suchen, den Glauben der Welt anzupassen - der vor dem Vater nicht bestehen kann.

Viele tragen eine Teufelsfratze, so tief sind sie gesunken! -

1. August 1972 (Jesus)

Nie war ein Mensch so nah an GOTT herangekommen, wie Mein Leib die Gottheit umrahmte - und Mich wieder die Mutter! - So waren wir eins! -

Sie war ebenso klein, dass die Gottheit hindurchstrahlen konnte, durch Meinen kleinen Leib, den der Geist formte und anzog. So tief war Ich verborgen. - Wie im Sakrament. -

8. August 1972

Die Seelen sind Gottes höchster Würde zgedacht.

Darum müssen sie so klein anfangen, dass ihnen das Licht zufließen kann. Das ist die wertvollste Liebe, vom Vater selbst erworben! -

Nur so konnte der Mensch GOTT dienen, um von Ihm geliebt zu werden. - GOTT schuf die Brücke über den Abgrund hinweg. - Alle Engel werden den Einzug begleiten.

0, Kind, die Ewigkeit ist schön! - Es kann keiner mehr versinken. Sie haben sich von der Sünde losgesagt und für ewig getrennt.

Denk daran: GOTT hat sich wie ein Vater geneigt in Seiner erbarmenden Liebe!

Es gibt viele Heilige, die unbekannt bleiben. -

Ihr kennt nicht die Liebe, die unermesslich ist. Sie hat keine Zeit und keinen Raum. Sie ist Mein Ackerfeld! Dort liegen Meine Schätze vergraben.

Der Heiligen Geist wird euch den Weg zeigen. Darum ruft Ihn oft an! Keiner würde den Weg sonst finden. -

August 1972 (Muttergottes)

Ihr wisst nicht, was es heißt, den Seelen Mutter zu sein! Auch mein Herz ist gespalten! - Ich habe die ganze Tiefe durchlitten, darum bin ich euch zur KÖNIGIN geworden.

Ich will euch einmal meine Liebe zeigen, wie sie aus meinem Herzen strömt. Alle Gnaden fließen mir vom Sohn zu. - Am Kreuz ist die Quelle aufgebrochen und ergoss sich in mein Herz.

Ich sah meinen Sohn verbluten mit allen Martern. Er war wie von der Hölle angespien. Die Schlangen umzingelten das Kreuz, mir die Nutzlosigkeit zu zeigen - bis Licht kam. -

Ich glaubte zu ersticken, vor diesem Pestgeruch, der wie eine Wolke über meinen Sohn niederging und auch mich traf. - Ich war nur der Seele nach wach - und so mit dem Sohne wie eins.

ICH WAR DIE OPFERSCHALE, in die Sein Blut floss. - Jeder Tropfen war mir zugeflossen.

ICH WAR DIE OPFERNDE LIEBE, dem Teufel den Zugriff zu verhindern.

Der Teufel tobte, mir die Sinne zu rauben, auch mir. - Er glaubte mich ausgelöscht, als der Sohn Sein Haupt neigte und starb.

Ich hab' im Herzen Blut geschwitzt, so groß war der Schmerz über mich zusammengezogen! Ich war wie alleingelassen in dieser Satanswut. -

Da setzte mir der Vater die Krone auf als

- ZUFLUCHT DER SÜNDER. -

Erst dann wich die Hölle zurück, auch für den größten Sünder. -

Meine Seele war hoch erhoben, den Sündern Zuflucht zu sein. Es war ein rein geistiger Kampf. -

Es war höchste Liebe und höchster Schmerz, den ich den Seelen entgegen trug. -

Es war ja Liebe an den Vater!

So stand ich als - HINGEOPFERTE BRAUT DES GEISTES. -

Ich war zur Liebe erhoben auf höchster Stufe, den Seelen Schutz zu bieten vor den Angriffen der Hölle. -

(Jesus)

Ihr Herz war in ständiger Hinopferung. Sie litt an Leib und Seele bis zur äußersten Hinopferung!

Sie sah mit dem Herzen die Seelen untergehen. - Ihr Sohn war der Preis! - Würde sie bestehen? zitterte ihr Herz. - Sie war oft wie der Seele abgestorben, so rang sie nach Liebe um die Menschen. -

Sie wusste, wie sie einstehen musste. Sie sah die Seelen vom Teufel gejagt bis zur Unkenntlichkeit. - Sie wusste um die Hoheit und Würde des Sohnes und wie es Ihn traf.

Sie sah, wie die Hölle schäumte und mit ihrem Gift alles überfluten wollte. Sie hörte wie sie schrien: "An's Kreuz mit ihm!"

Sie hörte die Hammerschläge und alles, was dem Sohn widerfahren wird. - Sie war selber schon festgenagelt. Sie spürte die Nägel im Herzen. -

O, wie war sie gemartert beim Anblick des Kindes! Sie sah, wie Seine Seele zerfleischt wurde und in tiefster Nacht versank. -

Verstehst du jetzt, dass sie Mir zum Heiligtum geworden ist? -

- Wie war ihr das Kreuz aufgerichtet in den Herzen, als sie die Sünde sah, wie sie emporwucherte.

Ihr wisst nicht, wie sie euch liebt! -

Sie hat nur bittende Hände, euch im Glauben zu festigen, euch für den Himmel vorzubereiten. - Sie hat viel Macht über Mein Herz, so viel hat sie für euch gelitten! Sie ging einen dornigen Weg, für euch Abbitte zu tun. -

Sie wird euch alle heimführen!

Auch ihr Herz war blutig geschlagen, ob dieser Schuld, die jetzt anwächst. Wie liebt sie GOTT in den Seelen!

Ihr seid ihr doch angewachsen durch den Willen des Vaters in tiefster Nacht, die ihre Seele ertrug, als ZUFLUCHT DER SÜNDER.

Sie ist es gewesen zu aller Zeit, die der Hölle den Boden entzog, ihre Kinder zu schützen.

O, wie kann sie wachsam sein, die Seelen dem Willen des Vaters entgegenzuführen! Jeder Herzschlag gilt ja den Seelen - und so an den Vater zurück.

Die Heilige Geist hat die Liebe über sie ausgegossen, als sie den Sohn trug.
- Diese Liebe geschah in dem Willen des Vaters - und so an den Vater zurück.
Darum blieb der Weg offen, trotz aller Schmach, die den Sohn traf.

Ihr Herz war zur Sühne geworden für alle, im Sohn. -

Kinder, bleibt treu den Gesetzen des Herrn!

Jedes Wort ging aus Seinem Mund wie die Liebe hervor.

So ist Anfang und Ende wie eins! - Eine Brücke ist da, die alle zu tragen vermag ins ewige Sein. Von Stufe zu Stufe weitet sich der Raum ins Unendliche. Da kann keiner mehr umkehren. - Diese Brücke ist - SEIN - denn ewig ist GOTT wie Er war - und alles ist Sein. -

Kind, keiner mehr bleibt zurück in der ewigen Schau.

Alle seid ihr in Liebe getragen - im Sohn Seiner Mutter! -

Sie ist das Herz für alle geworden.

Sie gehört wie zum Vater, der Vater durch sie an die Kinder. -

Alle Ehre wird ihr zuteil von oben gesehen, weil sie in den Seelen die Geburt vollzog und nicht anders. -

So ist die Gnade weiter geflossen, durch die Seelen an ihr Herz. Es wurde immer Liebe gezeugt.

Unvorstellbar wuchs die Liebe für alle empor, so war sie vom Heiligen Geiste empfangen und Ihm nachgebildet.

Sie war von der Botschaft empfangen und war als MUTTER DER SEELEN geprägt.

Kind, das kannst du nicht verstehen. Das kann kein menschlicher Geist fassen! - Das war ihrer Seele eingepägt als MUTTER DES HERRN. -

Sie hätte so viel Gnade nicht tragen können. Ihr Herz musste ausströmen für den ersten wie für den letzten. - In diesem Zustand der Gnade blieb sie allein, wie von der Welt weggehoben. Niemand stand auf gleicher Stufe. Sie hatte klar ihre Aufgabe erkannt und schloss sich in ihr Herz ein für das Kind. Sie war allem abgestorben nach außen hin.

Jeder Herzschlag galt dem Kind für die Seelen. Gottheit und Menschheit strömten die Liebe aus, die sie empfing. - Sie war wie aufgelöst, so trug sie ihr Kind dem Vater entgegen, den Vater in den Seelen zu lieben.

Wie war sie erhoben durch ihre Aufgabe! Sie konnte die ganze Liebe verteilen durch ihre Hingabe.

Ihr ganzer Wille war abgelegt. Sie war wie lebend gestorben in sich. - Sie hatte das selbstloseste Herz, das wie von einem Hauch umgeben war. Sie konnte sich hinopfern lassen, wie das kleinste Kind.

Viele dürfen ihre Hilfe erfahren, die sonst nicht zu retten wären. - Die Menschen würden erschauern, was sie für die Menschen ertrug!

Sie wusste nicht einmal, dass sie selber gerettet war in manchen Stunden. So hatte sich das Leid über sie zusammengezogen. - Sie besaß keinen Atemzug. - Alles war hingeopfert, bis zur letzten Faser ihres unbefleckten Herzens!

Oft schwieg der Sohn ihr gegenüber, um Seinen Schmerz der Mutter gegenüber zu verschweigen. Sie wusste um den Sohn - und der Sohn wusste um die Mutter. Es gibt keine Worte dafür.

Alles war bis zum Rande gefüllt und emporgehoben. Alles war an die Seelen verschenkt und zum Vater emporgehoben. -

- Ich konnte nie Meiner Mutter gehören. Ihre Liebe war so zart, wie sie rein war.

Sie war immer am Kreuz gestorben, an dem sie Mich hängen sah, wie ausgeblutet. - So musste sie der Erlösung dienen! -

Hat sie doch die geistige Schau. Sie sah, was kein Mensch sah.

O, wie konnte sie leiden und hinopfern! - Das sah wieder nur der Geist. - Ihr Seelenleben war ganz dieser Aufgabe geweiht, vom Vater sorgfältig zugedeckt. - Kein Gedanke war ihr geblieben.

Sie wusste um Meine Schmach. Sie kannte jeden Backenstreich, der Mir widerfuhr und die tiefe Erniedrigung. - Sie sah Meine Größe in der Erniedrigung.

Ihr Leben war mit Schmerz und Liebe durchdrungen, bis zur letzten Faser an Mich angeschlossen, den Weg der Erlösung mit Mir zu gehen mit der ganzen Hingabe.

Sie war zutiefst ergriffen, als sie Mich sah in Menschengestalt. Es war wie ihr letzter Atemzug, so war sie Mein und immer hingeopfert! - Sie konnte sich hoch zum Vater erheben, so war sie von sich losgelöst. Sie stand für jede Seele ein, Mir Trost zu geben.

Ihr Leben war ausgefüllt bis zum Hinscheiden im Willen des Vaters. - Jeder Atemzug versank in der Opferschale. Kein Jota war ausgenommen, nicht die leiseste Regung!

Sie war nur mehr Herz für diese Hingabe, der Erlösung zu opfern. -

19- September 1966 (Muttergottes)

Keiner geht umsonst zu mir.

Ich bin auf eure Seelen bedacht, ich, die Mutter.

Würden die Menschen doch erkennen, dass ich ihre Mutter bin!

Viele Gnaden fließen durch mein Herz auf euch herab, ohne Unterbrechung, um euch der Hölle zu entziehen und dem Sohn zu übergeben.

Keiner wird von GOTT getrennt, wenn er nicht will! Ich sag' es, die Mutter!
- Dafür bin ich eingestanden. Als ZUFLUCHT DER SÜNDER kann ich es.

Es ist alles so groß, was durch den Sohn kam.

Alle Seine Worte ruhen in meinem Herzen. Jedes Wort ist Vollmacht, das Er gesprochen.

Es ist Wahrheit Seiner Liebe an die Menschen, mir übertragen. Ich weiß um Seine Liebe und um Seinen Schmerz. Auch ich war tief getroffen! - ICH BIN DIE KÖNIGIN DER SCHMERZEN –

so ging ich meinem Sohn nach, in Liebe zu den Seelen. -

1. August 1974 (Muttergottes)

Ich konnte so demütig weinen, als hätt' ich selber alles Böse getan. Ich musste für euch eintreten. Ich musste jede Gnade verdienen. Galt doch alles für euch. - Auch ich musste mich ganz hinschenken. Mir gehörte nicht Seele und Leib.

0, Kind, wie war ich arm! -

Mein Blut floss der Seele entgegen.

Seele und Leib haben an der Erlösung teilgenommen.

Mein Kind hab' ich ans Herz des Vaters gelegt, das der Sohn trug. Wie war ich einsam auf diesem Wege! Alles ist den Seelen zugeflossen.

Ich war immer beim Kreuz mit der ganzen Hingabe, meine Kinder in Sicherheit zu bringen. - Ich konnte den Seelen nicht absterben, auch ich nicht.
- Ich hatte immer ein gekreuzigtes Kind. So blieb es beim Vater - und ihr gehörtet dazu.

Es war nichts mehr zu trennen. GOTT hat mich mit Gnaden überschüttet, auch den Ärmsten zu helfen. Wie bin ich klein geworden, bei dieser Erkenntnis.

0, wenn ihr wüsstet, wie ich euch liebe! Ich konnte damit dem Vater gefallen. Ich wäre gestorben ohne Hilfe für euch!

Der Teufel will die ganze Liebe zerreißen, um eurer habhaft zu werden.
- 0, die Ärmsten, die sich von der Welt blenden lassen! Wie geht der Teufel

voller Habgier auf die Menschenseele zu, sie mit sich in die Tiefe zu reißen, erbarmungslos, mit nichts zu vergleichen! -

Mein Herz ist ein Gnadenbrunnen. -

So bin ich beschenkt als - MUTTER DES HERRN - und für meine hohe Aufgabe.

Ich bin eine - STUFENLEITER DER LIEBE. - Meine Liebe ist der reinste Feuerbrand!

Meine ganze Liebe geht auf die Seelen über. So wurde sie mir vom Vater gezeigt.

So empfing ich den Sohn.

Er blieb beim Vater - und war zugleich mein Sohn. -

Ich bin die - MUTTER ALLER MÜTTER! -

Ich segne jedes Kind. -

- MUTTER GOTTES, UNS ZUR MUTTER GESCHENKT -

Oktober 1966 die Worte:

Mein Herz ist eine Gnadenquelle, ganz rein von mir selbst.

Jeder wird davon bedacht. - GOTT hat meine Bitten wahr gemacht. -

Ich liebe Jesus in euch, so groß ist meine Liebe und der Schmerz.

Ich bin doch eure Mutter geworden und darf euch beistehen im Kampf mit der Hölle.

Ich kenne die Absichten Gottes. -

Jede Seele ist an mein Herz angeschlossen. Ich kann keinen vergessen. Die Hölle ist zu grausam. - Wie hat sie mich gefoltert und meinen Sohn! - Auch mir war das Herz durchstoßen um euch.

So wurde ich eure Mutter. - Das kann niemand fassen, was mir geschah.

In meinem Herzen hat Jesus Sein Zelt aufgeschlagen. Er liebt euch durch mich, und zwar immerzu! Es hat kein Ende. Es war der Anfang vom ewigen Morgen. - Unzertrennlich bin ich mit dem Sohn verbunden - und ihr habt meine Fürbitte zu jeder Zeit. - GOTT gab mich euch nicht mit leeren Händen.

Ich bin euch Mutter wie den Sohn! -

Mein Herz ging durch Seine Liebesschule.

Ich bin gern eure Mutter, weil mein Herz GOTT gehört.

Ich habe eine hohe Aufgabe übernommen, die ich ausführen darf.

Eure Seelen sind schwer erkauf! Was mein Sohn litt, litt auch ich - und so an euch.

Ich gehe mit jedem denselben Weg, um ihn in Sicherheit zu bringen.

O, die Hölle hat harte Krallen! Es ist schwer, ihr etwas zu entreißen. -
Könnt ich nicht bei euch sein, würde ich vor Liebe sterben.

Ich habe noch denselben Leib, mit dem ich den Sohn getragen, eng an
meinem Herzen.

Ich muss wissen, was mit euch geschieht, so groß ist meine Sorge. - Ich bin
mit dem Herzen bei euch, damit das Vaterhaus euch offen bleibt und jeder
heim findet.

Mein Herz überhört keine Bitte. -

Den Sterbenden bin ich besonders nah, dass sie bestehen können.

Kind, meine Hilfe ist so wichtig in dieser Stunde! Da bin ich

- DIE IMMERWÄHRENDE HILFE! -

Viel Macht ist mir gegeben um euren Schutz!

Mein Herz gehörte nie mir, darum ist es so mächtig.

GOTT gab mir alles, um euch Mutter sein zu können.

ER lässt meine Hände nie leer. - Ich habe viel zu verschenken.

Ihr könnt euch meine Mutterliebe nicht vorstellen!

Die Heilige Geist hat meine Seele befruchtet. - Diese Liebe war mir
eingegossen.

Ihr sollt an allem teilhaben, ohne die geringste Ausnahme! So ist es vom
Vater gewollt, dass ihr Seine Kinder werden könnt.

Helft mir doch, Seelen retten!

Verweigert niemand eure Hilfe, dann habt ihr mir geholfen! Jeder ist wie
mein eigenes Kind. So hat euch der Vater mir anvertraut.

Ich liebe in jedem den Sohn.

Ich habe euch im Schmerz gefunden. Voller Liebe gab ich den Sohn an
den Vater zurück und tauschte euch dafür ein. Sah ich doch den sterbenden
Blick des Sohnes auf mich gerichtet, für euch Mutter zu sein. - Wie könnte
ich das noch vergessen! -

Es war der Wille vom Vater und Sohn. Der Geist hat die Worte gesprochen.
Es drang tief in mein Herz, wie geschrieben! - Es war unermessliche Hoheit,
die mir geschah und ein unermesslicher Schmerz! - Mein Herz war ganz
glühend, so haben sich diese Worte in mein Herz eingeschrieben, als dies
geschah. Niemand kann sie auslöschen! -

Wie könnte ich eine Seele vergessen?

Freut euch, dass ihr mich zur Mutter habt! Ich konnte nie an mich denken
- und so fließen die Gnaden weiter.

Mein Thron ist ein Gnadenthron für euch geworden.

Immer bin ich bei euch.

Meine Seele kennt kein anderes Ziel.

So liebe ich den Vater. -

Kind, ihr seid teuer erkauf! Wie könnte ich das vergessen? Es ist meinem Herzen eingeprägt. -

Ihr werdet das Reich des Vaters füllen, wer Seinen Worten glaubt. Der Sohn hat sie gesprochen!

Wie kämpft die Hölle hart! Ich stehe im Schlachtfeld. Jede Seele ist heiß umstritten. Er will nicht weichen, seine Opfer nicht loslassen. - Dazu gab mir der Vater Macht. -

Der Böse kann mir nichts anhaben, er muss zurückweichen!

Wehe, wer in seiner Gewalt! - Ich überschau das Schlachtfeld. Ich bin um jeden besorgt.

Ihr seid doch meine Kinder! GOTT hat mich euch geschenkt. Ich darf für euch einstehen, und zwar jederzeit! - Wie glüht mein Herz für diese Aufgabe!

Kommt doch zu mir, sucht meinen Schutz! Ich lasse nichts geschehen.

Es sind wenige, die die Mutter suchen, darum ist das Unheil so groß. - Ich kann unbemerkt an euch heran. Ehe es der Böse merkt, habe ich gesiegt. - Sein Zugriff ging ins Leere!

O, dieser Hass!

Die Seele ist mein Ackerfeld, da bin ich immer zu finden. -

Wie freut mich die Seele, die um meine Hilfe bittet!

GOTT führt sie mir zu. Er verlangt nach meiner Hilfe.

Ein Schmerz war in meiner Seele, gar nicht zu beschreiben, als ich euch verloren sah. Habe ich doch Licht vom Heiligen Geist, der mir jede Sicht gab. - Mein Herz glühte vor Verlangen, euch zu Hilfe zu eilen.

Mir entgeht kein Blick, den der Böse auf euch richtet. Er kann mich nie täuschen - und das tut er so oft. - Es ist ein geheimer Kampf. - Er glaubte mich tot, als mein Sohn starb. Wie war er erschreckt, als ich ihm entgegensah! - Alle bösen Geister fingen an zu fliehen. - Der eine floh nicht. Er wollte mich vernichten, aber er kam zu spät! Alles war an ihm zerschellt!

Die Liebe war stärker, die Sünder losgekauft, die Gnade konnte fließen! -

Keiner blieb zurück in seiner Gewalt. Ich stand bei diesem Opfer und trug den Opferkelch. Mit beiden Händen hob ich ihn dem Vater empor.

Da floh er, wie gehetzt durch sich selbst. Die Verführung fing an! Seine List hatte kein Ende! -

Da kam der neue Auftrag: Ich sollte

- ZUFLUCHT DER SÜNDER -

werden. - Das Kreuz wurde der Liebe geschenkt, die nicht töten konnte.

Ich war die - GEKREUZIGTE MUTTER - so litt ich mit dem Sohn!

GOTT erhob mich zur

- MUTTER ALLER SEELEN -

die ich ebenso liebte und für die ich den Kreuzweg ging.

Ich trug mein Kreuz mit dem Herzen, dem Sohne nach.

Meine Liebe geht weiter, dem Sohne entgegen in euch!

Ihr habt ein großes Innenleben vom Sohn empfangen.

Dafür bin ich als Mutter eingesetzt. -

Im Sohn seid ihr alle empfangen. -

Der Geist hat diesen Bund geschlossen, der Hölle entgegen.

Sie wird den Kampf nicht aufgeben, die Erlösung zu verhindern. Wie raubt er die Seelen aus! Der Kampf hat noch kein Ende gefunden.-

Ihr müsst mich zur Hilfe nehmen! Bis zum letzten bin ich gegangen. Keiner kann sich selber retten!

Mein Mantel wird euch zudecken.

Noch zu aller Zeit habe ich es getan. - Kindern muss man helfen, weil GOTT hilft in mir!

Den Sohn habe ich dem Vater zurückgebracht.

In unermesslichem Schmerz gab ich Ihn zurück! -

Ich durfte den Kreuzweg mit Ihm gehen. -

Mich trug LIEBE und SCHMERZ den Seelen entgegen. -

Ich war - HINGEOPFERTE BRAUT VOM HL. GEIST. -

Nichts wurde mir genommen. GOTT hat mich weiter beschenkt, die Seelen im Auge. -

Ich sollte sein, wie ich dem Sohn Mutter war auf geheimnisvolle Weise.

GOTT liebt die Verborgenheit, dem Bösen die Sicht zu nehmen. Alles ist wohlbedacht! - Gottes Weisheit ist unbegrenzt! -

Ich erbitte euch vom Heiligen Geist, der jede Bitte wahr macht. Er hat mich überschattet, das blieb meiner Seele euch zum Trost. Was habe ich für

ein strahlendes Herz! Ich bin zu aller Liebe fähig geworden, durch Sein Licht, das Er mir gab.

Meine Seele war ein brennender Feuerball, der zum Himmel stieg. Mich sah kein böser Geist dadurch. -

Auch der Geruch fehlte mir, der die bösen Geister anzieht. Meine Seele roch wie Nardenöl, wie süßer Honig!

Ich hatte alle sieben Gaben, die der Heiligen Geist ausspenden kann.

ER goss sie mir ein, den Sohn zu gestalten. -

Immerzu wächst diese Gnade und strömt die Liebe aus, die Seelen zu befruchten. -

(Jesus)

Viel ist durch die Mutter geschehen! -

1970 (Muttergottes)

- MARIA - MUTTER DER SCHÖNEN LIEBE -

Ich bin der - STERN DES MEERES -

und - FÜRSTIN DER LIEBE! -

Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang wird man mein Lob verkünden! -

Ich werde alle meine Kinder rufen und zur Einheit führen.

GOTT hat mir nicht nur Seinen Sohn gegeben, Er hat mir mit Ihm alles anvertraut! Ich bin zur

- MUTTER DER SCHÖNEN LIEBE - dadurch geworden! -

Ich war nicht umsonst die AUSERWÄHLTE, die euch schützen darf. -

(Jesus)

Ihr Herz ist eine Großmacht! -

Du wirst durch Meine Mutter alles erlangen. Freue dich, ihr Kind sein zu dürfen!

Sie ist die HÜTERIN DER SEELEN - und MEIN VERMÄCHTNIS. -

Sie kann überall helfen und wäre die Not noch so groß. Ihr Herz ist übermächtig! -

Sie verlässt keinen, wer sie in der Not anruft.

Man kann sich diese Liebe nicht vorstellen! Niemand kennt ihr Herz. -

Als sie da saß mit meinem zerschundenen Leib, ward sie der Kirche geschenkt und zugleich an den Vater.

Ihr Herz war gespalten, was kein Mensch sah.

Sie opferte Mein ganzes Blut auf mit dem Kelch ihres Herzens. Ihre Liebe zu den Seelen war unbeschreiblich, weil es Mein Vermächtnis war, das Ich ihr übergab.

Sie kann jeden Sünder retten! -

Sie sah die bösen Geister über Mich herfallen und sah sie, Mich zerfleischen.

Ihr müsst das wissen! - Sie wollten Meine Liebe zerstören. Nur Meine Mutter sah es, deshalb war der Schmerz so groß in ihrer Seele. - Ich war von keiner Bosheit der Hölle verschont .

Sie sah, wie Ich hingeopfert ward. -

Ihr Herz war wie ein verborgener Kelch, immer bereit zu opfern.

Sie half Mir, das Opfer zu bereiten.

Sie stand unter dem Kreuz, nahe bei Mir, bereit mit Mir zu sterben. - Leben ohne Mich, das konnte sie nicht.

Sie trank Meine Schmerzen in ihr kostbares Herz. Sie fing jeden Tropfen Blut mit ihrem Herzen auf. - Es war der göttliche Balsam für die Wunden der Seele! -

Opfere das Herz Meiner Mutter immer wieder für die Menschheit auf, dann kann sie nicht untergehen, denn ihre Liebe hat großen Wert und Bestand! -

Es ist Mein ganzer Reichtum in ihre Hände gelegt!

Dieses Herz war ganz hingeopfert und der Liebe zum Geschenk gemacht.

Jeder Mensch hat betende Hände! -

Niemand kann so beten wie sie. - Ihre Liebe deckte alle Seelen bis zum Letzten.

Ihr Herz ist ein unermesslicher Schatz! -

Sie hat ein anbetendes Herz, weil sie die Liebe nicht unterbrochen hat.

Sie ist immer zur Anbetung bereit, so wie sie bereit ist, Mich zu lieben für euch. Meine Mutter kann nur lieben! -

Ihr Herz war der erste Opferaltar Meiner Liebe. - Sie gab Mir das Blut ihres Herzens. -

Sie war doch ganz rein. Die Sünde war ihr fremd geblieben. Ihr Fuß hat kaum die Erde berührt, so hoch war ihre Seele erhoben.

Sie hat den Fuß auf die Schlange gesetzt. Sie trat auf den Tod - das Gift der Sünde. -

Erlösen konnte sie nicht. Ihr wurde der Himmel geöffnet. Eintreten durfte sie noch nicht. - Ich musste herabkommen. -

GOTT hat ihrer Liebe geantwortet. Sie erbat nichts für sich. Ihre Liebe war so rein auf GOTT gerichtet, dass GOTT Sein Bild in ihr sah. -

(Gottesmutter)

Keiner kennt mein Herz, noch weniger meine Liebe zu den Seelen! -

Viele sind ganz unwissend. Sie mühen sich auch nicht. GOTT ist ihnen nicht wichtig.

Das ist mir ein Schmerz! - Der Teufel treibt damit sein Spiel. -

O, könnt ich die Sünden bedecken! -

Wie wird die Liebe geschändet! -

Oft erbarmungslos in den Abgrund geschleudert! -

(Jesus)

- MUTTER JESU - UNS ZUR MUTTER GEGEBEN. -

Meine Mutter ist MEINE KÖNIGIN. - So wird sie von Mir geehrt! -

Ihre Schönheit ist nicht zu überbieten, so rein ist sie von sich selbst!

Im Himmel steht ihr alles offen! - Sie ist die gleiche geblieben, die sie immer war. - Sie geht durch alle Gemächer, die GOTT allein gehören.

GOTT schaut voll Wonne auf Meine Mutter!

Ich bin auch im Himmel ihr Jesus! - Da hört die Liebe doch nicht auf - und ihr seid ihre geliebten Kinder! -

Auch da hört die Liebe nicht auf, weil Meine Liebe mit ihr gegenwärtig ist.

Sie hat ein wunderbares Herz durch Meine Liebe! -

Die Menschen würden auf die Knie fallen, sie so zu sehen! Ihr Herz ist ein lebendiger Tabernakel, den sie mit ihrem Leib trägt. - Und doch bin Ich nicht eingeschlossen! -

Ihr Herz ist wie eine Blume, die immer duftet.

Sie stellte sich Mir ganz zur Verfügung, ohne die geringste Ausnahme.

Ihr Herz war wie die kleine Hostie -

und hatte gar keine Erdschwere. -

Sie hätte Mich sonst nicht tragen können.

Ihr Herz wäre zerbrochen.

So viel Geduld hatte sie nötig!

GOTT konnte sie wenden und wieder wenden, sie blieb immer die gleiche!
Alles war von ihrer Liebe durchdrungen. Auch als sie unterm Kreuz stand.
O, wie liebte sie die Seelen - wie Mein Herz! Ihr Herz war aufgebrochen für
die Menschheit. - Bis zur letzten Stufe ging sie den Seelen zu!

Sie wollte nichts sein und nichts werden. So sehr hatte sie sich an die
Seelen verschenkt! - Sie würde heute noch den Himmel verlassen, ihre Hilfe
den Seelen anzubieten!

Kein Mensch kennt ein solches Herz! -

Es war ganz mit Dornen umwunden, als sie Meine Krone sah, die Ich für
die Menschen trug. Jeder Dorn drang in ihr Herz ein. -

Sie war würdig, Meine Mutter zu sein! Sie ist immer bei den Menschen
mit ihrem Herzen. Sie sieht immer Meine Wege für die Seelen, so ging sie mit
Mir! -

Ich war auf der Suche nach den Seelen, das war auch ihr Weg. -

Sie nahm nichts mit in den Himmel, ihre Hände waren leer. Sie wusste
nicht, was sie erwartet.

Sie hatte kein Körpergewicht und keine Erdschwere, so war sie an Mich
verschenkt durch die Erlösung, denn sie galt auch ihr.

Ich nahm ihr den Tod - sie gab Mir das Leben, so blieben wir eins.

Sie ist ganz Liebe geworden, so war sie von Mir durchdrungen, bis zu
letzten Faser. Sie gehörte sich keinen Augenblick.

Die Hölle sah nie ihr Bild. Sie spürte eine Kraft von ihr ausgehen. Die
ganze Hölle muss vor ihr zittern. - Die bösen Geister fürchten sie wie den
Zorn Gottes. -

Bittet sie um Hilfe! - Beim Menschen ist der Wille wichtig!

Ruft sie doch an im Kampf mit der Hölle! - Sie kann die meisten Schlachten
gewinnen. - Sie kann der Hölle Einhalt gebieten.

Sie ist der größte Schatz im Himmel und war euch zur Mutter gegeben, als
letztes Vermächtnis vom Sohn.

Wie oft stand sie am Abgrund der Hölle, so ging sie den Seelen nach. Sie
weiß, was eine Seele wert ist! -

Immer siegte ihre Liebe! -

Sie strahlt so viel Liebe aus! Der ganze Himmel wäre ein Feuerball, so
leuchtet sie den Seelen! - Ihre Liebe geht durch die Menschen hindurch und
zu GOTT zurück.

Sie weiß, wie grausam die Hölle ist.
Ihr Leib trug die Marter. -
Nehmt zu ihr eure Zuflucht, sie hilft euch ohne Unterschied!
Der Sohn hat sie euch allen zur Mutter gemacht.
Ein teures Vermächtnis! - Er nahm sie zur Mutter, um sie euch zu geben!
Bei ihrem Kommen flieht jeder böse Geist! Die ganze Hölle hat an ihr die ganze Macht verloren. Wer kennt diese Mutter, die so viel im Verborgenen tut!

O, wie sind die Menschen oft blind! Sie könnten sie kennen. Wie viele haben ihre Hilfe schon erfahren, als letzte Rettung wider den Zugriff der Hölle!

Es sind nur einige Wunder bekannt. Die größten sind die verborgenen, weil die Ewigkeit im Schweigen liegt! -

Wie beim Fischfang muss man vorsichtig ans Ufer herantreten, bevor die Hölle eine Seele verschlingt. - Nur auf ein Zeichen warten, das nur die Mutter wahrnimmt, vom Sohn gegeben. -

So viel wird ihr gewährt! - Sie kennt dieses Zeichen, nur sie!

Nicht alles kann der Mensch sehen, dafür ist er zu klein. -

Eine Übermacht an Liebe, wie sie nur diese Mutter besitzt! - Ihr wisst nicht, was es heißt, eine solche Mutter zu haben!

Gar heilig ist Meine Mutter aus ihrer Liebe hervorgegangen. Kein Atemzug gehörte ihr. - Sie lebte ganz der Liebe, für die Liebe an den Sohn, sich für die Seelen zu verschenken.

Sie war die - SCHÖNSTE FRAU - dank ihrer Seele! Eine - MÄCHTIGE JUNGFRAU, - eine - WÜRDIGE MUTTER! -

Alle Gnade floss in ihr zusammen, so hat ihr Herz dem Sohn gehört. - Sie diente Ihm mit Leib und Seele gleich groß. -

Ihr Herz war wie Alabaster. - GOTT konnte durch sie hindurch sehen. Sie war wie nie da, so opferte sie ihren Willen! - In ihrer Liebe war sie GOTT begegnet, der sie als Mutter auserwählte, und sie kam durch ihren Glauben. -

Sie glaubte an die Gottesbotschaft, in die sie versank. So groß war dieser Auftrag: - MUTTER DES SOHNES GOTTES! -

Ihr ganzes Herz bebte über so viel Gnade. - Sie hatte eine große Erkenntnis über diese Gnade. - Auch sie konnte es nicht fassen, was ihr zuteil wurde und wie das geschehen sollte.

Sie blieb die - KLEINE MAGD. -

Sie konnte alles mit sich geschehen lassen.

Sie konnte sich nicht tiefer demütigen, wie sie es tat. -

Ihr Herz war in diesem Meer der Liebe untergegangen, mit unvorstellbarer Hingabe an Gottes heiligen Willen! - Es war die erste Wandlung, die GOTT an einem Menschen vollzog! - Alles floss dieser Seele zu, die Menschheit zu krönen durch sie. Sie war durch ihr Herz gekrönt, so viel musste sie leiden! -

Wie sehnte sie sich nach dem Erlöser! -

Alle Kräfte der Seele wurden in ihr wach. Ihre Sehnsucht nach GOTT kannte keine Grenzen. -

So wurde sie - MUTTER DER LIEBE. - Ganz außer der Natur. -

Jesus kehrte ein wie in einen Tabernakel, so öffnete sie ihr Herz. Sie wusste nicht, wie das geschah. Sie spürte Sein Kommen, so war ihre Seele wach. Ihr Leib war wie von der Welt genommen, sie war nur mehr für GOTT da. Sie hatte nie etwas anderes verlangt.

Weltweit war ihre Liebe übergeströmt und sie wollte nichts für sich behalten. -

So wurde sie - MITERLÖSERIN DER GANZEN MENSCHHEIT! -

GOTT nahm ihr Opfer aus der Hand des Sohnes - und es geschah wie von selbst. - Es kam die große Wende. -

GOTT sieht alles wie gegenwärtig, schon hunderte von Jahren voraus. Für Ihn gibt es keine Zeit. -

Sie ist ein Geschenk an die Menschen durch die Gnade. - So war sie geöffnet, dass der Sohn Mensch werden konnte in Maria, durch den Heiligen Geist. - Er war immer schon da und bereitete die Erlösung vor, bis sie die Herzen der Menschen erfassen konnte, denn das Werk war zu groß -

Dezember 1967 (Muttergottes)

0, wenn die Seelen wüssten, wie ich sie liebe! - Wie meinen Sohn! - Mein Herz verlangt danach, ihnen zu helfen.

Meine Liebe ist Gottesdienst an den Seelen. Ihr seid das Abbild meines Sohnes. -

0, könnt ich doch allen den Weg zeigen! Das ist die Sehnsucht meines Herzens. - Mein Herz ist an euren Seelen angeschlossen. Durch die Liebe sind sie angewachsen.

Viele Seelen tragen den Todeskeim tief in ihrem Herzen. -

5. Januar 1968 (Jesus)

Wer kann sein Herz verschenken, wie Ich es tat und sich so hinopfern lassen? - Seele und Leib sind zu eurem Eigentum geworden. - Ich habe schweigsam alles hingenommen, dem Vater Meine Liebe zu zeigen, die Ich für die Seelen trug, mit der ganzen Hingabe! Niemand ist so viel Liebe kund, die Mein Herz Mir abverlangte an euch.

Du weißt nicht, wie Meine Hände zitterten beim Gebet! Um so inniger flehte Ich zum Vater. Mein Herz fing an zu bluten, so trieb die Sehnsucht das Blut aus den Adern. Ich drohte oft zu sterben vor Liebe, euch Hilfe zu bringen! -

Ich entzog Mich der Mutter. Es sollte ihr verborgen bleiben. Sie war oft ganz ohne Trost, wenn Ich ihr fern war. -

Je älter Ich wurde, umso schwerer litt sie an Meinem Kreuz. Der Schmerz hat oft ihre Zunge zerrissen, so brannte ihr Herz!

Ihre Liebe ist nicht zu beschreiben!

Sie wusste, dass sie Mich opfern musste in der grausamsten Art. Dieses Schwert bohrte sich tief in ihre Seele. Es verließ sie keinen Augenblick. -

O, was hat sie für die Seelen gelitten!

Niemand kennt ihren Mutterschmerz. Für jeden Menschen unfassbar!

Ihr Geist war selber ans Kreuz geheftet, so litt sie in der Seele. Sie wollte nur für Mich da sein, den Seelen zu helfen. Sie sah die Grausamkeit, wie die Hölle Gift spie, die Menschen zu verderben.

Sie trug dieses Leid, wie sie Meine Worte trug.

Ihr Herz war immer hingeopfert. -

Wie war sie groß in dieser Liebe! -

Sie bot allen ihre Dienste an. Sie wollte immer nur dienen in ihrer selbstlosen Liebe.

Das kleine Mädchen von Nazareth war zum Herold geworden! -

Sie schritt über die ganze Erde hin, als sie Mir mit dem Kreuz nachgefolgt. So demütig war sie! - Sie litt, so unschuldig sie war, als wäre sie selbst schuldig!

Sie war ganz nach innen gekehrt, so groß war ihr Schmerz und ihre Liebe!

Sie sah Meine Annäherung. - Jeder Hammerschlag traf sie ins Herz. - GOTT nagelte sie an die Menschheit fest mit Mir - und sie wich keinen Schritt zurück.

Sie wollte sein, wo Ich bin. - Mit Mir wurde sie erhöht für die neue Aufgabe: - DER MENSCHHEIT MUTTER - zu sein! -

Wie suchte sie Meine Augen, als Ich am Kreuze hing! Sie waren vom Blut überzogen. Ich konnte sie nicht sehen. -

Es hat die Hingabe angefangen. -

Ich musste auch ihr entsagen, wie sie Mir. - Ich wusste, dass sie dastand, voll Hingabe mit Mir, den Seelen Hilfe zu erbitten. Als sie Mich sterben sah, war sie zum Opfer geworden.

Wie brannte Mein Blut in ihrer Seele, als sie Meinen Leib sah, so zugerichtet, der Menschheit zu Hilfe zu kommen! - Sie war ins Licht getreten, so ist sie Mir nachgefolgt.

Ihre Augen waren wie erloschen, so war auch sie hingemordet mit Mir. -

Sie war die höchste sühnende Seele, die es je gab! -

Keiner kann es fassen, so viel wurde ihr auferlegt!

Sie war - ZUFLUCHT DER SÜNDER - bis zum heutigen Tag – und es wird immer so sein! -

Wie werden sie die Seelen selig preisen!

Unerschöpflich sind ihre Gnaden, an die Menschheit verschenkt!

Was GOTT tut ist immer das Beste und hat ewigen Bestand! -

So ist der Gnadenstrom aufgebrochen und findet kein Ende mehr.

Ein Strom von Liebe erschloss ihr reines Herz. Sie liebt den Vater durch euch und mit euch. So ist sie den Seelen zugekehrt!

Lasst sie für euch bitten! Sie kann es am besten. -

Sie teilt immer alles den Seelen zu.

Sie hielt keinen Atemzug zurück, ihr Leben zu erhalten.

Sie hat die ganze Hölle überragt, so rein ist sie geblieben. Sie sah sich selbst nie, so war sie ihren Gedanken fern!

Sie war der – LEBENDIGE HAUCH –

den GOTT ihrer Seele gab. -

4. Januar 1968 (Muttergottes)

Ich habe viele Herzen meinem Sohn anvertraut, damit sie nicht zerbrechen in dieser Nacht des Unglaubens.

Mancher Priester ist tief getroffen, weil der Boden unter ihm zu zittern beginnt. - Einsam ist oft diese Höhe, auf der er stehen muss, Tag für Tag. -

Ich gebe jedem Priester mein Geleit und meine besondere Fürsorge. - Ich zähle jede Versuchung, die sie trifft und halte das Maß voller Muttersorge.

Wie sind sie an mein Herz angewachsen!

Sie sind alle unsichtbar verwundet, ob dieser Zeit.

Es ist die Zeit zum Heilig werden, sie war nie so groß! -

Die - EHE - ist am Absinken!

Keiner soll sich in diese Gefahr begeben!

Der Mann ist nur in der Reinheit stark, gegen die bösen Geister! Er (der Böse) will auch die Priester hineinziehen in diese Lawine. Keiner steht dann mehr oben. Es würden alle versinken, wie ein Quell, dessen Wasser in der Erde eintrocknen kann, und man erkennt nicht mehr, dass es Quellwasser ist, das da zu fließen begann!

Einem reinen Priester werden viele Gnaden zufließen, wie zu keiner Zeit! Ich werde selbst die Führung übernehmen, dass sie standhaft bleiben.

GOTT hat sie mir anvertraut in Seiner Huld an ihren Glauben. Alle werde ich hochziehen! - Ich bin an sie verschenkt und halte den Bund aus reinem Herzen. Ich bin ganz ohne Makel und tausche mit ihnen. - Ich sehe in ihnen den Sohn! -

Ich habe sie ganz in diesen Brunnen versenkt, so teuer sind sie mir geworden. - Der Vater sieht in mir jeden Priester, so habe ich meine Liebe aufgeteilt.

DEMUT ist ihr Geschmeide und meine Zier! -

Diese Seelen sind nicht zu ersetzen! Der Vater gab ihnen diese Macht. - Höhe und Tiefe wird an ihnen gemessen!

Sie sind genau gezählt worden, weil dieses Amt so erhaben ist, bei dem die Engel dienen. -

Man muss alles verborgen tun! - Der Teufel umlauert Tag und Nacht jedes Haus. - Nur ich habe den reinen Blick, alles der Ewigkeit anzupassen.

Auch kein Priester kann eine reine Ehe führen. Diese Zeit ist so verschmutzt! -

Immer der KIRCHE sich unterordnen, auch in den kleinsten Dingen! Es verlangt unbedingten Gehorsam! Es ist kein Befehl, so ginge die Liebe verloren. Man muss sich gerne unterordnen, so empfängt man alle Gnaden! -

Man muss sein Herz hinhalten, nicht nur die Hände falten zum Gebet und nicht nur verlangen, was ein Geschenk sein soll!

- DEMUT - darf nicht verloren gehen,

sie ist das - LICHT DER SEELE. -

22. Januar 1968 (Muttergottes)

Wunderbar ist mein Herz an euch angewachsen!

Alle Gnaden können euch zufließen. - Ich will euch doch alle retten! -

Meine Liebe kann ja nicht aufhören. Ebenso die meines Sohnes. Ich darf Seine Liebe weitergeben, alle, die ich empfangen. -

Ich bin zur - REINSTEN QUELLE - geworden! Ich bin ganz in diese Liebe untergegangen.

So, wie mich der Vater geliebt, so liebe ich euch!

Auch mein Herz hat eine Öffnung erfahren dürfen. Mich hätte sonst die Liebe verbrannt.

Wie ist GOTT doch so gut! - Sein Blick ist auf die Seelen gerichtet mit der ganzen väterlichen Huld. -

Das darf nie zerreißen, dafür bin ich eingestanden! -

Ich bin doch die - HELFENDE LIEBE! -

Niemand kennt den Wert einer Seele! Ich durfte es allein erfahren. -

Wie war mein Herz von der Liebe durchglüht! Alles gab ich an die Seelen weiter.

O, könntet ihr das wissen, was meine Mutterliebe vermag. -

Wie oft nehme ich das Kind auf den Arm, die bösen Geister von euch fernzuhalten! -

Wie war meine Liebe tief und schwer, GOTT und die Seele zu tragen! Dazu wurde mein Leib geschaffen.

Alle Menschen waren der Hölle verfallen. Keiner konnte umkehren.

Mein Leben gehörte GOTT und den Seelen. Es gab keine andere Hilfe mehr. - Wie habe ich den Sohn herabgefleht! -

Der Teufel verkrampfte überall seine Krallen. Es gab kein Entweichen. Auf Erden hausten die bösen Geister und haben alles zerrissen und in den Boden verstampft. Sie wichen vor keinem Menschen zurück, vor keinem! -

Da kam GOTT zu Hilfe! - Das war bitterste Not! - Der Teufel hatte alle unterjocht in der grausamsten Art. Wie sah es in den Seelen aus! Ein Pesthauch lag über der Erde. Die Menschen waren nur noch nach außen wie Menschen, ihre Seelen waren wie verdorrt!

Dieses Elend ist nicht zu beschreiben!

Die Liebe war ausgelöscht. Alles Licht war der Menschheit geraubt von der Hölle.

Da kam Licht aus der Höhe! - Wie erbarmte sich der Vater!

Der Sohn kam aus dem Licht und erleuchtete die Finsternis.

Es wurde den Propheten kundgemacht.

Das Licht konnte sich ausbreiten. Die Menschen fingen an, an die Verheißung zu glauben.

Der Hölle war ein Stoß versetzt.

Es gab Gläubige und Ungläubige! - Die Hölle war gespalten. Die Macht der Hölle war gebrochen.

Ein Quell war aufgebrochen, weil GOTT die Mitte war.

Die Liebe war verheißen! -

Es war eine unsichtbare Macht, die die Erde überzog. -

24. Januar 1968 (Muttergottes)

-Ich habe nur flehende Hände, für meine Kinder! - Ihr seid voller Not und vom Bösen angespien. Dieser Hass könnte euch alle erdrücken!

Ich hörte nur Pfui-Rufe, als man meinem Sohne die Krone aufs Haupt setzte und das Blut bis zum Herzen drang. Ich war bis in die Seele getroffen. Meine Füße waren wie gelähmt. Ich stand da, wie der größte Sünder unter euch. - Ein Schauer ging über mich hinweg.

Ich musste lieben wie Er. -

Jeder Dorn drang durch mein Herz. - Ich sühnte mit voller Hingabe. - Meine Sinne waren wie gepresst von dieser Folter, die meinem Sohn widerfuhr. - Er neigte Sein Haupt der Gottheit entgegen. - Es war so viel Schmach, die Seine Seele traf! Sie warfen Ihm allen Unrat ins heilige Angesicht. Es war ganz verspien! Er war fast ausgeblutet!

Der Vater sah ihre ganze Bosheit. ER war bis zum letzten getroffen! - Es gab keinen Sünder mehr, der diese Liebe nicht erfuhr! - Seine Wunden waren durch Schläge neu aufgerissen. Waren die Unmenschen doch betrunken und ohne jedes Gefühl! -

Der ganze Hass der Hölle war aufgebrochen und zog sich über Sein Haupt zusammen. - Er war noch gefesselt dazu und ohne jeden Widerstand diesen Henkern ausgeliefert. - Wie war die Sünde gesühnt, dem Teufel alle Macht an Ihm austoben zu lassen.

Mein Mutterherz war tief aufgerissen! Jeder Dorn war mir ins Herz gedrungen, den Vater um Verzeihung anzuflehen. -

Mein Leben war an diese Liebe hingeopfert bis zur letzten Faser! So stand ich beim Sohn. - Es kamen immer neue Martern. Ich hörte das Rufen. -

Mein Herz bebte über die Schmach, die GOTT treffen sollte. Alles floss in den Kelch meines Herzens, was meinem Sohn angetan wurde. -

Wie grausam ging man mit Ihm um! Keinen Augenblick war Seine Liebe getrübt, der Ich mit dem Herzen nachging.

Die Hölle musste alle Seelen freigeben, so war das Maß voll!

Das wusste der Teufel nicht, sonst hätte er seine Wut nicht so austoben lassen.

Es war ihm die Brücke abgebrochen.

Der Mensch konnte der Sünde entsagen.

Der Satan musste ihm die Freiheit zurückgeben, die durch die Sünde verloren ging.

Wie krönte der Vater Seinen Sohn für so viel Liebe! -

Er nahm die Schuld als Sühne für Sein Herz! -

(Muttergottes)

Immer ruhig bleiben! - Ich will euer Herz hochziehen. -

Nur immer klein bleiben! - Das wird dich retten! Dann rettet dich die Liebe.

Liebe hat ewigen Bestand! Ihr seid in der GOTTESKINDSCHAFT. Liebe kennt kein Versagen. Sie spendet immer wieder neu.

Ich habe ein wachsames Auge. Ich kann den Blick nicht abwenden von euch. - Ihr kennt nicht meine Mutteraugen, meine Mutterhände, mein wachsames Herz. - So ist mir die Liebe zu euch eingebrannt. - Auch ich war im Feuer der Liebe untergetaucht und ging euch so entgegen.

Alle Liebe habe ich in eure Seelen versenkt. -

Mein Herz war wie ausgebrannt. Auch ich gab den letzten Herztropfen an die Liebe meines Sohnes weiter.

O, wie hab' ich die Seelen beschenken dürfen, für meine Hingabe an das Opfer meines Sohnes!

Kinder muss man beschenken, wenn sie arm sind.

GOTT kannte meine Liebe zu den Seelen. - Ich will die Liebe des Vaters weitergeben, die durch mein Herz fließt.

Ich kannte den Auftrag des Vaters, an euch gerichtet. Wie ist mein Herz voller Sehnsucht, euch der Hölle zu entziehen! - Ich wollte alle Pein auf mich nehmen. -

Wie könnte ich Jesus Mutter sein?

Nur um euch zu helfen, war dieser Weg für mich bestimmt! Ich kannte keine andere Aufgabe. Jeder Gedanke war auf die Seelen gerichtet!

Mein Leben war nie abgeschlossen, es fließt weiter. - So geh' ich immer GOTT entgegen. -

O, könntet ihr wissen, wie mich der Vater für diese Liebe gekrönt hat! - Meine Krönung galt doch jeder einzelnen Seele. -

Überreich sind die Priester damit bedacht!

Wie belohnt GOTT ihre Treue und ihren Glauben! -

15- Mai 1969 (Jesus)

Ich will der Welt Meine Barmherzigkeit zeigen.

Das letzte Opfer Meiner Hingabe! -

Es hat alles kein Maß, so bin Ich in sie untergegangen und daraus emporgestiegen. Wie, das weiß nur der Vater. - Dem Menschen fehlt die Erkenntnis solcher Hingabe.

Ich höre die Seelen rufen. Ich habe ihren Absturz begleitet und im Geiste hochgehoben. - Der Vater verliert mit jeder Seele den Sohn, so tief sind sie gesunken. - Das hat alles Mein Geist geschaut und durchlitten. -

Das ganze Schiff würde versinken, das die Menschheit trägt. Ich muss für Meine Gottheit eintreten und ständig Abbitte tun, als wär Ich der Sünder seit Anbeginn. - So habe Ich eure Sünden übernommen! -

Ich musste Mich selbst erlösen! (Ausdeutung: So sehr hat sich Jesus unter jeden Menschen gestellt, um jeden zu retten) -

Meine Mutter stand am Abgrund und reichte Mir die Hand.

So bin Ich aus dem Abgrund gestiegen. - Gehört doch jeder Seele Mein Herz, das sich nicht trennen kann! - Sie stand liebend am Abgrund, den letzten zu suchen, als war' Ich es selbst. - Ihr Herz war am Zerschmelzen, so brannte der Schmerz!

Sie war eine Mutter wie keine!

Sie kann sich nicht abwenden, die Liebe ist ihr eingebrannt.

Ihr flossen die Sünden zu, bevor sie Mich trafen.

O, was hat sie ein demütiges Herz! Gar nicht zu fassen, zu erklären! Ein Stein würde sich erbarmen! - Die Sünden gehen weiter und zerreißen ihr Herz. Holt sie zurück! - Man hat ihr die Krone abgerissen!

Man greift ihre Reinheit an! - Ihr sollt ihr Zeugen sein! Man hat sie in die Tiefe gerissen, so war sie den Sündern gefolgt.

Setzt ihr die Krone wieder auf! Sie hat es verdient, an jedem von euch!
Feiert ihr ein Fest, das die Welt umspannt - und sie werden kommen,
kommen von allen Enden!

Sie ist der Erlösung am nächsten gestanden, als - ZUFLUCHT DER
SÜNDER! -

Sie ist die EWIGE BRAUT, die kein Schatten traf! Und so wird es bleiben!

Sie wird die Völker zusammenrufen mit Meiner Stimme - sie, die -
MUTTER DER KIRCHE.

Wie liebt sie die Einheit, die ihrem Sohne so tiefe Wunden schlug.

Sie wird der Kirche helfen, innen und außen! So ist ihre Liebe stark für
den heiligen Vater: Sohn, siehe deine Mutter!

Eine zweite gibt es nicht, kann sie nicht geben! Nur sie hat den Blick, der
die Ewigkeit überdauert.

Von ihr geht der Geist aus, den die Kirche braucht:

DEMUT und REINHEIT! - Das ist die Kraft!

Das ist es, was der Herr will! Daran soll die Kirche festhalten! Sie strömt
diese Gnade aus, noch zu aller Zeit!

Ich festige das Fundament noch viel tiefer! Ein neues Pfingsten ist im
Anzug! Wunder kann man nicht sehen und hören, aber sie sind da, weil Ich es
bin, der die Kirche leitet, immerzu!

Ich gehe am Hirten nicht vorbei, weil er M e i n Hirte ist! Wie soll Ich
ihm nicht helfen? - Ich habe die Einheit angefangen und werde sie vollenden,
in seinem Hirtenwort, das er von Mir übernahm!

- MARIA, MUTTER DER EINHEIT - Ich werde ihnen zeigen, dass sie
Macht hat!

Der Teufel ist satt von Meinen Gaben. So wenig wurden sie behalten
und geschätzt! - Wie vieles ist umsonst! - Keiner kehrt um, das Verlorene zu
suchen. - Was muss Ich noch tun! -

Die Sünde steigt über alle Häuser. - O, armer Hirte! Wie ist dein Land
verwüstet und der Boden hart geworden! - Kinder trinken schon das Gift wie
Wasser! Sie sehen nicht die Schlange, wie sie zischt nach ihrer Reinheit in der
Seele! -

Das ist Mein Gericht - Mein Zutun:

Die Grossen sind zu satt! Sie steigen nicht herab, dem Sünder Bruder zu
sein.

Ich selber werde Meine Gaben austeilen - und keiner kann Mich stören!
Ich bin der HIRT VOM HIRTEN, der Mich sucht! - Wer diese Worte versteht, dem ist es gegeben.

Fangt an, für die Sünder zu beten, dass sie den Schafstall wieder finden!
- Der sie sucht, bin ICH SELBST! -

So gleicht ein Hirte dem andern!

All diese Worte werden wahr - und keiner kann Mich daran hindern!

ICH BIN DER HERR ÜBER LEBEN UND TOD - und GOTT IST GERECHT, - und gerecht ist Sein Tun!

Nur die - KLEINEN - haben Mir die Treue gehalten! Nicht, weil sie Mich fürchten, sie haben Meine LIEBE verstanden, wie man den Vater verstehen will! -

18. Mai 1969 (Jesus)

Ich bin die - HINGEOPFERTE LIEBE, - die alles umfasst!

Meine Liebe muss fortwirken, Tag um Tag neu, weil Ich geopfert bin! Wer kann das fassen?

Meine Liebe macht den Boden locker, dass die Gnade eindringen kann.
- Liebe und Schmerz - haben das gleiche Gewicht! Man kann sie kaum unterscheiden. Sie sind nur in Meinem Besitz! Zwei kostbare Edelsteine!

Mit dieser Münze bezahlt man alles! Wer könnte das sonst?

Feiert Mein Kreuzesopfer in würdiger Weise, so wie Ich hingeopfert bin an euch, ohne Ausnahme!

Wollt ihr mit Mir auferstehen, müsst ihr, wie Ich, das Kreuz tragen gegen den Widersacher!

Alles ist am Versinken in dieser Zeit des Unglaubens! -

Keiner kennt die Macht bis zum kleinsten Korn. - Ich habe alles in die Seelen geschrieben und zum Vermächtnis gemacht. Die ganze Natur singt Mir entgegen, so bin Ich da! -

Was ist ein Haus, in dem alle Fenster eingeschlagen sind.- Darin wohnt kein guter Geist! - So sieht es in manchen Seelen aus! -

Meine Mutter ist so gütig - und wird so verkannt!

Lasst sie euch nicht entreißen! Ihre Macht ist groß über Mein Herz!

Ihre Liebe ist Höchstmaß an Hilfe! Ihre Liebe ist unbesiegbar!

Sie ist eng an Mein Herz angeschlossen.

Sie kann die bösen Geister vertreiben. Keiner wagt es, sich ihr zu nahen! -
Ich bin euer Wegweiser in dieser Zeit! - So bin Ich Hirte! Ich habe Wohlgefallen am heiligen Vater, wie er das Kreuz trägt. Wie eine Fahne hebt er es hoch, damit alle den Hirten sehen, der Ich selber bin! -

November 1967 (Gottesmutter)

Ich werde nicht zurückweichen, vor keiner Macht der Hölle!

Die Macht ist durch die Sünde gewachsen. Wie ein Pfuhl schwemmt sie heran. - Das Blut meines Sohnes ist gewaltig gegen diese Flut! -

Wohnt diesem Opfer bei, soviel es eure Zeit erlaubt!

Der Vater hält euch Seine Geschenke entgegen, mit starker Hand. Der Vater kennt keine Vergeltung, durch das Blut Seines Sohnes. ER neigt sich der Menschenseele zu.

Noch ist die Zeit der Gnade vom Vater verlängert. Ich konnte es erbitten, um meine Kinder zu retten. Ich habe ein so sorgendes Herz, das ihr noch nicht kennt.

Die Welt wäre längst in Flammen und für die Menschen nicht mehr bewohnbar!

Kinder, betet viel, der Vater hört euer Rufen! Ich bin immer mit euch im Gebet. Das soll euer Trost sein. Meine Gegenwart ist wichtig im Himmel. - Der Vater sieht meinen bittenden Blick, das Herz von den Händen bedeckt. -

Der Vater müsste mich töten, so ist mein Herz an die PRIESTER verschenkt, und so an die Kinder!

Mein Sohn hat das ewig gesprochen: GOTT IST DOCH DA, in jedem Seiner Worte! -

Die Menschen haben GOTT vergessen wie zu keiner Zeit.

Geht GOTT mit VERTRAUEN entgegen!

Er ist doch euer VATER geworden!

Das kann der Teufel nicht auslöschen. -

Wie Kinder sollt ihr IHM entgegen gehen, das wirkt die Heilige Geist. Er übersieht die ganze Schöpfung, wie sie im Argen liegt.

Ich bin bis zum Satan vorgedrungen, seine Waffen abzubiegen, mit den Waffen des Geistes.

Der Teufel hat sein Haupt erhoben und die ganze Satansbrut. Alles spielt sich im Verborgenen ab! -

Meine Liebe hat den Sieg errungen, im Herzen des Sohnes.
Der Vater hat der Kirche ein neues Licht gegeben. Niemals würde sonst
die Finsternis weichen!

Ich werde alle die beschämen, die gegen das Licht kämpfen! -

18. Januar 1971 (Muttergottes)

Kind, lass GOTT sorgen!

ER wird alles zum guten Ende führen.

Ich bin es, die Mutter. - Ich darf es dir sagen. Ich habe den Auftrag, euch
zu schützen. Die Hilfe geht von mir aus.

Ich bin die - KÖNIGIN DER WELT - über alles Geschehen! -

Meine Macht ist nicht kleiner geworden.

Viele sind blind geboren. Es gibt viele Blinde unter euch, die brauchen die
meiste Hilfe.

Ich habe BITTENDE HÄNDE, wie kein anderes Geschöpf, und
GNADE im gleichen Maß. -

Schart euch um mich!

Ich trage euch das Kind entgegen! -

Das ist ein Weg, den ihr noch nicht kennt. -

Der Kampf geht um euch.

Der Teufel will mich von euch losreißen.

Das wird nie und nimmer geschehen!

Das Kind hat euch mir einverleibt.

So bin ich euch von GOTT zgedacht.

So hat noch keine Mutter geliebt, als ich sprach:

- "MIR GESCHEHE!" -

Das Opfer galt doch euch!

GOTT hätte keine Mutter gebraucht. Es war ein reiner Gnadenweg für
euch. So wurde mir das Kind in die Arme gelegt.

Das Kind kam zur Erleuchtung, um den Seelen den Weg zu zeigen und
vorzubereiten.

Nichts war mein Eigentum. Alles floss durch mein Herz, euch entgegen.
Eure Rettung wird meinen Sieg bereiten, über die Hölle. Ich habe alles in
GOTT geschaut und meinen Auftrag verstanden. Alles ist mir eingebrannt
durch die Liebe des Sohnes.

Mein Leiden war so groß, wie ich jetzt mächtig bin. -

Ich weiß, wie mein Sohn litt um jede Seele. Ich habe alles tief in meinem Herzen erwogen.

Auch mein Weg ging über den Kalvarienberg. Schritt für Schritt ging ich dem Kreuz entgegen, auf dem mein Sohn sterben wollte, für euch. So bin ich mit meiner Liebe gefolgt und hab' mein Herz hingeopfert, an diese seine Liebe für euch! - Von IHM habe ich die Mutterwürde übernommen. ER hat sie an euch weitergeschenkt. -

Kind, so viel seid ihr mir wert! Wer könnte mich losreißen? Man müsste mein Herz töten! Ich habe meine Liebe für euch von GOTT übernommen. Nur so kann ich der Hölle entgegentreten. Der Böse möchte mich aus eurer Mitte reißen.

BETET DEN ROSENKRANZ! - GOTT wird jedes Geheimnis erneuern.

Diese Mauer kann kein böser Geist durchbrechen. -

Ich werde nicht umsonst - BRAUT DES HEILIGEN GEISTES - genannt! - Dieser Geist baut euch die Brücke und zeigt jeder Seele den Weg! -

Ich darf den Vater um alles bitten, das wurde mir gezeigt. Ich hab' noch keine Bitte versäumt!

Ich war mit dem Sohn ans Kreuz geschlagen.

Wie könnte ich diese Liebe vergessen, wie Er für euch litt? Niemand kann die Gnade ermessen, wie GOTT mich euch entgegenschickte!

Auch mir war das Herz durchstoßen, als es den Sohn traf.

Ich war durch den Geist zur - FÜRBITTENDEN - geworden, darum wird jede meiner Bitten erhört. -

17. Januar 1971 (Muttergottes)

Kind, wunderbar ist die Liebe!

Die Wunder sind nicht zu zählen, wie Jesus die Seelen liebt, liebt, ohne einen zu vergessen!

Auch mit VERTRAUEN rettet man Seelen! - Darum HOFFT und VERTRAUT! -

15. November 1970 (Jesus)

Lasst euch den Rosenkranz nicht entreißen!

Ihr greift Meine Mutter an! - So ist das Volk verblendet! Ich hab' sie euch zum Geschenk gemacht. Ihr müsst mit LIEBE ihr entgegen gehen!

Sie ist - DIE GROSSE SCHATZKAMMER DER ERBARMENDEN LIEBE!-

Niemand hat ein solches Herz, das so die Gnade überströmt, wie ein Sturzbach! - Sie ist von MIR gezeichnet. -

Sie war wahrhaftig Mein Tabernakel im Fleisch! -

Sie wird euch hinüberretten aus dieser Zeit. Sie, die der Teufel so hasst, weil sie ihm entgentritt.

Tut nichts ohne sie - mit ihr alles! -

Sie ist eine - KÖNIGLICHE MUTTER - und hat Zugang zu allen Schätzen. Ihrer Hand wird nichts entgleiten, so ist sie in Liebe erstanden.

Sie ist - DIE HÖCHSTE UNSCHULD - und - DIE REINSTE LIEBE! -

Ich kann sie nicht anders bezeichnen. Sie hat alles für euch getragen. Ihr Herz war verschenkt, es war nie ihr Eigen. - Geht doch zu ihr! Sie liebt euch wie Mich! - Auch euch gehört ihr Herz. So ist es geformt durch den Heiligen Geist. -

Sie trägt die Erlösungsgnade, darum gehört sie euch ganz! Sie gab ihren Sohn dahin, um zur - ZUFLUCHT DER SÜNDER - zu werden. -

Das ist ihr Weg! - So stand sie beim Kreuz. -

28. Mai 1973 (Muttergottes)

Ich habe die Spitze abgebogen. Freut euch, dass ihr mich zur Mutter habt! - Ich bin wie die Treue selbst! - So bin ich euch Mutter über alles hinweg.

BETET FLEISSIG DEN ROSENKRANZ! - Er ist ein Sieg über die bösen Geister, die sich überall eingenistet haben.

Kind, das ist eine große Hilfe für mein Volk! Ich brauche keine Waffen, ich brauche euer Gebet, dass der Böse abprallt bei jedem Versuch, euch loszureißen von meinem Herzen, das nur die Liebe kennt und das Erbarmen. - Ich bin euch doch als Mutter geschenkt. So hat GOTT mein Herz gestaltet und eurer Hilfe zugeteilt.

Ich kenne meinen Auftrag viel zu genau und wünsche euch all bei mir im Himmel zu sein, in der Liebe von Vater und Sohn, geboren durch den Heiligen Geist.

Geht der Heimat entgegen! - Prägt euch die Worte ein! Ihr könnt nicht versinken, so wahr ich eure Mutter bin und sein darf!

GOTT kennt meinen Seeleneifer und die Hingabe meines Herzens, euch Gnade zu erbitten.

Wie lieb' ich eure Herzen! Das kann sich der Mensch gar nicht vorstellen. Sie sollen dem meinen gleichen, durch Jesus im Sakrament.

Ihr bekommt ein Herz der Liebe. -

Es wird euch ganz umgestalten. Es ist der Becher der Liebe! GOTT will Seine Liebe hinein gießen, dass der Mensch auferstehen kann. - Welche Freude für mich, meine Kinder um mich zu haben! Nur GOTT kennt meine Liebe in Seiner ganzen Tiefe. Mir ist keiner zu gering, gar keiner!

Der Heilige Geist hat mir diese Liebe eingeprägt, ja gleichsam eingebrannt.

Wie könnt ich euch vergessen?

Nehmt mich in eure Mitte, ich ringe um euch!

Ich kenne viel Not und Zerrissenheit ringsum. - Dieser Blick wurde mir gegeben.

Der Teufel kann sich vor mir nicht verbergen. Er spürt mein Kommen und weicht zurück. - Er kennt kein Innenleben, gar keins; nicht vom größten Sünder, so lange der Mensch lebt. Die Reue kann ihn retten. -

(Jesus)

Keiner ist mir zu klein, oder unwichtig! Keiner kennt die Kostbarkeit einer Seele! -

Es gibt so wenig Menschen, die ein reines Herz haben. Jedes Opfer wird abgelehnt, die Sinne zu bekämpfen! - Oft ein Blick, den man sich versagt, kann schon viel verhindern! -

20.9.1973 (Jesus)

0, wie Ich die Seelen liebe! Ich bin gekommen, euch das zu zeigen.

Unaufhaltsam fließt Mein Blut auf den Altären! -

Was du schreibst, ist für die Priester. -

Alle hat sie Meine Liebe angeworben. -

Der Teufel will sie Mir losreißen.

Viele sind schon geschieden.

Ich gehe ihnen in Liebe entgegen.

Ich gebe dir mehr Licht, Meine Worte zu erkennen.
Meine Liebe kann nicht abreißen. Ich bin zu stark mit den Menschen
verbunden, durch - DAS HERZ MEINER MUTTER. -
Nehmt sie als Zuflucht! Sie machte Mir den Weg frei.
Nur so konnte Ich den Seelen nachgehen.
Ich hätte sonst keine gefunden.
Sie waren alle an den Bösen gebunden. Ich konnte Mich nicht mit der
Hölle verbinden. Ich brauchte einen Menschen dazu.
Sie hatte ein Herz, das lichterloh brannte. -
So kam sie auf die Erlösung zu. -

15. Januar 1974- (Muttergottes)

Es war die Seele des Sohnes, die in mir wie Feuer brannte. Alles war vom
Geist geschaut. - Er sah schon die Einwilligung und die ganze Bereitschaft.

Der Plan Gottes war gefasst, den Menschen wurde alle Hilfe zuteil.

Der Teufel war hochgestiegen, mit GOTT um die Seele zu kämpfen.

GOTT musste einwilligen, denn um die Liebe musste gekämpft werden.
- Sie war vom Teufel geschändet bis zum Übermaß und dem Leben der Seele
entrisen.

Im Geist der Menschen war finstere Nacht. GOTT selbst musste sich
einsetzen, um eine Erlösung zu erzwingen.

ER selbst gab sich in Gefahr, als Mensch mit der Hölle zu ringen! - ER
musste sich förmlich hinschlachten lassen im Sohn, die Menschen diesem
höllischen Widerstand abzurufen.

Es gab kein Maß für die Liebe, so war sie den Seelen geschenkt in
erbarmender Liebe. -

Es gab keine größere Liebe, wie sie die Marter des Kindes den Seelen
übertrug und tragen konnte. Es war höchste Liebe, vom Geiste geschaut und
befruchtet, für GOTT und die Seelen zugleich.

GOTT ging so tief, um die Hölle nicht darauf hinzuweisen, wie es
geschehen sollte. Der Teufel konnte nur wahrnehmen, dass es ein Mensch
sein würde.

Die Liebe konnte er nicht sehen, die war ihm entzogen, weil er sie hasste,
in jedem Menschen zugleich. - Er war immer auf der Lauer und ist es heute
noch! Er glaubt an keine Erlösung, weil er kein Erbarmen kennt. Seine Gier
ist Zerstörung und wilder Hass. Ein Bild des Entsetzens! -

Dezember 1973 (Muttergottes)

Ich bin die - MUTTER DES HERRN - die zu dir spricht.

Der Satan hat die Schlacht verloren! -

Mir wurden die Seelen schon versprochen. -

Ich bin eine GROSSE VERMITTLERIN, zwischen meinen Kindern und dem himmlischen Vater. - Ich bin dem Sohn Mutter geblieben, auch im Himmel. - Das blieb dem Satan verborgen. Er wollte mich in den Kindern niederringen, von der Liebe ausschalten.

Ich konnte eure Not zum Stehen bringen.

Auch dem Vater ist kein Bitten entgangen.

Es kommt der Tag der Abrechnung! - Alles wird gesiebt! -

Der Teufel säte nur Verderben. -

Ich sah immer die Not der Seelen. - GOTT wird dem Bösen seinen Schild zerschlagen. - Er glaubte, mich besiegt zu haben. - Ich wusste schon die Wende. - Es wird noch eine Zeit vergehen. -

Betet fleißig den ROSENKRANZ! -

Er wird zum Feuerbrand der Sühne werden.

Denkt daran: Nicht ohne LIEBESAKT aufhören! Es wird die Quelle der Liebe öffnen.

Auch in Russland wird ein Sturz erfolgen.

Sie werden noch gepeitscht für ihre Grausamkeit!

Die Seelen sind wie Eis zugefroren. GOTT kennt die Seinen genau, die der Teufel geschändet hat. - Es wird nicht viel übrig bleiben. - Wie hat er manche Menschen gemartert! Bis zur Unkenntlichkeit! - Er hat allen die Lichter ausgelöscht, auch denen, die es getan haben.

GOTT hat alle Tiefen aufgedeckt, bevor sie die Hand erheben, den Sohn am Kreuz niederzureißen. -

Das Kreuz wird besonders verherrlicht, so ist es geschmäht worden!

Wem wäre es möglich, ein Wort, das der Sohn gesprochen, der Vergangenheit anzupassen? -

Ich bin die - MUTTER VOM KREUZ DER ERLÖSENDE N LIEBE! -

IHM gehört mein Herz mit der ganzen Hingabe, und nicht mehr zu trennen! -

Ich bin zum - MARK DER LIEBE - geworden. -

Das hat der Sohn in Ewigkeit wahr gesprochen. - Ich bin nicht mehr zu trennen von diesem Herz, das der Sohn so dem Vater zurückreichte.

Ich wurde - MUTTER DER GANZEN KIRCHE - wie dem Sohn. So konnte der Geist weiterwirken, durch alle Herzen hindurch, durch mein Tun. - So war ich zu jedem Opfer bereit, durch mein Leben hindurch - und nur GOTT entgegen. Der - Weg der Sühne - wurde an mich herangetragen. Ich war einer Blume gleich, die nie verwelken kann, so war mein Herz bereit, für diese Hingabe an das Kreuz, weil es zu mir gehörte. - So hoch war ich damit erhoben. -

Juni 1973 (Gottesmutter)

Ich kann euch die Kreuze nicht nehmen. -

Die Welt müsste versinken in der Schmach, die sie GOTT bereitet!

Wie wird mein Sohn verunehrt im heiligen Sakrament! Es gibt keine Zahl dafür, alles geschieht insgeheim.

Denkt an die Ehrfurcht, die ihr IHM schuldet! -

Alles fließt der Hölle entgegen, wenn es so weiter geht. Mahnt doch die Bischöfe, all der Schmach ein Ende zu setzen!

Sind denn alle blind geworden und taub ihrer Verantwortung gegenüber? - Wer kann denn meine Schmerzen ermessen? - Mein Sohn müsste vor Menschen zurückweichen, wie man Ihm entgegen geht! -

Leistet IHM Sühne!

Ich bitte euch so dringend wie zu keiner Zeit. - Das ganze Volk wird verseucht. Ich steh' schon mitten im Schlamm. - Selbst den Kindern ist alles weggerissen!

Kind, bald ist es zu spät, das Ärgste zu verhindern, was je ein Menschenherz traf. Man überhört alles, rein alles! -

Der heilige Vater wird mit Schmach bedeckt für seine Treue und reine Absicht, den Thron der Liebe zu halten.

Ein ganzer Gebetssturm ist notwendig, so brausen schon die Stürme über ganz Deutschland hinweg und jagen die Völker in den Schlund der Hölle zu.

Noch kann ich euch helfen! -

Ich flehe euch, den Krieg zu verhindern! - Aber wacht auf! - Die Wächter rufen schon zum Kampf.

Kind, ich bleibe bei euch. Mein Herz ist beim Vater. Er sieht es im Blut, so viel habe ich geweint! - Wie hab' ich um Erbarmen gerungen! Wenn du wüsstest, wie meine Seele weint. Ein Stein müsste sich erbarmen um euch (Ausdeutung: sogar die Steine müssten sich um euch erbarmen)!

GOTT gab mir das zu erkennen. Darum wird die Liebe noch siegen. - Aber der Schmerz nimmt nicht ab!

Viele tragen das Zeichen des Teufels, so sind die Seelen geschändet.

Die Welt könnte im Abgrund zerschellen über all die Sünden gegen das Sakrament der Liebe! -

Januar 1965 (Jesus)

Es kommt eine große Gnadenzeit, die Schuld abzuschwächen. Meine Mutter wird sie erbitten. - Sie kann sich von den Seelen nicht loslösen. - Ihr Herz wird es noch mal erbitten! -

Betet fleißig zur - MUTTER DER GNADE! -

Betet den ROSENKRANZ, er trägt eure Bitten zum Himmel und zur Mutter voll der Gnade! -

Betet den ENGEL DES HERRN, zu jeder Tageszeit! -

Betet mit VERTRAUEN, es wird euch gegeben! -

Die Zeit ist gekommen, die so viel Gebet braucht.

Die Hölle wird nicht triumphieren. Sie hat dazu kein Recht. Ich habe es ihr abgenommen. - Was hat sie für ein Gift ausgestreut! Der Höllendrache war am Werk! -

Er kann die - LIEBE - nicht töten. Daran ging die Schlacht verloren, die er heraufbeschwor! - Sein Fluch kann nicht in die Herzen dringen, da muss er zurückweichen. -

Ich habe nicht umsonst gelitten! -

Führt gegen die Kirche nicht Krieg, auch nicht im innern! Gehorcht dem Willen des Vaters, den die Kirche trägt! ER ist der Herr - und sonst keiner! -

ER hat die Welt erschaffen, die Kirche gestiftet. Es bewacht sie Sein Geist!

GOTT hält die Hölle in Schach, die an allem zu nagen beginnt. GOTT wird euch trösten, dass keiner versinkt. Ich bin im Schafstall und auf der Weide!

Es gibt keine zwei in der Liebe. GOTT will keine Knechte! Freuet euch im Herrn! Ich bin doch die LIEBE!

Meine Liebe ist gnadenvoll an euch herangegangen mit diesen Zeilen. -
Meine Mutter wird siegen!
Sie wird den Heiligen Geist zu euch tragen, wie sie ihr Kind zu euch trug.
- Durch ihr Herz will GOTT siegen! -
Fleht doch um Liebe für die erkaltete Welt!
Sie ist KÖNIGIN und zugleich MUTTER.
Durch den Heiligen Geist wurde sie beides. -
Ihr Herz ist für die Menschheit abgestimmt - und doch fleckenlos rein! -
Ein jeder, der sie anruft, berührt ihr Herz. Sie kann keinen übergehen. Sie ist
eine WAHRHAFTIGE MUTTER wie noch keine auf Erden war. - Sie steht
zwischen Himmel und Erde gleich wohl, so liebt sie die Menschenseele!
DAS HEILIGSTE GEBOT IST DIE LIEBE! -

(Mutter von Fatima)

Ich bin eure Schutzfrau, nicht nur den Kindern. -
Ich möchte es jeder einzelnen Seele sagen. Ich habe noch immer meine
Kinder beschützt.
Ich erhöere die Bittenden! -
Ich führe euch zu Jesus. Ihr könnt den Weg nicht finden, weil euch die
Erde verblendet.
Ich erscheine jedem in jeder Gestalt.
Man darf in der Liebe niemand ausschließen.
Du sollst mich - "SIEGERIN" - nennen!
Unterm Kreuz bin ich geistig gestorben.
Meine Seele gehörte GOTT im ganzen Ausmaß.
Niemals machte ich Halt, und so wird mir alles gewährt.
Leiden ist eine Auszeichnung von oben. -
Die Gerechten müssen leiden, das ist eine hohe Aufgabe!
Der Sieg kommt von meinem Unbefleckten Herzen.
Das wird RUSSLAND besiegen! -
Ich sage es noch einmal: Ja, es wird siegen! -
Ich wurde zur Erde gesandt, mit einer hohen Aufgabe an alle Völker.
BETET FLEISSIG DEN ROSENKRANZ! - Ich will damit siegen.
Meinst du, ich kann es nicht? Du wirst staunen über meine Macht! - Ich
habe die Allmacht getragen - und etwas blieb in meinem Herzen zurück.

Ich hatte den Vater - und ihr habt mich. Jesus gehört uns allen. -
Der Vater liebt mich in Seinem Sohn.
Ihr könnt "Jesus" heißen, so sieht euch der Vater in mir. -
Jesus war immer da, immer im Vater.
Durch mich habt ihr Ihn gesehen. -
Es kann nicht alles auf einmal geschehen, es sind zu großen Dinge. - Die
Welt muss nicht untergehen, sie muss nur gereinigt werden.
An euch will sich GOTT offenbaren. Er sucht immer die Ärmsten aus.
- Das Licht leuchtet nicht bei Tag. -
Jede Bekehrung ist ein unfassbares Wunder. -
Dankt dem Heiligen Geist, der so viele Wunder wirkt!
Auch ER ist ein verborgener GOTT. -

Oktober 1973 (Muttergottes)

- ZUFLUCHT DER SÜNDER -

Es war eine grausame Gegenwart! Der Satan war in viele gefahren, die
mich und den Sohn umringten. Alle spien Gift und geiferten voll Wut.

Dies alles musste ich sehen, wie es auf meinen Sohn niederging, in
unbeschreiblicher Not meines Herzens! - Auf den Bildern ist das noch
menschlich dargestellt. -

Ich sah, wie mein Sohn in Seiner Seele weinte. Sein Blut wimmerte! - Es
war doch lebendig vom Vater ins Herz geströmt. - Vieles wird der Mensch nie
erfahren, weil es keine Worte dafür gibt und geben kann. -

Es war ein solcher Anprall der Hölle an den sterbenden Sohn! Ich selber
war wie tot, den Sinnen nach.

Kind, das zu schauen, würde jeden Menschen auf der Stelle töten.

Ein Zurückweichen konnte es und durfte es nicht geben. Die Liebe war
vom Hass der Hölle fast eingemauert. Ich kann die Worte nicht finden. - Ich
litt die ganze Not jeder Seele. So sah ich das Ringen des Sohnes.

Er war wie zerrieben vor diesem Anhieb, wie er Ihn traf, weil der Mensch
selber die Gefahr nicht kennt. -

Das war die bitterste Stundel -

"Vater, verzeih' ihnen!"

Ich hörte Sein Rufen, bevor Er Sein Haupt neigte.

Ich stand da, wie von der Hölle eingeschlossen. Mein Sohn war verblutet. -

Ich war zermartert im Sohn. - Alles war untergegangen. -

Der Teufel glaubte auch mich in seiner Gewalt. Er tat wie ein Sieger. Die Schlangen züngelten um das Kreuz.

Da plötzlich war ich in Licht eingehüllt, als - ZUFLUCHT DER SÜNDER.
Die Verzeihung fing an zu wirken, die der Sohn noch erflehte. -
Meine Liebe wird siegen, den letzten zu finden! Ich hielt Ihn im Schoß als
- MUTTER DES HERRN. -

April 1974 (Jesus)

Kind, es wird wieder Licht zur rechten Zeit. -

Ihr seid nicht umsonst Meiner Mutter anvertraut. Auch sie kann ihre Liebe nicht teilen. Sie liebt jeden wie Mich. Sie liebt die Seelen unermesslich! So sah sie Mich sterben.

Es gibt nur eine, wie sie war und ist! -

Auch sie hat ein ewiges Reich, vom Vater ihr zugeteilt, den letzten zu finden.

Sie gab auch Seele und Leib, auch sie!

Sie war für die Liebe geboren, denn der Teufel schlägt zu wie ein Eisenhammer, erbarmungslos! - Sie stellt sich ihm in den Weg, mit ihrem Herzen zu GOTT. Sonst würde alles zu Eis. Auch sie kann immer Liebe erzeugen. -

Nehmt sie doch in eure Mitte, wie Mich!

Ich war ihr geschenkt, den Seelen Abstand zu halten vom Bösen. Sie war zum Tempel geworden. Diesen Tempel kann niemand zerstören, ohne dass er selber versinkt!

Hütet euch, Mir diese Schmach anzutun!

Gebt ihr die Ehre, die sie um euch verdient! Sie ginge mit euch unter, so ist sie treu!

Sie weiß um die Grausamkeit der Hölle, die ihr Herz erstarren ließ. Sie kennt den Wert jeder Seele, ihr vom Vater gezeigt. Sie musste den Sohn dafür opfern, sie aus der Tiefe zu heben.

Wie leben die Menschen sorglos dahin, als wäre gar nichts geschehen. -

Wie hat Meine Mutter geweint, euch wieder zu finden! -

Ich gab für sie den - LIEBESAKT, - so unbegrenzt, für jeden und immer.

- Ihr wisst nicht, wie die Engel staunen über so viel Geschehen. Ich nehm' nichts mehr zurück!

Es wird ein neuer Aufstieg!

Mich kann keiner mehr verlieren. Alle stehen für ihn ein.

Steigt nicht vom Berg herunter, es ist eine Höhenschöpfung! Der Geist wird sichtbar im Triumph. -

Kind, du erlebst noch viel Trost, weil du über Weniges treu gewesen. GOTT verzeiht doch so gern! Wenn das die Menschen wüssten!

Es kommt ein wunderbares Licht, das alle sehen werden.

Das Licht mit dem Kreuzzeichen, ein Bild der verzeihende Liebe, die Gottesherrschaft, von unten verdrängt, die

- MUTTER MIT DER SCHMERZHAFTEN SEELE - für Priester und Volk!

So will Ich euch verbinden, wie es immer geschah. - Sie werden GOTT besser erkennen. Eine Spende vom Geist. Er wird sie tragen.

Macht wieder das Kreuz, dass es verbinden kann, - so wird es heißen! Ich habe es Meinem Thron abgezweigt. Ihr könnt darin auferstehen. - Ihr seid gesalbt, wie Ich und durch Mich, an den Vater! -

Alles wird zerrinnen, was im Wege steht, denn - Geist ist Wiedergeburt durch das Kreuz, - durch Meine Hingabe!

Ich werde den Priestern wieder leuchten.

Ein neues Gebot gebe Ich euch:

Dem Bruder zu helfen, der verloren ging! -

Ihr seid auf MICH getauft worden, im Jordan. Das wird offenbar!

Es ist keine Geistesstimme, es ist deiner Seele entnommen, weil sie zu Mir gehört, unabänderlich! -

Und so gehören alle zu Mir. - Aus dem Buche der Weisheit. -

GOTT will euch in die Gnade versenken, die euch vom Geist zugeteilt war, in die ewige Flamme der neuen Geburt, die zu Ihm führt. - Weisheit der Liebe. -

Unausgesetzt fließt Mein Blut! Es kann jeder empfangen.

Ich will euch das Buch aufschlagen, im Namen des Herrn. Ein Wehruf Meiner Gnade an das Priestertum. -

Alle Priester müssen zurückkehren für diesen Sternenhimmel, und sich der Liebe anpassen, dass der Himmel leuchten kann!

Meine Liebe ist eine fruchtbringende Liebe, der Sonne und Mond weichen wird. So bin Ich erhoben! - GOTT ist im WORT herabgestiegen und wieder erhoben mit Seinem menschlichen Leib. - Das kann ja kein Mensch fassen. - Ein Weg außer (Ausdeutung: außerhalb der normalen Zeugung) Geburt, herausgehoben aus dem Fleisch, weil das Wort aus dem Munde Gottes kam, hinweg genommen in die Mystik, um Gehör zu finden - ein Verweilen in der Seele, um ihren Wert zu zeigen.

Sie war in die Natur verschenkt, Meine Worte zum Gehör zu bringen, um der Liebe beizukommen wie Hall und Widerhall! -

Ich sagte: "Ihr sollt Meine Zeugen sein!" Auch das bin Ich selbst. - Der Vater will Mich im WORT verherrlichen, so kam Ich zu euch durch den Geist.

Ich bin - ANFANG UND ENDE - zugleich! - Immer wie eins. - Aus eins werden nie zwei! Eins lässt sich nicht teilen.

Es ist nur - EIN GOTT - EINE LIEBE - EIN HERZ. -

So nahm die Liebe ihren Weg. - Liebe kann nur eins sein, sonst wäre sie gespalten, dann wäre alles Zerfall! Was sich oft im Leben wiederholt. - Jede Seele braucht Liebe, sonst würde sie erstarren. Darum seid ihr so eng angeschlossen an Mich. -

13. März 1974 (Jesus)

Kind, Ich will dich immer belehren. Es wird einen Grossteil der Menschen erfassen.

Was wäre der menschliche Geist ohne Licht. -

Das wird sich bald zeigen, denn aus dem Geist kam der Sohn hervor, den GOTT zeugte.

GOTT trug die Natur nicht im Schoß, sie war Ihm geschenkt durch den Glauben und stellte die Verbindung wieder her zwischen dem Leib und der Seele. - So konnte GOTT wieder die Mitte sein und den Menschen beleben. - Er war tot in der Seele. Ihm war Mein Kommen geschenkt und Mein Sterben. Aus Mir kam das Leben hervor. Meine Auferstehung trug ihm das Leben, das nicht mehr verloren gehen konnte. - Unbesiegbar war Mein Tod und Mein Leben für euch.

Ich bin noch der, wie Ich gekommen, mit Leib und mit Seele! -

Rührt Mich nicht an mit ungewaschenen Händen! -

Ich komm! mit glühendem Herzen, mit LEIB UND MIT SEELE! -

Wie ging Meine Mutter mit Mir um - und Ich war ihr zum Kind geworden!

Verdien' Ich nicht Ehrfurcht und einen Kniefall für so viel Liebe?

Kniet euch doch hin, wie es immer schon war! Es ist höchste Begegnung! -

Ich muss euch doch den Weg bereiten. Es ist höchste Weihegabe zum Dienst der höchsten Liebe! - Selbst Meine Mutter nannte sich Magd - und war wie keine von euch! -

Ich kann nur das Niedrige erheben!

Ich will Meine ganze Liebe erneuern und alles den Seelen zukommen lassen. - Es hat ja nichts ein Ende, was von Mir ausging und euch entgegen floss wie ein mächtiger Strom, den letzten zu finden in seiner Verborgenheit, als Anwalt des Vaters, denn

- ICH BIN ES, DER HERR, DER ÜBER ALLE WELTEN REGIERT! -

Man hat Mich zum Nichts gestempelt, an dem man vorbei ging, wie nicht da. - Hört diese Worte! Gebt acht auf den Sinn!

Es kommen Völker und gehen - und keiner ist MIR nachgegangen, wo ICH BIN, denn die Höhe ist zu tief und die Tiefe zu hoch, wo ICH gegangen.

GOTT zeigte euch den Weg, dieser Liebe zu folgen.

ICH BIN ANFANG UND ENDE. - Mir leuchtet kein Stern.

Ich bin die Glut dieser Liebe, die zu euch kam! -

Mein Herz hat den Tempel gebaut, Seinen Thron zu besteigen in ewiger Liebe zum Sohn. - Nur ER konnte folgen, wo alle Laute verstummen. - So war es getan. - Drum faltet die Hände und bittet um Liebe, - in DEMUT getan! -

22. Juni 1974 (Jesus)

Küsse Meine Füße!

Meine Mutter hat es oft getan in ihrer tiefen DEMUT. -

Nur so bleibt die Seele rein. Du kennst nicht diesen tiefen Sinn, noch nicht. -

DEMUT zieht Mich an - und ist voll der Gnade. Darum wollte Ich so demütig für euch sein.

Darum: Wer sich nicht bücken kann, kann sich auch nicht erheben! -

DEMUT ist der schönste Stern am Gnadenhimmel durch Mich geworden. Er ist, wie lichter Morgenrot. - Sonne und Mond gleichen ihm nicht.

Meine Mutter hat die Demut verstanden und ging ihr unausgesetzt nach. Nur so konnte sie so viel Gnade tragen und den Kelch trinken bis zum letzten Rest.

Diese Liebe durchdringt auch das Fleisch und wird zur REINHEIT erhoben. - Keiner kann etwas aus sich. - Dieser Seele leuchten die Sterne.

Bringt eure Opfer gern, die euch der GEHORSAM abverlangt und seid dieser Tugend treu. Sie ist der Schild der Hingabe! -

Seid DEMÜTIG, Kinder, dann wird euch alles geschenkt! -

Nur der DEMÜTIGE kann glauben! - Ohne DEMUT gibt es keine Tugend. - Das ist ein gnadenvoller Weg. -

Die ganze Erlösung wurde in DEMUT vollzogen! -

GOTT ist unendlich barmherzig, das kann nie aufhören! -

Es sind Schätze Meiner Liebe!

Mein Herz strahlt sie der Menschheit entgegen. – Wunderbar ist Mein Herz an euch angeschlossen, um euch das Leben zu erhalten.

DEMUT ist eine ganz große Tugend, die Ich selbst geübt bis zur äußersten Grenze. -

26. April 1975 (Jesus)

Ich bin kein Bittsteller, Ich könnte alles fordern. Meine Stimme ist eine mahnende und verzeihende. - Lasst Meine Worte eindringen! Es ist Gnade, die euch sucht. - Die Liebe macht Mich so klein.

Gebt Mir nicht mehr die Hand - sondern das Herz! -

Ich beschenke euch mit Meinem Herzen, das Meine Gottheit und Menschheit in sich trägt.

Ihr müsstet den Boden küssen, da, wo das wunder geschieht! Schließt euch Meiner DEMUT an, die Mich zu dem macht, was ihr mit Mir tut!

30. Mai 1974 (Jesus)

Von SEELE zu SEELE - nicht mit der Hand! -

Das hat der Teufel erdacht. -

Dazu braucht der Priester die Weihe.

Nur der Wandlungsmacht ist es gegeben!

Sie ging vom VATER aus.

Die Sinne müssen sterben - und so auch der ganze Mensch.

Das ist kein Weg für den Heiligen Geist! -

Die Einheit ist tief verletzt!

Wie musste sich Meine Mutter absterben, das Kind empfangen zu können!
So stirbt die Menschwerdung ab!
Die Priester wissen nicht, was ihnen verloren ging.
Sie sterben selber ab.

Ich komme nur in unwürdige Hände, wo der Glaube abgestorben ist. Bei vielen - immer wieder! -

Wer sich nicht bücken kann, kann sich auch nicht erheben! Sie lehnen jede Hilfe ab (Bußsakrament). Sie sterben sich selber ab!

Ich unterliege keinem Zwang!

Mein Herz kann keinem Willen unterworfen sein!

Selbst ICH ging im GEHORSAM dem Vater entgegen, euch einen Weg zu bereiten, weit ab von der Hölle.

“Ohne Mich könnt ihr nichts tun!” –

Mein Gehorsam war LIEBE! -

Ich sagte: “Rührt Mich nicht an!” - Das gilt für alle Zeit! Nur so kann die Sünde wuchern und keiner wird sie los. -

Wie hab’ Ich nach dem Willen des Vaters gelebt - und war Meine Menschheit so groß! -

Ich sage: Keiner findet den Weg, der Mich in seinen Willen hineindrängen will!

Die ganze DEMUT stirbt ab, für die ICH eintreten muss. -

Neigt wieder euer Haupt - und beugt euer Knie, den Vater zu finden! Ihr findet das Haus leer - und keiner kann Mich finden, was heute geschieht!

Wie kann man GOTT herausfordern mit so viel Schmach! Das ganze Leben stirbt ab. -

Unterstützt den heiligen Vater mit BUßE und GEBET, dass er dieses Unterfangen abstellen kann, denn

er ist der Hirt noch zu aller Zeit! -

Ich warne die Bischöfe, die ihn nicht mehr sehen, wie ICH ihn sehe! - Kein Jota ist gültig, was anders lautet!

Wie ist alles am Absterben! - Die Welt sieht das nicht ein. - Sie können kein Licht tragen ohne den Heiligen Geist. -

Ja, Meine Mutter muss weg, dann ist die Bahn frei!

Der Schleier ist ihr schon entrissen - und die Krone dazu.

So sind sie am Werk. -

Nehmt Mich wieder vom Priester auf! -

Selbst Meine Mutter trug Mich so voller Liebe den Seelen entgegen! –
O, was hatte sie für eine Ehrfurcht, als Ich in dieser Liebe vom Vater zurückkam!

Zeigt wieder eure Bereitschaft und geht so mit MIR dem VATER entgegen!
- Das ist der Weg, der der Hölle alles abriegeln kann. -

Durch das BUßSAKRAMENT empfängt die Seele die Gnade dafür. Nur so ist sie rein gewaschen - und der Weg zu GOTT öffnet sich wie von selbst.

Überall hat der Teufel seine Schlingen ausgelegt - und ohne Mein Zutun kennt keiner die Gefahr. Jeder geht seinen eigenen Weg, immer an Meiner Erlösung vorbei! - Wie wird das enden? -

Keiner kennt diese Grausamkeit - und ist voller Entsetzen!

Sage: “GOTT ZUM GRUSS!” - so gib es deinem Beichtvater.

Er hat die Hände noch rein. Das weiß nur euer GOTT. Die Schuld wird von GOTT gemessen.

Es sind noch wenige, die es nicht tun. Sie leiden unter dem Zwang. - Das sei auch ihm gesagt.

Nur GOTT sieht in die Herzen! - Ich stärke sie täglich neu, die mit dem Blick nach oben. - Wie ist Meine Liebe groß, den Getreuen, zu helfen! Der Heilige Geist stirbt nicht ab, ER kommt aus dem GLAUBEN hervor. - ER ist ein erbarmender Geist. - Er wird jeder Seele geschenkt, die vertraut.

Jeder könnte das wissen, dass das kein Weg sein kann für so viel Gnade. -

Beim Sterben wird es offenbar, was das für Mich für eine Schmach war! - Sie werden sagen: “Wehe mir!” und sie glauben, recht zu tun. - Bald scheiden sich die Geister. -

So kann keiner bestehen! Wie hart wird sie das treffen!

Die Nacht wird auf sie niedergehen, die es verhindern konnten.

Sie sagen “Ja” und “Amen” was das Volk will. -

Hab’ Ich das Volk zum Führer gemacht? - Sie fallen beide in die Grube ohne Licht.

Was sie mit MIR tun, geht auch auf den Geber zurück! - Wisst ihr nicht, dass das auch Opfer verlangt?

Durch die gesalbten Hände, von SEELE zu SEELE -
nicht von Hand zu Hand! -

So ist die Einheit am Absterben!

Sie werden bald die Früchte erkennen! So tief ist schon die Einheit verletzt. -

ICH lebe in jedem Sakrament mit Meinem eigenen Blut der Sünde entgegen. –

5. Juni 1974 (Muttergottes)

Kind, es kommt wieder Licht in diese Sache. In diese Sackgasse sind sie vom Teufel getrieben worden. Der - LIEBESAKT - wird diese Kluft zudecken, bis es geändert werden kann. Mein Sohn wird alles zudecken. -

Es war seiner List gelungen, mit allem Blendwerk das Volk zu betrügen.

Du musst dem JESUSKIND danken! Es wird euch den Weg bereiten. Ich bin es, die Mutter, die dir das sagt. –

4. Juni 1974

Keiner soll zugrunde gehen!

Diese Liebe geht vom Vater aus, als Er mich weinen sah, als mein Sohn tot am Kreuze hing und ich, allein und verlassen, von der Hölle eingeschlossen dastand. -

Es wird wieder ein reines Volk hervorgehen aus tiefster Finsternis. –

10. Juni 1974

Meine Liebe ist aufgeteilt über alle Völker hinweg.

Sie kann nicht mehr aufhören.

Der Heiligen Geist hat sie befruchtet und vermehrt.

Meine Krone bedeutet für euch: - LIEBE OHNE ENDE! -

Trug ich doch das ewige Wort - und wurde in mir Fleisch! -

24. Juli 1974 die Worte:

Ich bin die - BITTENDE ALLMACHT -

die - REINSTE DER FRAUEN – von Anfang gesehen.

Wie liebte ich mein Kind, euch die Liebe zu schenken! -

28. Februar 1974 (Jesus)

MEIN HERZ ist mit Liebe gekrönt und hat eine unvorstellbare Macht. Darum sagte Ich: "Kommt zu Mir!" Das kann Ich nicht widerrufen. Es bleibt ewige Wahrheit!

Schaut Mich doch an, wie Mein Herz glüht vor Erbarmen. Niemand ist dieses Herz verschlossen. Es kann ja nur lieben.

O, wenn die Sünder wüssten, wie es ihnen entgegenschlägt! Das kann ja kein Mensch fassen, noch begreifen. -

Ich bin zum - HEROLD DER LIEBE - geworden, mit dem Zutun der Mutter, die euch ebenso liebt. Sie war in Mein Herz untergegangen mit jedem Schlag ihres reinen Herzens. -Sie musste das Kreuz mit Mir tragen. Sie ging Mir mit dem Herzen nach. - Sie kannte nur zwei Worte: "MIR GESCHEHE!"

Sie hat euch förmlich hineingetragen!

Wie flehte sie um Gnade und Erbarmen! Sie ging beständig auf die Seelen zu. -

Sie war zum Opfer vorbereitet. Ihr konnte nichts entgleiten.

Sie war ihrer Seele abgestorben, schon vor der Empfängnis an.

Sie war nur mehr für die Erlösung da, die ihr alles abverlangte.

Sie konnte weder leben noch sterben.

Sie war weit hinausgetragen, den letzten zu suchen. - Sie konnte Mir nicht entgleiten, so war sie mit Mir, mit dem Kreuz verbunden.

Auch sie war mit Mir in den Abgrund versenkt, alle Greuel zu schauen.

- Ihr Herz war wie mit Blut benetzt! Es war der letzte Rest ihrer Hingabe. -

Sie sah immer die Spuren des Geistes, in die sie eintreten musste. So viel Sühne wurde ihr abverlangt! - Immer wieder war ihr letzter Atemzug getan. - Sie litt wie unter dem Kreuz, aber ihr Leib war selbst zur Liebe geboren. Er trug das ewige Leben! - War es doch in sie hineingeboren. Ich konnte darin auferstehen. -

So wenig galt ihr. - Sie konnte nur mehr leben durch Mich. Kind, es wurde ihr viel abverlangt, die ganze Menschnatur an den Vater - und vom Geist übernommen. - Das wird nie ein Mensch erfassen!

Kein Augenblick war getrübt! - Mit Leib und Seele war sie im Willen des Vaters untergegangen. - Wie war ihr Weg einsam! Jeder Schritt war Hingabe! Jeder Atemzug war Not und Dunkelheit! So gab sie sich für die Seelen hin im Willen des Vaters!

O, was hat ihr Geist geschaut und erlitten! Für jede Seele wollte sie eintreten. - Sie hat im Sohn auch ihren Erlöser geschaut. - Wie war der Schmerz groß, Ihn zu verlieren! - Sie verlor Ihn mit jeder Seele, so stand sie beim Opfer. Alle waren ihr einverleibt, bis zum letzten zu helfen. Immer war der Abgrund für sie aufgetan. So trug sie die Not jeder Seele. - Ihr Herz kannte nur Hingabe an den Willen des Vaters, den Seelen zu helfen. - Sie ging nur dieser Liebe nach! -

9/13. April 1974 (Jesus)

Ich bin die LIEBENDE MACHT, von GOTT nicht zu trennen! - Ich werde Meinen Mund öffnen, euch Meine Liebe kund zu tun. Ich war BROT UND WEIN, mit der ganzen Hingabe.

Der Mensch würde erschauern, so oft er Mich empfängt. - Ich war der ganzen Liebe verheißen über jedes Geschöpf. Der Vater hat Mich grenzenlos geliebt. Wer kann das fassen! - Er gab dafür Seinen Sohn her, der in IHM wie ein Licht brannte.

Alles war der Erlösung zugekehrt.

Alles ging auf den Sohn zu, als sich Seine Menschheit der Liebe anbot. Nur so konnte der Geist gestalten und alles der Menschheit übertragen. -

Es ging ein Glühen über die Erde. Es musste dem Sohn den Weg bahnen.

Nur so war die Jungfrau gefunden, die nur einmal die Erde trug.

Alles musste verhüllt geschehen. - Es war ein Blick in die Geisterwelt, der von oben kam und sich niedersenkte.

Kind, das Geheimnis ist groß und nur in die Liebe getaucht. Die Liebe wurde zu Brot, zur unteilbaren Liebe. -

So ging der Weg auf den Menschen zu, den mystischen Leib zu gestalten. Er brannte im Blut, vom Schmerze getragen.

So wurde die Liebe geschöpft, die Hoheit zu tragen. -

Es ist ein ewiges Blut, der Seele zum Leben.

Es war aus dem Vater geschöpft, vom Geist des Erbarmens.

Der Mensch war wiedergeboren und kam mit der Seele ans Licht, sich tief zu neigen.

GOTT kann sich nicht scheiden! -

ER nahm dieses Fleisch, um der Liebe zu sühnen, die sich ewig erschloss, wie Vater und Sohn, durch ein Herz.

So blieb die Jungfrau im Licht.

Sie trug dieses jungfräuliche Herz zugleich für Vater und Sohn. So war es ewig geschaut und erhoben. -

Es schenkte sich hin an den Glauben. -

Gehorsam und Licht trug dieses Herz der Menschheit entgegen, vom Vater geschaut und erhoben vom Geist, GOTT zu erkennen! -

17. Juli 1974 (Die Muttergottes)

Ich bin die - EWIGE SONNE. - Ein - LEUCHTTURM DER LIEBE. -
Schart euch um mich! Es wird euch allen geholfen! -

Ich bin die - MUTTER DER GNADE. - Durch mich verzeiht der Vater
gern, weil ER weiß, es ist mein einziger Wunsch, euch zu helfen. Ich kann jede
Gnade erbitten als

- MÜTTER DES HERRN. - Dafür gab mir der Vater die Krone.

Kind, lobet den Herrn, der mich zur Mutter erhob für den Sohn! - Nur
wenige kennen den Sinn dieser Liebe - und wollen meine Liebe zerreißen.

Ich steh' für euch ein und hab' es immer getan! Es gab keine Lücke -
und wird keine geben, in keinem Tun! Ich war immer beim Sohn, für euch,
Kinder, zu bitten. Jeder Atemzug war für diese Liebe geprägt und getan. Jeder
Tropfen Blut meines Sohnes, der in mein Herz floss, tilgte die Schuld.

So war ich mir abgestorben, euren Seelen Mutter zu werden, wie dem
Sohn. -

Mein Weg war ein sühnender Weg, von Anfang bis Ende. Es gab keine
Stelle, die euch nicht gehörte. -

Sieht GOTT die Augen, leuchten sie mild, voll Güte und Milde, wie beim
eigenen Kind. - Ich trage nicht umsonst meine Krone. Ich empfang sie für
euch!

Kind, GOTT hat sich in Liebe geschenkt - und so wird es bleiben!

Ich trage den SIEG, vom Vater geschenkt, für das Kind meines Herzens. -

Ich gab es zurück, es war nie mein Eigen. Ich hab' euch als Mutter
getragen, das ist euer Gewinn!

Mein Herz musste demütig schweigen.

So war Opfer Gewinn! -

18. Juli 1974

Bete oft zum HEILIGEN GEIST, dann kann dich der Böse nicht
angreifen! - Man muss über sich selbst hinweg schreiten! -

2:00 Uhr nachts - die Worte über das Gebet:

Ich will dich erhöhen bis zu Mir, spricht der Herr, und dir die Hände
falten! -

21. Juli 1974 (Muttergottes)

Ich bin die - MUTTER DER WEISHEIT,
- eine - GROSSE GNADENVERMITTLERIN. -

Ich danke für euch. Ich bin wirklich - EURE MUTTER – und - MUTTER
DES HERRN. -

Das ist tief verborgen in meinem Herzen.

So ist mein Herz geformt für den Heiligen Geist.

Das ist direkt vom Vater ausgegangen.

Ihr seid mit hineingeboren in dieses Wunder der Allmacht. So empfang
ich den Erstgeborenen - und alle folgen IHM nach! GOTT hat eine
Verwandlungsmacht an die Menschen verschenkt durch Sein Priesterherz -
und es wird nimmer zum Stillstand kommen!

So ist der Mensch erhoben und GOTT ist zum VATER geworden, denn:
- WEISHEIT IST GNADE, - die nur von GOTT hervorgehen kann, nie von
der Erde berührt, sondern ewig geschaut und erhoben! -

So bin ich zur - WEISHEIT - erhoben und geformt, durch den HEILIGEN
GEIST. - Ein Geschenk reinsten Liebe! -

Auch ich gab Seele und Leib, einen Thron zu errichten, der Hölle
entgegenzuwirken.

Ich fiel mit dem Kreuz, ich stand mit dem Kreuz, ich lebte vom Kreuz.
- Ein Siegel der Liebe! -

GOTT selber war es, der mir die Krone verbarg, um sie empfangen zu
dürfen. –

Mein Kreuz war das Herz, das den Tod mit sich trug. - So war ich der
Gnade erstorben. -

So ging ich im Sohn alle Wege!

Ich war ganz im Willen des Herrn mit dem Wort:

“MIR GESCHEHE!” - Alles wurde im Geist mir gezeigt. - Ich hatte kein
anderes Licht. Ich sah nur mit der Seele alle meine Wege.

Ich war bittend und arm, so griff mir die Sünde ans Herz!

Ich litt die tiefste Verachtung am Leiden des Sohnes, bis zum Kreuz erhöht.
- Kein Stern war am Himmel zu sehen, so war oft die Marter gestiegen. -

Ich wusste um alle Tiefen, dort musste Er hin. - Ich suchte Ihn immer zu
finden, bis endlich das Licht kam - durch Tod hin zum Leben! -

So waren wir gleich, nur so! Das andere war für die Seelen. -

10. August 1974 (Jesus)

GOTT SPRICHT ZUR SEELE. -

Damit ist jede gemeint. - Schreib' es genau hin! -

Jeder gehört Mein Herz! -

Liebe schenkt sich und will eins mit Mir sein.

Sie strahlt immer zuerst Mein Herz aus. Ich muss dadurch die Seele erwärmen, dass sie wirken kann.

Wie viele Seelen sind erkaltet! - Sie haben sich von Mir losgerissen - und Ich brenne vor Durst, sie wieder zu erreichen. Sie sind wie die Perlen verloren gegangen. Sie haben sich selbst vergraben. Sie sinken immer tiefer in die Tiefe. -

Kind, opfere - DIE TRÄNEN MEINER MUTTER! -

Ihre Augen waren fast ausgebrannt und vom Blut unterlaufen, als sie beim Kreuze stand.

Die Hölle wollte auch ihr alles entreißen, vor Gier nach Seelen. - Man wollte auch ihr das Herz spalten, als man es dem Sohn getan. Nur GOTT konnte es verhindern! - So war sie preisgegeben - und das sollte bis heute geschehen.

Die ganze Hölle heulte auf, als es nicht geschehen konnte. Viele böse Geister verließen fluchtartig das Kreuz. -

Nur der eine blieb und setzte die Zunge an, die Menschen in neuen Fluch zu versetzen.

Der Heilige Geist gab ihr die Schau der erlösenden Liebe. Der Ölberg fing an zu leuchten - und sie war ganz in Licht getaucht. Das hat nur sie geschaut, auch nicht der Apostel Johannes. - Er hielt sie stehend für tot.

Sie war wirklich nach innen gestorben! -

Darum kehrten die Teufel zurück und wollten den Sieg feiern - mit der ganzen Grausamkeit alle Seelen verderben. -

Da empfing sie vom Vater die Krone als

- ZUFLUCHT DER SÜNDER. -

Ihr war der Sieg geschenkt über die Hölle.

Auch sie war unsterblich geworden. - Sie war bis zum Himmel erhoben. So ging sie mit den Seelen unter. -

Das geschieht beim Messopfer, beim Tod des Sohnes! -

Sie hat IHN an den Vater geopfert und stand, in die Sünde getaucht, für die Sünder. Sie gab die Krone zurück für die Kinder.

Ihre Liebe war wie siedendes Gold, so brannte die Liebe! Damit konnte sie alles erreichen. - Die Erlösung fing an, Früchte zu treiben: Es kamen HEILIGE hervor aus der Schar der Erlösten. - Sie stellten sich der Hölle entgegen.

Sie wurden zu Säulen der Kirche! -

9. September 1974 (Jesus)

Jeder muss die Liebe lernen, keiner hat sie aus sich selbst. - Ich schaue immer auf den guten Willen. Das ist ein Gnadenweg.

O Kind, die Sinne täuschen. - Wie notwendig ist der Hl. Geist, der euch die Seele erleuchtet! - Die Seele ist die führende Macht! Der Leib bleibt überall hängen. Die Not reißt nicht ab.

Ist euch nicht der Heilige Geist verheißen? Nehmt doch Zuflucht zum Heiligen Geist! -

Auf die Mutter Jesu war diese Blüte gefallen - und zugleich über euch alle, durch sie. An ihr war die Liebe gemessen, die für euch geschah.

Sie war die - GESALBTE VOM HERREN, - den Sohn zu empfangen.

Er ging durch sie hindurch - und so der Menschheit entgegen.

O, die Schmerzen waren groß - und sonst keine gefunden, die Bürde zu tragen.

Ihre Seele war SINGENDE LIEBE! -

Die LIEBE war die Frucht ihres Leibes.

Sie konnte das Kreuz mit Ihm tragen. Der Mensch war von der Sünde geschwächt. Es fand sich sonst keine.

Sie war - DIE ERSTBERUFENE. -

Sie stand immer beim Kreuz, ihr ganzes Leben.

Schon als Kind war sie den Eltern entzogen, so war sie verschenkt an den Herrn, von vier Jahren an. Sie lernte Entsagen und war lang vorbereitet, durch den Gang in den Tempel. - Sie ließ alles mit sich geschehen, rein alles! Sie war die - KLEINE AUSSERWÄHLTE - durch ihr Tun.

Sie kannte kein Ich, dafür war sie zu klein. - Schon das Wort "Sünde" hat sie erschreckt, die sie nicht einmal kannte. - Sie war die - BOTIN DES HERRN, - so blieb sie klein. Man sah kaum ihre Augen, so war sie verschenkt an den Herrn.

Ihre Liebe war in Demut gefasst und wie mit einem Tau übergossen. So ging sie auf GOTT zu. - Sie kannte keinen anderen Weg.

Ihr Gewissen war wie durchsichtiges Glas, so vom Vater geschaut.
Sie war immer zum Opfer bereit.
Ihr Herz war die glühende Schale.
So ging sie, den Sohn zu bereiten, ihr ewig vom Vater geschenkt, durch
den Geist der dreifaltigen Liebe. -
So war sie rein! -

Fastenzeit 1976

Diese Schriften fördern den Sieg der Kirche. -
Die Kirche muss sich ausbreiten über Länder und Völker.
Trage dein Kreuz der Mutter zuliebe! -
- MUTTERGOTTES -
Es kommt ein Fest, das du nicht kennst: MÜTTER DER GNADEN.
So bin ich der Kirche zugeteilt. - Wie der Teufel Gift speit, stelle ich mich
dagegen - und es wird Gnade daraus.
Das war dein Weg zu Mir. -
0, Kind, wie hab' Ich Mich bemüht und für euch gelitten, als Ich diese
Zeit sah!...

(Muttergottes)

Ich hab' den Schlüssel der Kirche in der Hand, mir so vom Sohn
übergeben. -
Jede Gnade ist Liebe - und so mir übergeben.
So bin ich als Mutter würdig, für euch einzustehen.
Bin ich doch - MUTTER DER PRIESTER. -
So sind mir die Worte zugeflossen:
"Sohn, siehe deine Mutter!" -
So bin ich die - GNADENVOLLE JUNGFRAU -
- MUTTER DES HERRN. -
Ruf mich so an! Dieser Ruf dringt durch die Wolken, ein Geschenk großer
Bedeutung, der Hölle nicht sichtbar. -
Ich liebe deine Schrift, ihrer Einfachheit wegen, so vielsagend reich! - Es
wird ein Buch höchster Gnade. - (es ist ½ 2 Uhr nachts.)
Ich war die - GNADENVOLLE MAGD DES HERRN - und bin es
immer noch für meine Kinder. So bin ich immer angenommen, für euch zu
bitten.

“Bittet, und ihr werdet empfangen!”

So bittet - und ihr seid wieder daheim, wie das Kind bei seinem Vater.

Deine Bitten gingen weit umher, die Teufel einzufangen. So warst du oft bedroht. -

Ich liebe euch mehr denn je, so ist die Gefahr gestiegen. Ich liebe euch wie meinen Augapfel! Ich kann keinen zurücklassen, ich würde der Liebe absterben. Euer Tod ist auch der meine! So glüht meine Seele für euch. -

Es gibt keine Ehre, die mir nicht gehört. -

Ich verschenke sie alle an meine Kinder. Mir genügt eine:

- MUTTER DES HERRN, - als - ZUFLUCHT DER SÜNDER - und - TRÖSTERIN DER BETRÜBTEN, - ZUFLUCHT DER STERBENDEN.

O, ich bin so gnadenreich geworden, meine Aufgabe zu erfüllen!

- Die Liebe hat kein Maß und kein Ende, meine Kinder zu beschützen, die so bedroht sind - und geliebt sind vom Vater. -

Es gibt Abstufungen bis zur tiefsten Tiefe nach oben und unten, so vom Heiligen Geist geführte Liebe, ein brennender Dornbusch. -

Ich bin auch die - SCHUTZFRAU MIT DEM GOLDENEN HERZEN.

September 1975

Als ich erwachte, sah ich beim Beten (nicht mit den Augen), wie meine Herz-Jesu-Statue zur Mutter unter dem Kreuz hinwies und ich vernahm die Worte:

Wendet euch an sie! Sie kann euch Gnade erbitten! - Danach vernahm ich die Worte der Gottesmutter: Ich kann euch alles erbitten. -

Dann wieder: Ihre Tränen werden siegen! So hat noch keine geweint. - Ihr Herz war mit Blut benetzt. Ihr Herz hatte keine Form mehr, so war ihre Seele ausgetreten. -

Sie zeigte dem Vater ihren Schmerz.

Ich sagte: Es hat noch keine so geweint! -

Sie erlitt selber den Kreuzestod ihres Sohnes mit ihrer Seele. So war sie ins Herz getroffen. -

16. Dezember 1975

GOTT wird alle zurückrufen, die sich von der Kirche getrennt haben.

Macht eine Novene zum Heiligen Geist!

Es wird sich bald etwas ereignen, an das keiner denkt. -

Die werden alle heimfinden, die Ich dir gegeben hab'. - Alle Hilfe geht vom Tabernakel aus. -

Kein Herz wird zurückgelassen, aber auch gar keins! - Mein Herz kann jedes Wunder tun. - Ich bin doch die

- MUTTER ALLER MENSCHEN - immer noch. -

Meine Hände werden nie leer, so bin ich zur Mutter erhoben. -

Justine Klotz: Kurzbiografie

Frau Justine Klotz wurde am 25. Februar 1888 in Hallbergmoos geboren und verstarb – voll ansprechbar bis zu ihrem letzten Atemzug – versehen mit dem heiligen Sterbesakrament – in tiefem Frieden am 6. Juni 1984 in Glonn in einem Altenheim.

Bis hinein in ihre letzten Lebenstage durfte sie sich der „innerlichen Einsprechungen“ erfreuen.

Wenn sie auch infolge des körperlichen Kräfteverfalls in der letzten Zeit häufig die heilige Kommunion in ihrem Zimmer empfangen musste, so war sie trotzdem niemals dem Herrn fern.

Ihr Leben verlief wie das vieler anderer Menschen: Freud und Leid lösten sich ab – sie war verheiratet gewesen und hatte aus dieser Ehe einen Sohn.

Ihre Einstellung zum Leben war positiv trotz mancher Kreuze, die auch sie tragen musste und die auch ihr nicht erspart blieben.

Ihre Kraft, um den Alltag zu meistern, holte sie sich bereits in ihren jungen Lebensjahren in der Anbetung des Herrn vor dem Tabernakel.

Hier fühlte sie tiefe Geborgenheit.

Aus ihren Tagebuchaufzeichnungen ist nicht ersichtlich, wie erschrocken sie darüber war, als sie zum ersten Mal in ihrem Leben die „innere Einsprechung“ klar vernahm.

Sie hatte schon sehr früh innere Einsprechungen, aber seit 1948 hat sie auf Anraten ihres Beichtvaters begonnen, alles aufzuschreiben.

Diese Einsprechungen dauerten bis zu ihrem Tod im Jahre 1984.

Ihre mütterliche Ausstrahlungskraft beeindruckte jeden tief.



***Bisher erschienene Schriften aus der Reihe
GOTT SPRICHT ZUR SEELE:***

Heft 1: Der Liebesakt

Heft 2: Die Allmacht der Liebe im Bußsakrament

Heft 3: Geheimnis meiner Liebe: Aufzeichnungen über das Priestertum

Heft 4: Geheimnis der Gottesmutter

Heft 5: Mahnungen an unsere Zeit

Heft 6: JESU Barmherzigkeit, Quelle der Liebe

Heft 7: JESUS, König der Liebe

Heft 8: Herz Jesu

Sonderdruck: Auszüge aus den Heften 1- 8

“Bund der Hingabe” : Kleinschriften 1-22

Gebete für die Priester, BdH 2014

“Messopfer und Eucharistie:

Der reiche Fischfang an den Seelen”, BdH 2016